041

Die unabhängige Stimme
für Kultur in der Zentralschweiz

www.null41.ch

November 2018
SFr. 9.–

DIE ANKUNFT DER ANDEREN

9 771424 958000 11

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Design & Kunst
FH Zentralschweiz

HSLU.CH/INFOTAGE-DESIGN-KUNST

DESIGN KUNST

23./24. November 2018

Freitag 11:00–18:00 Samstag 10:00–16:00

Hochschule Luzern – Design & Kunst, Studienrichtung Graphic Design, Patrick Bähler, 2018

PLATZ FINDEN IM KULTURLEBEN

Sophie Grossmann
Redaktionsleiterin

Die Begegnung mit dem Fremden ist prägend für unsere Zeit: selbst gewählt beim Reisen – die Schweizer und Schweizerinnen gehören zu den reisefreudigsten Personen in Europa – oder in der Auseinandersetzung mit den Menschen, die nach mehrjährigen Fluchtodysseen in Westeuropa ankommen. Auf der Suche nach Perspektiven, mit Hoffnungen, Sorgen und Wünschen.

In der Novemberausgabe von «041 – Das Kulturmagazin» schauen wir durch die Kulturlupe auf das Thema «Flucht». Ein scheinbar ewig präsentes Thema, das, mit Schlagwörtern besetzt, in zahlreichen medialen und persönlichen Diskussionen Eingang findet. Doch in welcher Form können und wollen fluchtbetroffene Menschen am Kulturleben in der Zentralschweiz teilnehmen? Die kommenden Seiten widmen sich Menschen, die aus der Fremde kamen und ihre ganz persönlichen Anknüpfungspunkte zum hiesigen Kulturleben gefunden haben. Nina Laky begegnete Parwiz, der als junger Mann aus Afghanistan geflüchtet ist und nun den Vorkurs an der Hochschule Luzern – Design & Kunst besucht. Thomas Bolli besuchte das Künstlerpaar von Chalet5, Karin Wälchli und Guido Reichlin, in Göschenen. Die beiden zogen vom umtriebigen Kreis 4 in Zürich ins Urnerland – eine Flucht in die selbst gewählte Isolation? In unserer Politkolumne «Poliamourös» denkt Marlène Schnieper darüber nach, wie die politische Haltung des Nichtwissenwollens in die politische Isolation läuft, und Delia Mayer, Luzerner Tatort-Kommissarin, berichtet bei «Überdacht» über die Gründe ihres politischen Engagements für geflüchtete Menschen.

Ein Heft voller Denkanstösse, Engagement und Inspiration – so viel Gutes soll sein!

Stellt in Meggen aus: Camillo Paravicini > Seite 28

Sorgen für grosse Augen: Motorpsycho > Seite 30

«WENN MAN MICH FRAGT, WAS FÜR MICH KUNST BEDEUTET, SAGE ICH MEINEN VORNAMEN.»

Parwiz macht den Vorkurs > Seite 10

OFFENE TÜRE UND DOCH KEIN ZUTRITT?

Kulturelle Teilhabe ist nicht nur eine Geldfrage > Seite 14

GÖSCHENEN EINFACH

Das Künstlerduo Chalet5 flüchtet von Zürich aufs Land – warum? > Seite 20

Editorial > Seite 3

Guten Tag > Seite 5

Poliamourös
Marlène Schnieper über das Nichtwissenwollen > Seite 6

Kosmopolitour
Lukas Niklaus animiert Aladdin in Vancouver > Seite 7

Stadt – Land
Blick durch die Linse aus Luzern und Dallenwil > Seite 8/9

Überdacht
Wozu Kulturintegration? Joanna Menet und Delia Mayer plädieren für politisches Engagement > Seite 24

Nachschlag
Hip, Hype, Hurra! Food aus der Ferne liegt im Trend > Seite 26

Ausgefragt
Die monatlichen drei Fragen an Kulturschaffende im Hintergrund > Seite 35

Käptn Steffis Rätsel > Seite 66

Gezeichnet > Seite 67

KULTURKALENDER NOVEMBER 2018

Kunst > Seite 28

Bühne > Seite 30

Musik > Seite 32

Film > Seite 34

Literatur > Seite 36

Veranstaltungen > Seite 39

Ausstellungen > Seite 57

Adressen A-Z > Seite 62

Ausschreibungen > Seite 64

GUTEN TAG, VBL

Welcher Teufel hat Euch geritten, liebe Verkehrsbetriebe? Wie konnte es nur dazu kommen? «vbl verbendet üs, drom reised ehr met üsne Büs», heisst es in einem wackligen Song, den Ihr kürzlich auf Youtube geladen und nach unseren humorvollen Reaktionen bereits wieder gelöscht habt. (Achtung: «verbinden», nicht «verblenden»!) Es geht in dieser filmischen Maturaarbeit um eine jugendliche Romanze im Bus. Aber alles ist so dermassen trostlos, dass man nicht weiss, ob man weinen oder lachen soll. Was wollt Ihr uns damit sagen? Im 8er-Bus lässt sich gut küssen? Agieren Buschauffeure als heimliche Verkuppler? «Wir wollen damit keinen Youtube-Hit landen», hat Sprecher, Regisseur und Sänger Christian Bertschi aufgeklärt. Doch das haben schon andere behauptet. Remember «the ünique barock style» Hotel Monopol? Und wisst Ihr, was uns am meisten Sorgen macht? Ab 2019 arbeitet Bertschi als Kommunikationschef der Luzerner Polizei. Gott behüte!

Verblendet und verbunden, 041 – Das Kulturmagazin

GUTEN TAG, FEIERABEND

Flucht ist auch: mal abschalten von all dem Flüchtlinge-Trump-Facebook-Nazis-News-Gedöns! Aber Du, Feierabend, schönste aller Fluchten, warst mal besser. Man will entspannen, schaltet am Dienstag um 19 Uhr Radio 3fach ein und wird mit der harten Realität von humorresistentem Geblabber in der Satire-Sendung «Latz» konfrontiert. Und man schaltet wieder ab. Laptop auf, Vice ein: «Unbequemer Journalismus und Dokus zu allem, was wichtig ist.» Munchies-Special, Luzern-Version: Volltätowierte Hipsterriege lässt sich volllaufen, frisst sich durch Haute Cuisine, sticht sich im Vollrausch neue Tattoos und rülpst im Interview die Hohe Küche inklusive Hipsterfloskeln wieder raus. Finden es geil, meinen es ernst. Chapeau, Vice: Sehr unbequemer Journalismus.

Lieber Netflix bingen, 041 – Das Kulturmagazin

GUTEN TAG, LUCERNE FESTIVAL

Das diesjährige Piano-Festival ist hinsichtlich Eurer Corporate-Konsequenz ein Trauermarsch in dreifachem Forte. «Alles ausser Alltag» heisst es in Eurem Jahresprogramm. Alltag heisst: 51 Prozent Frauen, 49 Prozent Männer. Am Tastenspektakel spielen aber heuer – aufgepasst – zwei Frauen. Varvara, verbannt auf den Tastentag um 16 Uhr, und Schaghajegh Nosrati, die einen Debüt-Slot um 12.15 Uhr in der Lukaskirche bekommt. Und die ihr Debüt eigentlich schon dieses Jahr zu Ostern gespielt hat – mit ihrem Mentor Sir Schiff. Andreas Haefliger (der kleine Bruder von Intendant Michael, aber pssst) hingegen leitet einen Meisterkurs und spielt mit der Zürcher Tonhalle gleich zwei Klavierkonzerte. Ausserdem zu bestaunen: (junge) Altmeister wie Igor Levit, Schiff himself oder Grigory Sokolov. Die können alle Klavier spielen, klar. Aber: Erst 2016 habt Ihr ein starkes Zeichen gesetzt und den Sommer unter das Motto «Prima Donna» gestellt. Doch ebenso schnell, wie all die Dirigentinnen und Solistinnen aufs Parkett katapultiert wurden, scheinen sie nun wieder in der Versenkung verschwunden zu sein. Gender-Mänteli ausziehen, zurück ins Archiv der «vanity projects» damit. Mottokugeln nicht vergessen! Doch wo bleibt die Nachhaltigkeit?

Booking, booking, buh-king, 041 – Das Kulturmagazin

Nichtwissenwollen führt in die Isolation

Bundesrat Ignazio Cassis vermutet, das Uno-Hilfswerk für palästinensische Flüchtlinge sei heute Teil des Nahostproblems, weil es die trügerische Hoffnung auf eine Rückkehr nach Palästina nähre.

Text: Marlène Schnieper
Illustration: Stefanie Sager

Allmählich wird klar, wie US-Präsident Donald Trump den Nahen Osten befrieden will. Den Israelis schickt er Kampfjets. Der UNRWA, dem Uno-Hilfswerk für die palästinensischen Flüchtlinge, und den Spitälern in Ostjerusalem entzieht er die finanziellen Mittel. Sind Palästinenserinnen und Palästinenser erst einmal ausgehungert, so das Kalkül, werden sie willfährig sein, wenn vom Tisch des Schwiegersohns Jared Kushner der Brosamen eines Bantustans statt eines lebensfähigen palästinensischen Staates fällt. «Ohne Deal kein Geld», beschied der US-Präsident jüngst.

Das ist politische Erpressung. Und was tut Ignazio Cassis, der neue Schweizer Aussenminister? Als Vertreter des Depositärstaates der Genfer Konventionen hätte er daran erinnern können, dass Israel das Westjordanland nach wie vor besetzt hält und auch den Gazastreifen zu Wasser, zu Land und aus der Luft kontrolliert. Wenn nun, was durchaus möglich wäre, die örtliche Verwaltung in Ramallah und in Gaza-City kollabierte und die internationalen Akteure ihr segensreiches Wirken wegen Geldmangels aufgeben müssten, so läge es gemäss humanitärem Völkerrecht hauptsächlich an Israel, die Zivilbevölkerung im besetzten und blockierten Gebiet zu hegen und zu pflegen. Nichts von all dem erwähnt Cassis, Gott bewahre! Schliesslich steht dem EDA seit einem Jahr ein strammer Rechter vor, und der stösst letztlich ins gleiche Horn wie Trump.

Kaum von seiner ersten Reise nach Nahost zurück, weiss Cassis, woran es dort hapert. Bei der UNRWA, das sah er in Jordanien, sind heute viele als Flüchtlinge registriert, die den Namen «gar nicht mehr verdienen». So kommt es, dass aus den 700 000 Menschen, die 1948 aus dem Gebiet des heutigen Israels vertrieben wurden, mehr als fünf Millionen geworden sind. Unter all diesen Leuten hält das Uno-Hilfswerk den Traum einer Rückkehr in die alte Heimat lebendig. Deshalb stellt der EDA-Chef in der «Luzerner Zeitung» die rhetorische Frage: «Ist die UNRWA Teil der Lösung oder Teil des Problems»? Cassis gibt sich dabei so geschichtsvergessen wie der Twitterer aus Übersee.

Als Graf Folke Bernadotte, der erste Nahostvermittler in Uno-Diensten, kurz nach der israelischen Staatsgründung im Mai 1948 anreiste, waren bereits 350 000 palästinensische Frauen, Männer und Kinder auf der Flucht. Rapid verdoppelte sich die Zahl. Vehement forderte der schwedische Diplomat, die Staatengemeinschaft solle diese Menschen zurückführen, wiedereingliedern und deren Eigentumsrechte durchsetzen. Israels Gründervater David Ben Gurion stellte sich taub. Vier Monate später war Bernadotte tot, ermordet von der Stern-Bande des späteren israelischen Premiers Yitzhak Shamir. 1949 unterzeichnete Israel bilaterale Waffenstillstandsabkommen mit den arabischen Nachbarstaaten. Zu einem umfassenden Friedensvertrag oder auch nur zu einem Kompromiss in Sachen Flüchtlingen kam es nie. So mag die UNRWA, die ebenfalls 1949 entstand, heute wie ein Dinosaurier wirken. Mit ihren Schulen, Spielfeldern und Schutzräumen bietet sie freilich auch den Kindeskindern der 48er-Flüchtlinge noch immer den breiten Rücken, den diese brauchen, um von Bewegungsfreiheit wenigstens zu träumen.

Da Bundesrat Cassis eben noch an der Seite von UNRWA-Direktor Pierre Krähenbühl durch palästinensische Flüchtlingslager schritt, muss er von solchen Zusammenhängen gehört haben. Wollte er also gar nicht hinzulernen? Das wäre bedauerlich, denn Nichtwissenwollen in Fragen von Flucht und Migration führt in die politische Isolation.

Die Luzernerin Marlène Schnieper war Nahostkorrespondentin des «Tages-Anzeigers». 2012 erschien im Zürcher Rotpunktverlag ihr Buch «Nakba – die offene Wunde. Die Vertreibung der Palästinenser 1948 und die Folgen».

Neue Stadt, Tinder an!

Hollywood ist seit immer schöner Schein und ziemlich hartes Sein. Diese Erfahrung macht auch die Armada an Effektspezialisten, die quer über den Globus verteilt Hollywood-Blockbuster fabrizieren.

Kein normaler Job. Bild: Lukas Niklaus

«Wow! Du hast an zwei Oscar-Filmen gearbeitet? Cool!»
Heisst's zu Hause.

«Sorry, wir haben nicht genug Arbeit, um deinen Vertrag zu verlängern.»
Heisst's im Büro.

Eine Realität, mit der ich wieder kämpfe, seitdem ich vor zwei Monaten «zwangsweise» nach Vancouver gezogen bin.

Es ist eine junge Branche für junge Leute.
«Beziehungskiller» wurde meine letzte Arbeitsstelle genannt.

Die Partner der Artists haben sogar ihre eigene Facebook-Gruppe, um sich zu organisieren, wenn wir die ganze Nacht im Büro sind.

Früher fand ich's geil! Neue Stadt, Tinder an! Heute wäre mir ein Häuschen in einem friedlichen Örtchen mit Frauchen und Hündchen um einiges lieber. Doch versteht mich nicht falsch: Filmcharakteren Leben einzuhauchen, ist ein Traumjob!

Und wenn man im Büro am Zmittagkochen ist und Sir Peter Jackson (Regisseur der Herr-der-Ringe-Trilogie und 17-facher Oscargewinner, Anm. d. Red.) ganz nonchalant an einem vorbeispaziert und freundlich grüsst, dann weiss man, dass man keinen «normalen» Job hat. Das realisiere ich gerade jetzt wieder.

Meine Verlobte, Kate, ist in Neuseeland geblieben. Sie ist Kostümmacherin für die «Avatar»-Fortsetzungen, während ich, weil es nicht genügend Arbeit gab in Neuseeland, in Kanada bin. In Vancouver, wo ich an der Neuverfilmung von «Aladdin» arbeite. In DER Firma, gegründet von George Lucas. Die hat damals die Effekte für «Star Wars» und «Jurassic Park» gemacht. An der Wand stehen in grossen Buchstaben die berühmten Worte:

«A long time ago in a galaxy far, far away....»

Um uns täglich daran zu erinnern, dass wir hier jeden Tag ein bisschen Filmgeschichte schreiben. Ein grosses Ziel auf meiner Wunschliste, das nun abgehakt werden kann.

Die grösste Lektion, die mir die stete Ungewissheit meiner Arbeitssituation immer wieder eintrichtert: Veränderung ist selten schlecht. Sie gibt uns die Möglichkeit, unsere Lebensentscheidungen zu hinterfragen, ab und zu mal wieder den Arsch vom Sofa zu heben und das Leben in die eigene Hand zu nehmen.

Und das habe ich definitiv vor, wenn ich hier fertig bin: zuerst nach Australien zu Kates Familie. Nach zwei Jahren mit durchschnittlich 70 bis 80 Arbeitsstunden pro Woche ist's an der Zeit, ein Time-out zu nehmen. Ein Monat ohne Internet in Nord Queensland, wo es gemäss den Einheimischen «nothing but crocs and sugarcane» gibt.

Keine Nächte im dunklen Büro, vor dem Computer, nur am Leben gehalten dank Kaffee und Snickers. Stattdessen mal um Mitternacht mit Kates Vater Oktopusfischen gehen. Oder einfach am Nachmittag drei Stunden pfusen. Batterien aufladen und neue Inspiration finden.

Danach geht's wieder nach Neuseeland. Vielleicht packe ich ein paar eigene Projekte an … Und vielleicht darf ich Mitte 2019 auch noch Hand anlegen bei der «Avatar»-Fortsetzung. Wäre doch geil … oder nicht?

Lukas Niklaus
***1985, in Uffikon (LU) aufgewachsen, seit 2011 unterwegs.**
www.vimeo.com/lukasniklaus

STADT

11. OKTOBER, STUDIO VOM DACH, INDUSTRIESTRASSE LUZERN

«Was wir Kulturgut nennen, entsteht meist in einem kreativen Prozess hinter verschlossenen Türen. Im besten Fall geht daraus ein Produkt hervor, welches die helle Bühne der Öffentlichkeit betritt.»

Bild & Wort: Silvio Zeder

«D’Sackuir. Die letzten Theaterproben laufen auf Hochtouren.»

Bild & Wort: Sibylle Kathriner

Im Vorkurs der Hochschule Luzern – Design & Kunst studieren seit diesem Sommer vier Personen, die flüchten mussten. So wie Parwiz aus Afghanistan. Er lebt seit drei Jahren in der Schweiz.

HELLO, WELCOME!

Text: Nina Laky
Bild: Mo Henzmann

Im Frühlingssemester 2017 haben drei Männer aus Afghanistan, ein Eritreer und zwei Eritreerinnen in den Ateliers der Hochschule Luzern – Design & Kunst gearbeitet. Sie absolvierten ein spezielles sechswöchiges Praktikum, in dem sie selbstständig, aber in enger Begleitung, eine Ausstellung gestalteten. Sounddesign-Dozent Christof Steinmann und seine Kolleginnen und Kollegen aus dem Departement Kunst und Vermittlung haben dieses Angebot initiiert und durchgeführt. «Nach einem internen Diversity-Workshop habe ich die Herkunft unserer Studierenden genauer angeschaut. Über 90 Prozent haben keinen Migrationshintergrund aus der letzten oder vorletzten Generation. Für mich war klar, dass Handlungsbedarf besteht, das Studium für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund zu öffnen», sagt Christof Steinmann.

So dringend, dass das Departement bereits ein halbes Jahr später Praktikumsplätze ausschrieb. «Wir wollten ein niederschwelliges, unbürokratisches Angebot und sofort handeln, denn die sprachliche Hürde an der Kunsthochschule ist nicht so gross wie anderswo.» Zusammen mit dem Eritreischen Medienbund Schweiz und dem «HelloWelcome»-Treffpunkt in Luzern haben die Dozentinnen und Dozenten via Facebook-Video versucht, die eritreische und afghanische Diaspora zu erreichen. «Das Video war ein Erfolg und hatte innert kürzester Zeit 70 000 Klicks. So haben wir die Leute viel schneller erreicht als über gängige Integrationsstellen», sagt Christof Steinmann.

Die HSLU hat das Angebot aber auch in der Zeitung publiziert, so kam beispielsweise Parwiz zu diesem Praktikum. Parwiz und drei weitere haben daraufhin die reguläre Aufnahmeprüfung des Vorkurses bestanden. In einer von drei Klassen lernen sie und weitere 97 Studierende abformen, modellieren, zeichnen, malen, mit Tiefdruck zu arbeiten, digitale Bilder zu erstellen oder 3-D-Objekte zu erschaffen. «Die Ziele sind für sie gleich wie für alle anderen auch: Orientierung und möglichst viel Praxiserfahrung. Aber sie können dabei auch noch besser Deutsch lernen und Kontakte knüpfen.»

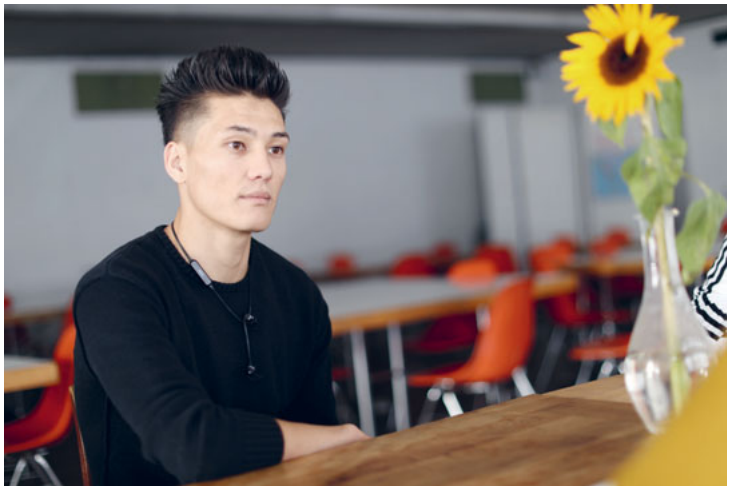
Ganz so einfach wie für andere ist das Absolvieren des Vorkurses für die vier allerdings nicht: Die Studiengebühren (rund 5000 Franken über zwei Jahre, wenn die Person im Kanton Luzern wohnt, für Ausserkantonale sogar bis zu 20 000 Franken) bezahlen sie selbst. «Weil das Angebot so kurzfristig umgesetzt wurde, sind uns bei Fragen um die Mit-Finanzierung noch die Hände gebunden. Ein Studiengeld für diese Personen ist nicht budgetiert.» Steinmann hofft jedoch, dass nächsten Frühling wieder Praktika ausgeschrieben werden und dass die HSLU künftig finanzielle Hilfe leisten kann. «Ebenfalls finde ich es unabdingbar, dass die zuständigen Personen bei den Kantonen einsehen, dass auch Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer eine Ausbildung benötigen.»

«Über 90 Prozent der Studierenden haben keinen Migrationshintergrund»

An der HSLU findet im Herbstsemester eine interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema «Migration – Film, Kunst und Design im Kontext von Flucht und Fremdheitserfahrung» statt. Die Vorlesung ist offen für Interessierte. Verbleibende Daten:

Ringvorlesung «Migration»
MI 7., MI 14., MI 21., MI 28. November, MI 5., MI 12. Dezember, jeweils 17 bis 19.45 Uhr
Viscose, Emmenbrücke, Raum 250
Dozierende: Silvia Henke, Marie-Louise Nigg, Wolfgang Brückle und Gäste

«ES WAR MIR NICHT KLAR, WAS ES ALLES HEISSEN KANN, IN DER SCHWEIZ KUNST ZU MACHEN.»



Mein Name ist Parwiz, ich bin 21 Jahre alt und lebe momentan im Kanton Luzern in einer 10er-WG der Caritas. Seit zwei Monaten besuche ich den gestalterischen Vorkurs. In meiner Freizeit spiele ich am liebsten Volleyball und am Wochenende arbeite ich in einer Bar. Einmal in der Woche habe ich Deutschunterricht.

In der Schweiz bin ich seit drei Jahren, ich bin vorläufig aufgenommen und komme aus Afghanistan. Dort habe ich mit 13 angefangen, als Sanitärinstallateur zu arbeiten. Als Kind habe ich nicht viel gemalt oder gebastelt. Es gibt in Afghanistan zwar Kunstschulen und Künstlerinnen und Künstler, vor allem aus dem Iran, aber das kann man nicht vergleichen.

An der HSLU habe ich vor dem Vorkurs ein sechswöchiges Praktikum gemacht. In der Zeitung habe ich gelesen, dass sie Praktikumsplätze für Personen wie mich anbieten. Letztes Jahr im Sommer habe ich im Kunstsilo in Emmenbrücke eine Ausstellung gemacht, das hat mich zu einer Bewerbung motiviert. Es war ein gutes Projekt, weil wir selber wünschen konnten, was wir wie umsetzen. Ich habe gemalt und Skulpturen gestaltet und dabei erfahren, was es alles heissen kann, in der Schweiz Kunst zu machen. Bevor ich aber an ein nächstes Projekt oder eine nächste Ausstellung denke, möchte ich noch viel mehr lernen.

Zuerst wollte ich direkt mit einem Bachelorstudium anfangen, aber die Dozenten und Dozentinnen haben mir empfohlen, den Vorkurs zu machen, weil ich keine Dokumente habe und keine künstlerische Vorbildung. Es ist alles noch neu und sehr schwierig: einerseits wegen der Sprache, anderseits wegen der kulturellen Unterschiede. Ich mag die Schweizer Kultur sehr, aber die Unterschiede sind so gross, dass ich sie gar nicht alle benennen kann. Immer wieder lerne ich viele neue Leute kennen, die ganz anders sind. Das alles zu verarbeiten braucht Zeit. Ich möchte so schnell wie möglich mit den Unterschieden umgehen können.

Grundsätzlich gefällt mir der Vorkurs bis jetzt aber sehr. Dass die Lehrerinnen und Lehrer mich beim Malen korrigieren, ist gut, und auch, dass ich immer fragen kann. Spezialisiert habe ich mich noch nicht, ich mag alle Techniken und bin offen. Das Zeichnen und Abbilden von Natur reizt mich am meisten. Mir gefallen die Arbeiten von Leonardo da Vinci, weil er auch viele Maschinen erfunden hat. Ich mag grundsätzlich alles, was Künstlerinnen und Künstler machen, schon nur, weil sie die Freiheit dazu haben. Wenn man mich fragt, was für mich Kunst bedeutet, sage ich meinen Vornamen. In Persisch heisst Parwiz Frieden und Zufriedenheit. An das musste ich oft denken, als ich angefangen habe, gestalterisch zu arbeiten. Es bedeutet für mich genau das: Es macht glücklich. Mich und andere im besten Falle auch.

Wenn man etwas erreichen will, gibt es immer schwierige Situationen. Bei mir sind viele Fragen finanzieller Natur: Ich muss arbeiten, alles selbst bezahlen und wohne weit weg von der Stadt. Ein Schweizer hat mir privat das erste Semester nun vorgeschossen, aber ich zahle ihm das ab. Darum kann ich auch schlecht sagen, was konkret meine Pläne für die Zukunft sind. Klar ist, dass ich diesen Weg mit dem Vorkurs, den ich jetzt eingeschlagen habe, gehen möchte. Ob mit oder ohne finanzielle Unterstützung. Letzteres würde mir einfach vieles erleichtern.

Aufzeichnung: Nina Laky
Übersetzung: Reza Hosseini

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Musik
FH Zentralschweiz
Info-Tage Musik
MI 28. November bis DI 4. Dezember 2018
Informiere dich über das PreCollege sowie die Bachelor- und Master-Studiengänge, besuche den Unterricht und unterhalte dich mit Studierenden und Dozierenden. Kurz, lerne uns kennen!
PreCollege (Klassik, Jazz, Volksmusik)
Bachelor of Arts in Music (Klassik, Jazz)
Bachelor of Arts/Kirchenmusik
Bachelor of Arts/Musik und Bewegung
Bachelor of Arts/Blasmusikdirektion
Master of Arts in Music
Master of Arts in Musikpädagogik
Unter www.hslu.ch/m-info-tage
findest du ab Mitte November das Detailprogramm.

"VISUELL ATEMBERAUBEND & HYPNOTISCH. WIRD LÄNGER IM GEDÄCHTNIS BLEIBEN."
OUTNOW.CH
ascot-elite.ch
DER UNSCHULDIGE
EIN FILM VON «CHRIEG»-REGISSEUR SIMON JAQUEMET
AB 31. OKTOBER IM KINO BOURBAKI

IG KULTUR IMPULS
Vorstandsarbeit in Kulturinstitutionen
Mittwoch, 14. November 2018, 18.30 Uhr
Universität Luzern, Frohburgstrasse 3
3. Stock, Zimmer 3.B55
Referentin: Valentina Baviera, www.bavieraberatung.ch
In Kulturinstitutionen, die als Vereine organisiert sind, ist der Vorstand für Führung und Betrieb verantwortlich. Wie kann diese Verantwortung wahrgenommen werden? Der IG KULTUR IMPULS gibt Antworten.
Mitglieder: 5.– Nicht-Mitglieder: 15.–
Anmeldung bis Montag, 12. November 2018 unter info@kulturluzern.ch

LUZERN
KANTON LUZERN
Übergabefeier der Werk- und Produktionsbeiträge
in den Sparten Musik Theater/Tanz Freie Kunst Angewandte Kunst
Freitag, 30. November 2018, 17 Uhr, Kleintheater Luzern
ÜBER GABE FEIER
2018
Ausstellung nominierte Arbeiten für die 2. Juryrunde in den Sparten «Freie Kunst» und «Angewandte Kunst»: 18. November – 2. Dezember, akku Kunstplattform, Emmenbrücke, Do–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr
Vernissage Samstag, 17. November 2018, 17 Uhr
Verein zur Förderung der freien Kulturszene Luzern FFK
SWISSLOS
Die Veranstaltungen sind kostenlos.
Informationen: kultur.lu.ch
Kulturförderung kultur.lu.ch

Mit der KulturLegi günstiger Kultur konsumieren. Zum Beispiel im Kleintheater Luzern.

GUTE KARTE NICHT GUT GENUG

Die KulturLegi macht Konzert, Theater und Museum günstiger – aber dennoch nicht für alle nutzbar. Neue Angebote versuchen da anzusetzen, wo billig allein als Argument für mehr Kultur nicht ausreicht.

Text: Anna Chudozilov
Bilder: Mart Meyer

Kultur ist ein Luxus, den der Mensch braucht. Das soll Bertolt Brecht gesagt haben, und verschiedene Wissenschaftlerinnen geben ihm Recht: Wer am kulturellen Leben nicht teilhaben kann, wird einsam. Einsamkeit macht krank, und Kranksein schneller tot. Almaz (*Name geändert*) aber lebt. Seit sie 16 Jahre alt ist, lebt sie in der Schweiz, überlebt hat sie eine Flucht aus Eritrea, über die sie nie spricht. Seit sie volljährig ist, muss die junge Frau für sich selber sorgen. Almaz kommt mit knapp 400 Franken im Monat über die Runden. Manche geben an einem einzigen Abend mehr für Apéro, Theaterkarten, Abendessen und Babysitter aus.

Armut isoliert und allein stirbt man schneller. Die Kausalitäten sind komplexer, klar, im Prinzip sind wir uns als Gesellschaft aber einig, dass ein Dach über dem Kopf und ein voller Kühlschrank nicht ausreichen, um einen Menschen am Leben zu halten. «Existenzsicherung im Sinne der Sozialhilfe meint immer auch Teilhabe und Teilnahme am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben», steht deshalb in den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe – den oft zitierten SKOS-Richtlinien. Detailreich wird da geregelt, wer wie wenig Geld bekommt, unter welchen Umständen Kindern vom Staat ein Hobby zu finanzieren ist und welchen Anteil des Grundbedarfs der Gesetzgeber für Getränke ausser Haus angemessen findet (1,6 Prozent).

Die KulturLegi wird am häufigsten für Eintritte in Konzerte, ins Kino und Theater, ins Museum und in den Zoo verwendet.

Almaz ist noch in Ausbildung, sie lebt seit ihrem 18. Geburtstag von Sozialhilfe. Als «vorläufig Aufgenommene ohne Flüchtlingseigenschaften» gehört sie zu jenen Menschen, die mit den tiefsten Beiträgen auskommen müssen – für Apéros und Kaffee stehen der 19-Jährigen knapp sieben Franken pro Monat zur Verfügung. Dass sie dennoch ganz gut durchkommt, liegt nicht zuletzt an der KulturLegi. Kaum zufällig erinnert das Design der Karte mit weissem Stern auf rotem Grund ein bisschen an den Schweizer Pass. Denn auch diese Karte öffnet viele Türen – oder macht es für Menschen am Existenzminimum (siehe Box) zumindest deutlich einfacher, diese aufzustossen.

In der Zentralschweiz gewähren über 370 Institutionen Menschen mit KulturLegi vielfältige Rabatte. Die Vergünstigung muss mindestens 30 Prozent betragen. Doch manche Anbieter, wie etwa das Restaurant Quai 4, verzichten sogar auf 75 Prozent des üblichen Preises. Viele Museen verlangen nur das halbe Eintrittsgeld. «Roméo et Juliette» kann man auf den billigsten Plätzen im Luzerner Theater für 17 Franken 50 statt 35 Franken bis in den Tod verfolgen: 50 Prozent Rabatt auf alle Tickets – das ist ein klares Angebot. Wer den vom Bosporus angereisten Klarinettisten Cüneyt Sepetci im Südpol sehen will, muss 20 Franken hinblättern, für Leute mit KulturLegi gibt es 30 Prozent Rabatt. Der gleiche Nachlass gilt für alle anderen Eigenveranstaltungen des Südpols. In der Schüür

gilt die KulturLegi als 50/50-Pass, man zahlt also bei ausgewählten Konzerten nur die Hälfte – unter der Voraussetzung, dass man gleich zwei Tickets erwirbt.

Das Konzept der KulturLegi funktioniert grundsätzlich. Diesen Schluss zieht die Caritas, das Hilfswerk hinter der Karte. 2015 hat die Organisation eine Studie in Auftrag gegeben, um die Wirkung des Projekts zu messen. Die Ziele der Karte sind aus Sicht der Caritas vielfältig: Die schweizweit rund 55 000 Nutzerinnen und Nutzer sollen ihr Wissen erweitern, ihr Budget entlasten, soziale Netzwerke und Selbstbewusstsein stärken und nicht zuletzt ihre Gesundheit verbessern. Die KulturLegi wird am häufigsten für Eintritte in Konzerte, ins Kino und Theater, ins Museum und den Zoo verwendet sowie fürs Schwimmbad, die Eishalle oder das Fitnesscenter. Gerade für Familien lohnt es sich, die Karte zu nutzen. Auch Weiterbildungen und Kurse sind beliebt, neben Sprachlehrgängen liegt alles rund um Bewegung und Gesundheit im Trend. Gut drei Viertel der Nutzenden haben gemäss der Studie keinerlei Hemmungen, die KulturLegi auf den Tisch zu legen – im Gegensatz zu 14 Prozent, die Mühe haben und 9 Prozent, denen es gar nicht leicht fällt, sich als arm zu outen.

Almaz hat keine Mühe, die Karte an der Kasse zu zücken, sie macht das regelmässig. Allerdings immer am gleichen Ort: im Caritas-Laden, wo sie ihren Wocheneinkauf erledigt. Sie schleppt von da sackweise Lebensmittel nach Hause: Wienerli ohne Schweinefleisch, Tiefkühlpizza ohne echten Käse und grosse Mengen an Zucker, Margarine und Mehl. Brot macht sie selbst, in ihrem Kühlschrank lebt ein Sauerteig – nicht, weil sie das hip findet, sondern weil's billiger ist als vom Bäcker. Für Lebensmittel gibt sie einen Bruchteil der 350 Franken aus, die der «Dachverband Budgetberatung Schweiz» im Musterbudget mit dem tiefsten Einkommen (2250 Franken im Monat) vorsieht. Sie verzichtet oft auf frisches Obst und Gemüse, denn sie braucht ja auch Kleider, Schuhe und wie alle anderen Teenager ein Handyabo mit Datenpaket. Regelmässig spart sie mit Blick auf grössere Ausgaben: ein knallrotes Sofa zum Beispiel oder ein iPhone 6. Kultur ist in ihrem Budget nicht vorgesehen.

«Roméo et Juliette» kann man auf den billigsten Plätzen für 17 Franken 50 in den Tod verfolgen.

Almaz war dennoch schon im Natur- und auch im Historischen Museum von Luzern, im Tierpark Goldau und sogar im Zoo Basel. Doch all diese Unternehmungen waren von Einheimischen angerissen: von den Sozialpädagogen im Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, von einer Schweizer Familie, die sie im Rahmen einer Patenschaft regelmässig trifft, von ihren Lehrerinnen und Lehrern. Almaz absolviert ein Brückenangebot, das sie auf eine Berufslehre vorbereiten soll. Zwei Tage in der Woche arbeitet sie in einem Betrieb, drei Tage geht sie in die Schule. Ihre Wochenenden verbringt sie meistens mit anderen Eritreern und Eritreerinnen, ein grosser Teil dieser Zeit ist durch Aktivitäten rund um die Kirchgemeinde strukturiert. In ihrer Heimat ging sie selten in die Kirche, in der Schweiz ist die eritreisch-orthodoxe Kirche ein Stück Zuhause, eine Instanz, die Orientierung gibt. Um aktiver am Luzerner Kulturleben teilzunehmen, mangelt es ihr nicht nur an Geld. Es fehlt auch das Wissen um Angebote, Menschen, die mitkommen, Anknüpfungspunkte an ihren Alltag.

In ihrem Bericht zur Wirkungsmessung schreibt auch die Caritas, dass rund 20 Prozent der Personen, die einen Fragebogen hätten ausfüllen können, sprachlich gar nicht dazu in der Lage sind. Eine der sechs Empfehlungen, die den publizierten Kurzbericht abschliessen, lautet, dass die Verständlichkeit der KulturLegi allgemein zu verbessern sei und die Bedürfnisse von Personen mit Migrationshintergrund besser zu berücksichtigen sind. Tatsächlich versteht Almaz zwar das Konzept von 30 Prozent Rabatt, ich schaffe es aber nicht, ihr zu erklären, was der Unterschied zwischen eigenen und nicht

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz
www.null41.ch

Die IG Kultur Luzern als Herausgeberin von «041 – Das Kulturmagazin» sucht per 1. Dezember 2018

Redaktionelle/r Mitarbeiter/in (50%)

Aufgaben:
- Redaktionelle Mitarbeit «041» (recherchieren, redigieren)
- Mitarbeit bei Planung / Organisation / Produktion des Magazins
- Betreuung Online-Auftritt (Website null41.ch / Social Media)
- Redaktionelle Betreuung Kulturblog «Kulturteil»
- Administrative Arbeiten

Anforderungen:
- Sehr gute Kenntnisse und Vernetzung in der Luzerner und Zentralschweizer Kulturszene
- Journalistische Erfahrung / sattelfest und gewandt in der deutschen Sprache
- Interesse und Erfahrung in Online-Redaktion
- Teamfähigkeit und Organisationstalent

Wir bieten eine journalistisch attraktive Stelle im Kulturbereich mit viel Gestaltungsfreiraum in einem engagierten und motivierten Team und in Zusammenarbeit mit vielen externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Arbeitsplatz in der Stadt Luzern an zentraler Lage.

Ihre aussagekräftige Bewerbung samt Arbeitsproben schicken Sie bitte an Philipp Seiler, Verlagsleiter «041», Bruchstrasse 53, Postfach 7463, 6000 Luzern 7, seiler@kulturmagazin.ch

Weitere Auskünfte: Philipp Seiler, Verlagsleiter «041», Telefon 041 410 31 07, seiler@kulturmagazin.ch
Sophie Grossmann, Redaktionsleiterin «041», Telefon 041 410 31 07, grossmann@kulturmagazin.ch

ALBERT KOECHLIN STIFTUNG

Förderbeiträge 2019 Technologie, Innovation und Gesellschaft

Die Albert Koechlin Stiftung vergibt jährlich Förderbeiträge. 2019 liegt der Schwerpunkt in der Kombination der Bereiche Technologie, Innovation und Gesellschaft.

Firmen mit Geschäftssitz oder Personen mit Wohnsitz in einem der Innerschweizer Kantone (Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri) sind eingeladen, ihre Bewerbung einzureichen.

Ausschreibung und Bewerbungsformular:
www.aks-stiftung.ch > Rubrik Aktuell

Eingabefrist: 3. Mai 2019

Albert Koechlin Stiftung
Reusssteg 3
CH-6003 Luzern
Tel. +41 41 226 41 20
Fax +41 41 226 41 21
mail@aks-stiftung.ch
www.aks-stiftung.ch

eigenen Veranstaltungen im Südpol ist. Auch das mit dem 50/50-Abo der Schüür ist nicht ganz trivial, wenn man nicht schon von Kindsbeinen an mit Dingen wie dem Halbtaxabo vertraut ist. Merkwürdig findet sie, dass Menschen für die gleiche Vorstellung von «Roméo et Juliette» unglaubliche 120 Franken ausgeben, obwohl es doch Tickets für 35 Franken gibt. Für sie selbst sind allerdings auch die 17 Franken 50 viel Geld.

Hier setzt die Stiftung M&M (Migranten und Musik) an – also bei Menschen, für die sich selbst kleine Beträge wie unerschwinglicher Luxus anfühlen. 2017 gegründet, hat es sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, klassische Musik und andere Künste explizit für Migranten und Migrantinnen sowie für weitere finanziell benachteiligte Personen zugänglich zu machen. Die Stiftung offeriert zum Beispiel Freikarten für Konzerte des Luzerner Sinfonieorchesters und der Reihe M-Classic im KKL Luzern. Ob nun die Fünfte von Schostakowitsch oder die fünf Violinkonzerte von Mozart – hier müssen keine finanziellen Hürden überwunden werden.

Um kulturelle Institutionen für alle Menschen nutzbar zu machen, reicht es indes nicht aus, am Preis zu schrauben.

Um kulturelle Institutionen für alle Menschen nutzbar zu machen, reicht es indes nicht aus, am Preis zu schrauben. Es braucht auch Menschen, die Migrantinnen und Migranten dabei unterstützen und begleiten, an Schweizer Kultur teilzuhaben, die Menschen am sogenannten Rand der Gesellschaft Türen öffnen zu kulturellen Institutionen, die zuweilen für elitär gehalten werden, vielleicht nicht immer zu unrecht. Erkannt hat dies das Luzerner Theater und reagiert mit der Aktion «Eins mehr». Für 15 Franken kann man zusätzlich zur eigenen Eintrittskarte eine mehr erwerben, die über eine Partnerinstitution an Menschen vermittelt wird, die sich auch einen vergünstigten Theaterbesuch nicht leisten können. Im Migrationsbereich gehört beispielsweise «HelloWelcome» zu den Partnern, ein Treffpunkt für Flüchtlinge, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten und Einheimische. Tickets werden aber auch über das Tageszentrum traversa für Menschen mit einer psychischen Erkrankung vermittelt und den Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern. So muss niemand an der Kasse die rote Karte zücken, die belegt, dass man zu den gut 500 000 Armen der Schweiz gehört. Seit dem Startschuss im August wurden am Luzerner Theater mehr als 70 Tickets über die Aktion gekauft, gut zwei Dutzend Menschen waren schon mit einem «Eins mehr»-Ticket im Theater. Und irgendwie profitieren wir alle davon. Wenn man die Kausalitäten verkettet, dann wird schnell klar: Kultur macht gesellig und wer nicht einsam ist, lebt länger. Ganz sicher macht das bisschen Luxus, das wir alle brauchen, glücklicher.

Die KulturLegi ist für Menschen gedacht, die Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder Stipendien beziehen sowie für jene, deren Lohn gepfändet wird. Wer über ein geringes Einkommen verfügt, kann ebenfalls eine KulturLegi beziehen. Konkret bedeutet das ein Einkommen von maximal 36 500 Franken für Einzelpersonen, 52 000 Franken für Paare und 74 000 Franken für eine Familie mit zwei Kindern. Die KulturLegi kann persönlich bei der Caritas Luzern beantragt werden sowie per Post oder im Web.

Mehr unter www.kulturlegi.ch.

Auch das «041 – Das Kulturmagazin»-Abo gibts vergünstigt mit der KulturLegi.

Wurzel oder Vogel? Die raumfüllende Arbeit von Chalet5 im Haus für Kunst Uri

«NACH GÖSCHENEN ZIEHEN IST FAST WIE AUSWANDERN»

Das Künstlerduo Chalet5 zeigt in Altdorf im Haus für Kunst Uri eine grandiose schwarze Wurzel. Seit Kurzem wohnen Karin Wälchli undGuido Reichlin in Göschenen im Urner Reusstal. Weil der Ort sie inspiriert.

Text: Thomas Bolli
Bilder: Chalet5

Beim Gang durch die Ausstellung «Zuhause ist auswärts und auswärts ist zuhause» reden beide über ihre Werke, einander ergänzend, nahtlos in den Übergängen, gradlinig. Seit 1995 arbeiten Karin Wälchli und Guido Reichlin zusammen. Sie markieren nicht, wer was malt oder fertigt. Chalet5 ist der Absender. «Malerei feiert den einzelnen Autor, wir sind zu zweit und Chalet5 ist etwas Drittes», sagen sie.

Ihre Lust aufs Entdecken von Ornamenten und Formen sowie aufs Spiel mit kunsthistorischen Fragmenten und kruden Alltagsobjekten scheint unerschöpflich. Sei es in Kairo oder Indien, wo sich die beiden Kunstschaffenden länger aufgehalten haben, oder eben jetzt in Göschenen und Altdorf. Nein, sie sind nicht geflohen aus der grossen Stadt, sondern die Neugier auf die andere Umgebung liess sie in die Urner Bergwelt ziehen. Und das nach 14 Jahren in einem Loft im Kreis 4. Nun wohnen sie im Dachstock des Schulhauses, das Atelier unweit davon ist fast fertig.

Erstmals haben sie die Kraft des Orts 2016 bei einem Atelieraufenthalt im «Kunstdepot Göschenen» erlebt. Diese Stiftung des Zugers Christoph Hürlimann lädt regelmässig internationale Kunstschaffende ins ehemalige Zeughaus in Göschenen ein. «Wir haben in Göschenen gefunden, was wir in Zürich nicht hatten. Hier können wir uns auf die Malerei einlassen wie noch nie.» Malerei, sagen sie, sei heute zum Herzstück ihres künstlerischen Schaffens geworden. Obwohl Göschenen heute für sie inspirierender ist als Zürich, brauchen sie die Stadt weiterhin – wegen der Kontakte und auch wegen der Galerie, die Chalet5 vertritt. «Dass wir nach Göschenen gezogen sind, ist ein Statement für unsere künstlerische Arbeit.»

Eine rostige Tür betrachten

Bereits 2016 hatten Karin Wälchli und Guido Reichlin im Rahmen der Gruppenausstellung «Dall'altra parte» im Haus für Kunst Uri einige ihrer Werke gezeigt. In der aktuellen Schau in Altdorf sind ältere Arbeiten, wie beispielsweise verblüffende Collagen, die durch Versatzstücke aus wissenschaftlichen Zeitschriften eine neue Wirklichkeit entstehen lassen, und neuere Werke zu sehen. Eigens für Uri geschaffen wurde die Arbeit im Aussenraum. Da stehen Trennwände für den helvetischen Gartensitzplatz aus dem Jumbo-Markt, gefertigt aus polnischem Kiefernholz und original beschriftet mit Namen wie Marseille, Venezia, Bilbao – Trennwände als emotionale Vermittler zwischen Heimat und Ferne, zwischen innen und aussen, Trennwände als Generator für fremdheimatliche Gefühle? Eine irritierende Arbeit. Dem Duo sind die Wände während der Vorbeifahrt beim Jumbo-Markt in Schattdorf aufgefallen. Sie wurden dort

Guido Reichlin und Karin Wälchli: «Wir sind zu zweit.»

abgebaut und jetzt 1:1 vor dem Haus für Kunst hingestellt. Die Arbeit trägt den Titel «Das schrumpfende Königreich».

Dass das unscheinbare Alltägliche zum ästhetischen Objekt wird, sobald es Chalet5 aus seiner Umgebung herausholt und im leeren Raum in Szene setzt, zeigt sich auch an einem anderen Objekt: Eine massive Metalltüre, von Rost zerfressen und entsprechenden Fliessspuren gezeichnet, hängt quer an einer Wand. Es ist die Türe zum sogenannten Richtstollen, den der Gotthardtunnelerbauer Louis Favre in den Fels getrieben hatte. Sie stand in Göschenen herum, Karin Wälchli und Guido Reichlin haben sie entdeckt, sich bei Einheimischen erkundigt und die Tür schliesslich nach Altdorf gebracht. Chalet5 hat also gesehen, was viele andere auch sehen, aber die beiden stellen eine neue Wirklichkeit her, indem sie das Objekt aus seiner Umgebung herausholen und den ihm eigenen Wert zeigen – ein eindrücklicher künstlerischer Eingriff.

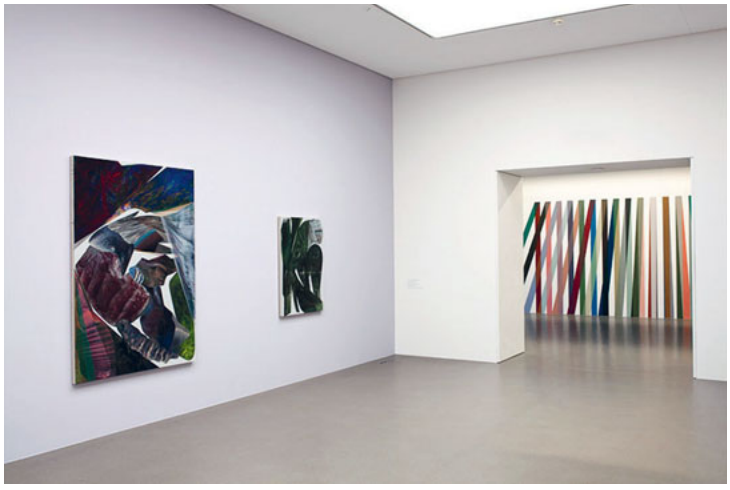
Kein Mikroskop schafft das

Und dann das grosse schwarze Wurzelstück im Haus. Raumfüllend, bedrohlich, gleichzeitig Unterschlupf gewährend. Eine kraftvolle Arbeit, die eine unglaubliche Präsenz entwickelt. Was tut es zur Sache, dass Chalet5 das Wurzeloriginal im Wald bei Göschenen gefunden hat? Nichts. Aber es zeigt, was die Urner Natur mit den beiden Kunstschaffenden gemacht hat: Sie wurden aufmerksam auf einen Baumrest, der – in zwanzigfacher Vergrösserung – die natürliche Struktur, die tierähnlichen Formen und die natürliche Schönheit des Holzes so deutlich zur Geltung bringt wie kein Mikroskop auf dieser Welt.

Chalet5 setzt sich im Haus für Kunst auch mit einem Bild des Urner Malers Heinrich Danioth (1896–1953) auseinander. «Das Mädchen im Garten – Rigi» ist ein fast pointillistisches, anschmiegsam liebliches Bild. Es hängt links und auf die Wand gegenüber haben Karin Wälchli und Guido Reichlin Streifen aufgemalt – senkrecht und leicht schräg, ein buntes Spiel, das die floralen Strukturen und Farben in Danioths Bild aufnimmt und in den Überschneidungen leicht variiert. Eine spannende temporäre Freske im Dialog mit einem kunsthistorisch bemerkenswerten Bild.

In Erstfeld sich hinstellen

Mit dem Langzeitprojekt «Karin steht dazu» stellt Chalet5 ebenfalls einen direkten Bezug zu Uri her. Die Fotoarbeit zeigt, wie Karin Wälchli neben Alltagsarchitektur steht, die überraschende Farben und Muster zeigt, sobald man richtig hinschaut. Genau diesen neuen Blick wollen die Fotos wecken – nicht Selfie-Personenkult, sondern geschärfte Aufmerksamkeit auf die Schönheit des scheinbar Unschönen, auf die Besonderheit des scheinbar Gewöhnlichen. Eine Abfolge von 500 Bildern aus Kairo und Indien und eben auch aus Uri ist im 2. Stock zu sehen – auf einem steht Karin Wälchli auf dem Bahnhofgelände von Erstfeld.



Hunters Find / Encourage Unruly Behaviour / Rigi, 2018

«Wir haben in Göschenen gefunden, was wir in Zürich nicht hatten. Hier können wir uns auf die Malerei einlassen wie noch nie.»

In ihrer Malerei beschäftigen sich Karin Wälchli und Guido Reichlin vor allem mit dem Verhältnis von Tierischem und Pflanzlichem, den fliessenden Übergängen der hybriden Formen, von Figürlichem und Abstraktem. Sie zitieren auch immer wieder aus der Kunstgeschichte. Dank weisser Flächen scheinen die Bilder dabei oft auf die Wand auszufliessen. Dieses Prinzip durchbricht Chalet5 auf subtile Art und Weise. Statt an einer weissen Wand hängen in einem Raum die Bilder vor lilagrauem Hintergrund: Das Lilagrau wiederum nimmt die Farbe des Bahnhofs von Göschenen auf.

Nach Göschenen ziehen sei fast wie auswandern, sagen die beiden Kunstschaffenden. Sie sind gut aufgenommen worden und fühlen sich keineswegs isoliert. Mittlerweile werden sie von vielen im Dorf erkannt und entsprechend gegrüsst. 30 Göschenerinnen und Göschener kamen zur Vernissage ins Haus für Kunst nach Altdorf. Chalet5 hat sich gefreut über den Austausch mit den Leuten. «Mit der grossen Wurzel haben wir auch gezeigt, was uns hier in Göschenen umtreibt und künstlerisch beschäftigt.»

ZUHAUSE IST AUSWÄRTS UND AUSWÄRTS IST ZUHAUSE
Noch bis SO 25. November
Haus für Kunst Uri, Altdorf

Wozu Kulturintegration?

Mensch = Migrant

Delia Mayer
Musikerin und Schauspielerin, engagiert sich für abgewiesene Asylbewerberinnen und -bewerber im Kanton Zürich. Diesen Monat dreht Mayer ihren letzten Luzerner Tatort.

Mein Ururgrossvater Friedrich war staatenlos. In Köln geboren. Er reiste per Schiff nach New York, um sein Glück zu versuchen. New York war gut und nahm ihn auf. Das Leben drängte weiter. Chile. Meine Ururgrossmutter Euphrasie wurde in Paris geboren. Mutter Französin, Vater Katalane. Sie wollte Ärztin werden. Unmöglich als Frau im damaligen Paris. Sie bestieg mit 19 kurzerhand ein Schiff und reiste nach Chile. Ihr Vater sei in den Gefängnissen von Paris verschollen.

Für beide war Chile gut. Dann kam ein Kind. Als das Kind gross war, wollte es weiter. Er reiste nach Berlin und zog die Eltern mit. Berlin war gut und nahm sie auf. Sie träumte von Natur und Ruhe. Also reisten sie in die Schweiz, kauften ein Anwesen und pendelten fortan. Der Erste Weltkrieg bahnte sich an. Man blieb. Legal.

Meine Urgrosseltern mütterlicherseits kamen aus Polen. Und Russland. Blutige Auseinandersetzungen auf den Strassen, politische Instabilität. Man hörte, in der Schweiz sei es besser. Dort wurden sie empfangen. Vielleicht nicht so gern gesehen. Die Frauen konnten weder lesen noch schreiben. Anpacken, sich einbringen. Platz genug. Ich bin stolz auf die Geschichte meiner Familie. Kraft, Mut, Pioniergeist haben ihre Biografien geprägt. Wachstum, politische Instabilitäten, Neuanfänge?

N. ruft mich an. Sie hat Angst. War über Nacht im Gefängnis. Wurde wieder freigelassen. Mit einem Brief, den sie nicht lesen kann. Mit einer vierstelligen Geldstrafe, die sie nicht bezahlen kann. Weil sie illegal ist. Kein Mensch ist illegal, denke ich. N. durfte in ihrer Heimat nicht zur Schule gehen, wurde verheiratet. N. war eine von sechs Frauen, wurde geschlagen. In ihrer Heimat herrscht Krieg. Nun ist N. hier. Ihr Asylantrag wurde abgelehnt, weil ihr Fall nicht als lebensbedrohend gilt. Jetzt ist sie straffällig. Weil sie hier ist. Meine Vorfahren waren legal. N. hat kein Leben, so wie wir es für selbstverständlich erachten.

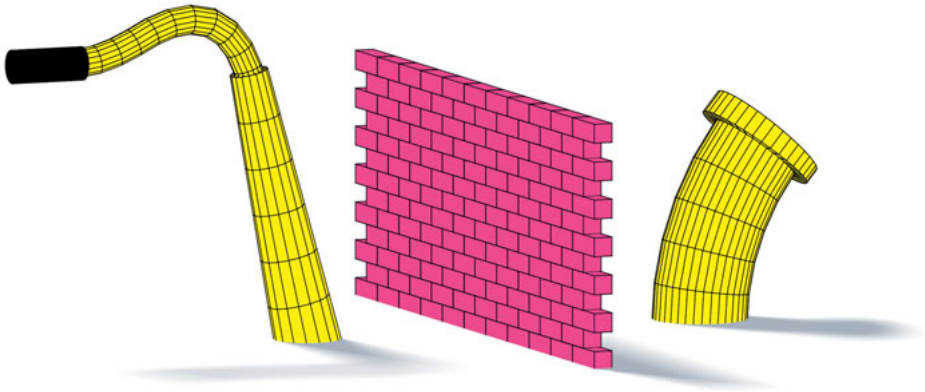
N. wohnt mit ihrer Tochter in einer Notunterkunft, einem der vielen provisorischen Containerkomplexen, in denen Familien, Frauen mit Kindern, alleinstehende Menschen gleichen Geschlechts, verschiedensten Alters, verschiedenster Herkunft, Sprache, Religion auf engstem Raum zusammenleben. Zwölf Quadratmeter, genug Platz für ein gemeinsames Bett, Schrank, TV. Auf die Gemeinschaftstoilette geht N. dreissig Meter durch den offenen Hof.

N. soll in ihre Heimat ausgeschafft werden. Was dort auf sie wartet, kann und will sie sich nicht vorstellen. Lieber jetzt auf der Stelle sterben, sagt sie. Vor fünf Jahren wurde ihr Asylantrag abgelehnt. Seither lebt N. im Container. Seither weiss N. nicht, wo sie am nächsten Tag sein wird. Seither ist N. ein Provisorium. Abgewiesen und doch da. Illegal. Darf nicht anpacken, sich nicht einbringen. Nicht genug Platz.

N. darf die Notunterkunft verlassen, muss sich aber zweimal täglich melden, um die 8 Franken 50 Notgeld zu bekommen. Ihre Tochter hat Deutsch gelernt, darf zur Schule gehen. Bewegt sich zwischen der Normalität auf einem dörflichen Schulplatz und einer Welt, die es nicht gibt. N. weint ganz selten. In letzter Zeit öfters, wenn ich sie besuche. Ihr Kopftuch, das ihr Haupt immer ordentlich bedeckte, rutscht in letzter Zeit auf ihre Schultern. Sie vergisst, es wieder herzurichten. Gott verzeiht ihr. N. hat zum jetzigen Zeitpunkt keine Perspektiven. N. will nur ein normales Leben. Manchmal schäme ich mich vor N.

N. steht steht für Nadeen, Nicole, Naima, Nathalie, Nabalungi, Nele.

N. steht für Nummer. Notunterkunft. Oder Nächstenliebe.



Kultur und Kunst braucht keine Grenzen

Joanna Menet
studierte Sozialanthropologie in Zürich und doktoriert zu transnationalen Künstler- und Künstlerinnenkarrieren an der Universität Neuenburg. Sie hat an verschiedenen Studien zu Migration mitgewirkt und arbeitet zur Zeit in einem Forschungsprojekt über Nachkommen von Migranten und Migrantinnen in der Schweiz.

Illustration: Till Lauer

Warum sollten sich Kulturschaffende für die kulturelle Teilhabe von Migranten und Migrantinnen und von Flüchtlingen engagieren? Stellen denn Kulturschaffende und Migranten und Migrantinnen zwei unterschiedliche Gruppen dar? Entscheiden denn nationalstaatliche Grenzen über kulturelle Identität von Menschen? Kürzlich war ich an einem Klezmerkonzert in einem kleinen Theatersaal in der Westschweiz. Die vier Zürcher Musikerinnen und Musiker vermochten mit Temperament und einem Augenzwinkern den Röstigraben zu überwinden und das Publikum in ihren Bann zu ziehen: In ihren Stühlen sitzend, wippten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit den Füssen, lachten lauthals, und als die Musik ruhiger wurde, glitzerten in einigen Augen Tränen. Obwohl die Gruppe ausschliesslich Lieder in jiddischer Sprache sang, die nur wenige verstanden, durchlebte das Publikum während des Konzerts das gesamte Spektrum menschlicher Emotionen. Sichtlich bewegt verliessen die Konzertbesucherinnen und -besucher das Lokal.

Die zeitgenössische Interpretation von Melodien, welche osteuropäische Ausgewanderte zu Anfang des 20. Jahrhunderts zunächst in New York und später in der ganzen Welt bekannt machten, aber auch zahlreiche weitere Beispiele aus Musik, Tanz, Literatur oder Film führen uns vor Augen, dass Kultur und Kunst seit jeher verschiedene Grenzen überschreiten. Oft entsteht dadurch Neues, und an die Stelle von Differenz tritt das Verbindende. In einer Welt, in der täglich neue Mauern hochgezogen und Menschen aufgrund ihrer Herkunft ausgegrenzt werden, ist dies nicht banal.

Kultur hat also das Potenzial, Räume zu öffnen, und kann damit als ein gesellschaftlicher Bereich angesehen werden, der die Teilhabe von verschiedenen benachteiligten Gruppen ermöglicht. Dafür müssen jedoch die notwendigen Ressourcen verfügbar sein. In einer demokratischen Gesellschaft sollten wir uns daher mit folgenden Fragen befassen: Wer hat in der aktuellen Kulturlandschaft die Möglichkeit, teilzuhaben? Welche «Kultur» wird anerkannt (nicht zuletzt durch Förderung) und welche nicht? Natürlich weisen diese Fragen über die kulturelle Teilhabe hinaus: Wer hat das Recht, seine Geschichte zu erzählen und in welcher Form? Nicht zuletzt geht es darum, wer politische Mitsprache einfordern kann. Zahlreiche künstlerische Projekte, in denen Migration, Flucht oder Stigmatisierung thematisiert werden, zeigen auf, wie weniger etablierte Personen die Definitionshoheit über ihre Erfahrungen wahrnehmen. Migration oder Flucht können also Ressource sein für kulturelles Schaffen, und dabei spezifische Erfahrungen oder diskriminierende Mechanismen thematisieren.

Trotzdem scheint es mir wichtig, zu hinterfragen, inwiefern die Kategorisierung in «Migrantin» oder «Flüchtling» überhaupt von Bedeutung ist. Oft werden Kulturschaffende auf stereotype Vorstellungen reduziert und dann zu Vertretern und Vertreterinnen ihrer «Herkunftskultur» ernannt. Beispielsweise denke ich hier an einen Schweizer Filmschaffenden, dessen Eltern aus Indien in die Schweiz kamen und der sich ständig dem Erwartungsdruck ausgesetzt sieht, Bollywood-inspirierte Filme zu machen. Er ist es leid und möchte eher für seine Geschichte über ein Liebespaar mit grossem Altersunterschied anerkannt werden. Ähnlich ergeht es professionellen Salsatänzerinnen, die lieber mit zeitgenössischer Performance als mit sexy Latino-Klischees identifiziert werden möchten. Ich sehe Kulturschaffende daher als wichtige Akteurinnen und Akteure in gesamtgesellschaftlichen Prozessen von Ein- und Ausschluss. Sie können dazu beitragen, Räume zu schaffen und aufrechtzuerhalten, in denen sich Grenzziehungen erübrigen.

«Überdacht», das sind zwei Antworten auf eine Frage: Profis aus Theorie und Praxis äussern sich monatlich und aktuell zu Kultur und ihren Wirkungsbereichen.

Wir kulinarischen Kosmopoliten

Von Abenteuerlust in der weiten Welt der exotischen Geschmäcker – und der gleichzeitigen Sehnsucht nach Grosis Garten

Text: Niko Stoifberg

Kürzlich hat «Das Magazin» seinen Food-Kolumnisten Christian Seiler eine Woche lang kochen lassen. Das ganze Heft war gefüllt mit Rezepten für den Alltag, mit Delikatessen, die man als berufstätiger, latent oder evident gestresster Mensch trotz Arbeit, Kindern, Steuererklärung, Ferienplanung, Coiffeur und Hund im täglichen Leben zubereiten oder mindestens schon mal vorbereiten kann. Die Rezepte sind sehr gut (falls Sie die Nummer verpasst haben sollten, lohnt es sich, sie nachzubestellen), aber was mich daran erstaunt hat, war etwas ganz anderes: Von insgesamt 35 Rezepten ist gerade mal eines – der Milchreis – das, was schon unsere Eltern als Alltagskost kannten.

Eigentlich könnte man erwarten, dass wir im Trubel unserer hektischen Tage bei jenen Gerichten Zuflucht suchen, die wir bereits seit Jahrzehnten kennen und aus dem Effeff können: Spaghetti mit Tomatensauce. Gschwellti und Chäs. Pizza. Flädlisuppe. Christian Seilers Lieblingsrezepte aber haben ihren Ursprung im Libanon, in Japan, in Griechenland oder Vietnam. Sie enthalten Zutaten wie Labneh, Katsuobushi oder Sumach – Dinge mit Namen, die wir Foodies schön beiläufig in unseren Smalltalk einflechten, die aber auch wir erst vor Kurzem noch bei Wikipedia nachschlagen mussten. (Um Ihnen diese Schmach zu ersparen: Labneh ist ein Art Frischkäse, Katsuobushi sind Räucherfischflocken und Sumach ist ein würzig-saures Fruchtpulver.)

Woher diese Lust auf Exotik? Ich glaube, ihr Ursprung ist unser Wunsch, das horrende Tempo mithalten zu können, mit dem sich unsere Lebenswelt dreht – die Welt der Wirtschaft, Technik, Kultur. Wer stehen bleibt, wird abgehängt (was offenbar ziemlich vielen passiert; Donald Trump und die AfD sagen Danke). Wer mitrennt, hat zumindest eine Chance, in den Sog der Schnellsten zu geraten, sich vielleicht ihren Hemdzipfel krallen zu können. Agilität ist alles, Verankerung nichts. Und Weltläufigkeit das neue Statussymbol: Dorfkönigin will heute niemand mehr sein, dann lieber eine einsame Passagierin unterwegs nach Hauptsache-anderswo. Wir sitzen allein in Flughafenwartehallen, posten Sonnenuntergänge von fernen

Reisen nicht nötig. Die exotische Welt ist gleich um die Ecke.

Küsten und hoffen, dass sich unsere Liebsten – wo immer sie selbst auch gerade sind – zu einem Like hinreissen lassen.

Dieses globale Mindset färbt ab, natürlich auch in der Küche: Ein Bild von einem Teller Spaghetti macht auf Instagram nun halt leider nichts her, da hilft auch der Hashtag #bestpastaever wenig. Wenn wir hingegen unseren im Garten abtropfenden Labneh inszenieren, zeigen wir damit, dass wir 1.) über all den vorgestrigen Quark wie Ricotta, Mascarpone, Skyr oder griechischen Joghurt längst hinweg sind, 2.) unsere Nase stets im Wind, also im

Wir haben essend die Welt entdeckt – jetzt entdecken wir zum Dessert noch uns selbst.

globalen Jetstream haben und bereits das nächste It-Food wittern (schon mal von dänischem Ymer gehört?) und 3.) richtige Handwerker sind, die wissen, wie man ein Küchentuch knüpft, ohne sich das Handgelenk zu verrenken.

Was die Sache nun doppelt interessant macht, ist der gleichzeitige Gegentrend: lokaler Food, Urban Gardening, Nose-to-Tail, Selber-Jagen, Wildkräuter-Sammeln. In meiner Nachbarschaft gibt's einen Koch, der das Moos von heimischen Bachsteinen kratzt, um daraus ein leckeres Süppchen zu kochen (in dem dann, der Ganzheitlichkeit zuliebe, die Forelle aus dem gleichen Bach schwimmt.) In seinem Lokal essen dieselben Leute, die sich auf Netflix von «Chef's Table» zu schwedischem, peruanischem oder russischem Essen inspirieren lassen.

Ist das nicht ziemlich paradox? Ist die Nabelschau der Sauerklee-Sammler nicht das genaue Gegenteil der polyglotten Trendschnüffelei? Vielleicht erklärt sich der Widerspruch so: Kann es sein, dass wir derart weit gereist sind, dass uns der eigene Garten exotisch vorkommt? Dass wir mehr über Avocados wissen als über, sagen wir, Ribelmais? So gesehen wäre Grosis Pflanzblätz die letzte «Terra incognita», die uns noch zu erforschen übrigbleibt. Wir haben essend die Welt entdeckt – jetzt entdecken wir zum Dessert noch uns selbst.

Das hat natürlich etwas Lächerliches, etwas Tragisches fast. Doch es ist gewiss nicht schlecht. Im Gegenteil: Etwas mehr Awareness – gegenüber uns selbst, gegenüber der Welt – wird uns ziemlich sicher gut tun. Wer sich kochend – idealerweise statt fliegend – rund um den ganzen Planeten bewegt, fügt diesem keinen Schaden zu. Er erweitert vielmehr den Horizont, übt Toleranz mit fremden Geschmäckern, vielleicht auch den fremden Kulturen dahinter. Und wer daraufhin mit geschärftem Blick die eigene Umwelt neu entdeckt, hilft womöglich mit, diese zu erhalten. Darauf sollten wir eigentlich anstossen. Vielleicht mit Sake? Oder Schlehdornsaft!

RESTAURANT · BAR
NEUSTADT
Ess- & Weinkultur · Neustadtstr. 21 · Tel. 041 210 2371 · Sonntag geschlossen

bettstatt.ch
B&B Bettstatt
B&B BED & BREAKFAST | NEUSTADTSTRASSE 10 | LUZERN
BAR AM MI 17-22h | DO/FR/SA 17-24h
BRAUEREI MUMIFAKTUR.CH

Restaurant Brünig
ESSEN & TRINKEN
KAFI. ZMITTAG. ZVIERI. ZNACHT.
Neu an der Industriestrasse in Luzern! Wir freuen uns auf Sie.
EIN RESTAURANT DER CARITAS LUZERN
restaurantbruenig.ch

KULTUR *KRITIK* FÜR ALLE
041 www.null41.ch
Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz

HYPERREALISTISCHE VÖGEL UND MURRENDE SKULPTUREN

Camillo Paravicini, das ist doch der Fotograf, ah nein, der Performance-Künstler, aber macht er nicht auch Skulpturen? Einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen bietet die aktuelle Einzelausstellung im Benzeholz in Meggen.

In Meggen zeigt Camillo Paravicini erstmals verschiedene Werkgruppen. Bild: Michael Scherer

– Ausstellung –

Camillo Paravicinis Kunst ist so vielfältig, dass sie nicht leicht zu fassen ist. Von Fotografie, Performance, Skulptur, Druckgrafik bis zu Zeichnung und Malerei hat er in seiner noch jungen künstlerischen Karriere schon eine grosse Bandbreite an Medien ausgetestet. Doch Paravicini ist nicht etwa auf der Suche nach einer perfekten und definitiven Methode oder Technik. Vielmehr scheint er angetrieben von einer fast kindlichen Neugier, sich in unbekannte Gefilde zu begeben. Lieber nimmt er den unbequemen Pfad, statt den direkten und vielleicht konventionelleren Weg zu gehen. Geboren 1987 im Puschlav und aufgewachsen in Luzern, zog es ihn nach dem Vorkurs an der Hochschule Luzern – Design &Kunst für ein Kunststudium nach Lausanne und anschliessend nach Glasgow, um sich schliesslich in Basel niederzulassen. Die erste grosse Übersichtsschau, die der Künstler nun im Benzeholz über drei Stockwerke und bis in den Aussenraum ausrichtet, ist für ihn so etwas wie eine Heimkehr – und gleichzeitig ein Novum!

Erstmals nämlich vereint Camillo Paravicini in Meggen verschiedene Werkgruppen, die meist in serieller Form entstehen, unter einem Dach

beziehungsweise in ein und derselben Ausstellung. Bereits bestehende Arbeiten treffen auf eigens für die Ausstellung konzipierte Werke. Um hyperrealistische grossformatige Fotografien von keck oder majestätisch dreinblickenden Meisen und Spatzen «flattern» salopp dahingezeichnete Menschen in ihrem manchmal absurden Alltag herum. Und vor sich hin murrende weisse Gips-Skulpturen – auf rollenden Gestellen wie Patienten in den Ausstellungsraum geführt – sind inmitten eines Settings von abstrakten Linolschnitten und eines knallig leuchtenden Fotografie-Stilllebens zu finden. Was Kunst alles sein kann, dieser Frage scheint Paravicini mit einem ebenso humorvollen Twist wie einer höchst präzisen Ernsthaftigkeit auf der Spur zu sein.

Man darf gespannt sein, welche Querverbindungen sich zwischen den auf den ersten Blick so verschiedenartigen Werkserien auftun. Welche Fäden beim Gang durch die Ausstellung im Kopf zu spinnen anfangen. Oder ob am Ende ein Geräuschteppich des allgemeinen Gemurmels seiner Werke zurückbleibt, der eine gesellschaftliche Kakofonie und Mehrstimmigkeit karikiert und widerspiegelt.

Sarah Mühlebach

Camillo Paravicini
Vernissage
FR 26. November, 18.30 Uhr
SA 27. Oktober bis SO 25. November
Benzeholz Meggen

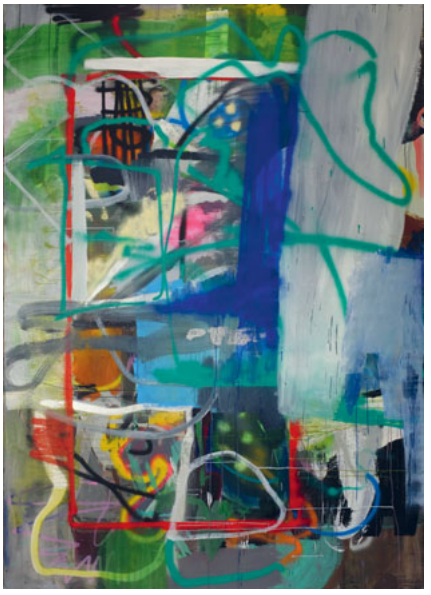
Künstlergespräch mit Lynn Kost (Konservator Bündner Kunstmuseum Chur)
DO 15. November, 18.30 Uhr
Benzeholz Meggen

ZEPTER serie, glazed ceramic, different size 2017
Bild: Raphaelle Mueller

Keramik + Kamin = Kunst

Installationen, Gemälde, Skulpturen: Sara Gassmanns Kunst ist farbenfroh und medial breit gefächert. Die gebürtige Dagmersellerin, 2014 mit einem Werkbeitrag des Kantons Luzern ausgezeichnet, arbeitet mal klein und fein, mal mit breitem Pinsel. In Kriens treten ihre Werke in Dialog mit Stefan Auf der Maurs Malerei und Attila Wittmers Positionen, der seinerseits schon 2017 einen Fabrikschlot zur Galerie Kriens beigesteuert. – **kat**

Stefan Auf der Maur, Sara Gassmann, Attila Wittmer
FR 19. Oktober bis SO 11. November
Galerie Kriens



Lipp & Leuthold, After Effects, 2018, Acryl auf Leinwand

Triennale zum zweiten

Malerei: total vorbei oder hip dabei? Nach Hochdorf 2015 findet die zweite Magma-Triennale heuer in Zug statt. Vierzehn Künstlerinnen und Künstler zeigen, was Malerei kann, soll und muss. Dabei bleibt es nicht bei 2-D – die Gemälde werden mit Skulpturen, Licht und Performance ergänzt und das Medium somit gegenwartstauglich gemacht. – **kat**

Magma #2
FR 10. November bis MI 28. November
Shedhalle Zug
www.magma-triennale.com

Die achtzehn Besten

2017 waren es 59 Künstlerinnen und Künstler, die in der Turbine Giswil ausstellten. Aus dieser Übersichtsausstellung in Obwalden wurden nun 18 Positionen ausgesucht, um auch in Nidwalden präsentiert zu werden. Die Arbeiten repräsentieren das aktuelle Ob- und Nidwaldner Kunstschaffen – vielfältig, abwechslungsreich und schön lokal. – **kat**

Now 18
Eröffnung
FR 9. November, 18.30 Uhr
SA 10. November 2018 bis SO 27. Januar 2019
Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

FREIHEIT, IDENTITÄT UND GESCHLECHT

– Theater –

Die Theatergruppe Forever Productions setzt sich in «Sworn Virgin – Burrnesha» mit kulturellen Konventionen und Geschlechteridentitäten auseinander. In ihrer Produktion führt sie eine Burrnesha aus Albanien in London ihrer geschlechterideologischen Antipode zu: der Dragqueen.

Frau-sein im traditionellen Nordalbanien kann bedeuten: keine Freiheiten, kein Recht auf ein Erbe, nicht rauchen und trinken dürfen. Meist ist es der soziale Druck, der die Rolle der Burrnesha kreiert. Mittels eines Schwures ist es der Frau erlaubt, den sozialen Status des Mannes einzunehmen und dadurch all jene Privilegien zu erlangen, die ihr sonst verwehrt bleiben. Die zu Männern gewordenen Frauen verzichten dabei lebenslang auf sexuelle Beziehungen, auf Ehe und auf Kinder.

Theater hat kein Geschlecht. Bild: Foreverproductions/Kleintheater

Im realen Leben wäre es schwierig geworden – Burrneshas leben sehr zurückgezogen. In der Kunst ist es möglich: In «Sworn Virgin – Burrnesha» (Regie: Johannes Mager) lädt die Videobloggerin Edith (Johanna Dähler) die Burrnesha Sose (Albana Agaj) nach London ein, damit diese dort gemeinsam mit der Dragqueen Juliette La Fête (Gunther Kaindl) in einer Queer-Performance auftritt.

Theater ist Dialog, und dieser ist bei Forever Productions immer auch interkulturell angelegt. Das Theaterkollektiv möchte die Werte einer Gesellschaft in einen Austausch bringen, um vermeintlich unverrückbare Ideale infrage zu stellen. In «Sworn Virgin – Burrnesha» ist es die Begegnung zweier Menschen aus sich komplett fremden Welten, die mit den radikal anderen Vorstellungen und Sichtweisen des oder der jeweils anderen konfrontiert werden. Denn im Gegensatz zur Burrnesha wählt die Dragqueen ihr Geschlecht nicht nur frei, sondern setzt dieses auch künstlerisch und spielerisch ein.

Das Stück «Sworn Virgin – Burrnesha», vom Autor Jeton Neziraj gemeinsam mit dem Ensemble um Albana Agaj, Gunther Kaindl und Johanna Dähler konzipiert, ist diesen Mai im Schlachthaus Theater Bern uraufgeführt worden und gelangt nun auf die Bühne des Kleintheaters. Die Aufführungen in Luzern werden jeweils von einem Rahmenprogramm – kurze Dokumentarfilme über Burrneshas und ein Podiumsgespräch – begleitet, um die im Stück verhandelten Themen möglichst vielseitig zu beleuchten.

Albana Agaj, Schauspielerin und Mitbegründerin des Kollektivs, ist zwecks Recherchearbeiten zum Stück nach Albanien gereist, wo sie sich mit der Burrnesha Drande getroffen und unterhalten hat. Viele Fragen haben sich aus diesem Gespräch ergeben: Was bedeutet Frau-sein und Mann-sein in einer anderen Kultur? Was bedeutet es, sich mit einem Geschlecht zu identifizieren? Ist die westliche Freiheit nur eine vermeintliche Freiheit?

Tatsächlich sei Drande das moderne Frau-sein nicht ganz unverständlich gewesen, erzählt Agaj. Aber die Burrnesha war dann doch etwas irritiert, als die Schauspielerin ihr erzählte, wie sie alleine aus Zürich angereist sei, ohne ihre Kinder – und obendrein noch rauchte.

Robyn Muffler

Sworn Virgin – Burrnesha
MI 14., FR 16., SA 17. November, jeweils 20 Uhr
Kleintheater Luzern

Dokumentarfilm-Special: «Drande» von Blerta Berisha & «Haike – Haike. Ein Leben als Mann» von Anabela Angelovska
FR 16. November, 18 Uhr
Kleintheater Luzern

Podiumsgespräch «Gender»
SA 17. November, im Anschluss an die Vorstellung.
Mit Hannes Rudolph (Geschäftsführer Fachstelle für Transmenschen), N.N., Moderation: Gina Dellagiacoma (Redaktion Radio 3fach)
Kleintheater Luzern

Bunt, bunter, Bünter

Seit zehn Jahren verschreibt sich Rebekka Bünter voll und ganz ihrer kleinen Bühne in Neuenkirch. Sprachwitzig und hintersinnig stellt ihr Best of zum Jubiläum gleichzeitig ihr zweites Solostück dar. Von A bis Z aus eigener Feder, intim und authentisch. – **kat**

JubiläumsBestOf
DO 8., SA 10., DO 22., FR 23., SA 24. November, jeweils 20 Uhr
Theater Bunterbünter, Neuenkirch

Schmetterling werden

Was passiert, wenn ein Deutschschweizer Musikjournalist eines der besten Rap-Alben des Jahrhunderts einstudiert, weil er einen spät berufenen Hip-Hopper in sich entdeckt hat? «Dieser Schwanz ist nicht frei»: Kendrick Lamars «To Pimp a Butterfly» dient Christoph Fellmann (Performance) und Martin Baumgartner (Performance) als Steilvorlage für 75 Minuten politische Unkorrektheiten. – **kat**

This Dick Ain't Free
DO 22., FR 23., SA 24. November, jeweils 20 Uhr
Südpol, Kriens

Vom Gestern auf das Heute blicken

Das Bourbaki Panorama veranstaltet im Rahmen der Ausstellung «Flucht» des Historischen Museums eine besondere Führung: Anhand des monumentalen Rundbilds wird zurückgeschaut aufs Jahr 1871. Was heisst es, heutzutage auf der Flucht zu sein? Welche historischen Parallelen gibt es? – **kat**

Internierte Soldaten in Einsiedeln

Führung: Geschichten von Internierung, Flucht und offenen Armen
SO 11. November, 11 Uhr
Bourbaki Panorama, Luzern

MIGROS-KULTURPROZENT-CLASSICS, SAISON 2018/19

UNGARISCHE NATIONALPHILHARMONIE
Mittwoch, 28. November 2018, KKL Luzern, 19.30 h
Vorkonzert: Unsere Stars von morgen, 18.30 h

Zsolt Hamar (Leitung)
Louis Schwizgebel (Klavier)

Sándor Veress: Threnos in memoriam Béla Bartók
Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur
Franz Liszt: Eine Faust-Sinfonie

Vorverkauf
KKL Luzern
Europaplatz 1, Postfach, 6005 Luzern
+41 41 226 77 77 (Mo–Fr, 13–18.30 h)
migrosclassics@kkl-luzern.ch

migros-kulturprozent-classics.ch

MIGROS kulturprozent CLASSICS

RSI RETE DUE

Laute Haare, lange Musik: Motorpsycho alias Thomas Järmyr, Hans Magnus «Snah» Ryan und Bent Sæther (von links). Bild: Geir Mogen

TRONDHEIMER URGEWALT

Motorpsycho sind die beste Rockband des Universums. Punkt. Eine Huldigung.

– Konzert –

Kult-ur-phänomen: Kein Begriff passt besser zu Motorpsycho. Wenn die Skandinavier spielen, ist das nämlich so kultig wie urgewaltig und schlicht phänomenal. Im Jahresrhythmus werden Alben rausgehauen, deren Songs gerne mal die Zwanzig-Minuten-Marke knacken. Noch extremer wird's live: Eine reguläre Show dauert mindestens zwei, drei Stunden, mit ständig wechselnden Setlisten – darum gibt es grundsätzlich nie eine Vorband. Im Mittelpunkt stehen seit der Gründung Ende der 80er in Trondheim, Norwegen, Bent Sæther (b, voc, fx) und Hans Magnus «Snah» Ryan (g, voc, fx), ergänzt durch den 2017 beigetretenen Schweden Thomas Järmyr (dr). Sæther und Snah: Zwei Metalheads, die ihre Avancen zum harten Sound alsbald mit Jazz, Noise, Folk, Indie oder Country anreicherten und immer mehr in Psychedelic- sowie Prog-Rock-Gefilde drifteten. Diese Stil-Schubladisierung ist aber verkürzt und in Anbetracht der kompromisslosen Vielfalt jener Band eine plumpe Kategorisierung. Ebenfalls plump: das Trio als ein paar Männer abzutun, welche ihrer Leidenschaft für alten Rock frönen. Nein, die Musik von Motorpsycho ist ebenso faszinierend wie das Land, aus dem sie kommen. Moderne und Tradition in heavy-harmonischer Abwechslung, immer nach neuen Pfaden suchend: Klassische Rockakkorde peitschen über ungerade Taktarten, sphärisches 60er-Mellotron trifft auf mächtige Fuzz-Gitarren-Solos, und der Moog-Taurus-Synth – ein pedalbetriebener Basssynthie – furzt untenrum eine zusätzliche Portion Fatness rein. Das ist experimentell, das ist fortbewegend, das ist topaktuell. Gesellschaftskritik und Satire gehören bei der nach einem Russ-Meyer-Film benannten Formation inzwischen ebenso zum textlichen Grundgerüst wie schräge Geschichten oder epische Erzählungen. Episch, das ist überhaupt, wofür diese Band steht. Wenn die aktuell zu viert performenden Musiker mit ihren Equipment-Schlachtschiffen auffahren, frohlocken nicht nur die Nerds. Nimmt die Maschine live nämlich erstmal Fahrt auf, startet eine kollektive Rockmesse. Brüllende Fans aka Psychonauten im jubilierenden Feierrausch? Muss ein Motorpsycho-Konzert sein. Dieser Effekt hat einen ganz bestimmten Grund: Die Trondheimer nutzen das Ekstase-Element ordentlich aus. Minutenlang wird über einzelne Patterns gegroovt, ehe man sie langsam verdichtet und auf dem Höhepunkt endgültig explodieren lässt. Erdbeben, Vulkanausbruch, Tsu-nami, Taifun? Alles zusammen! Eine Urgewalt.

Stoph Ruckli

Motorpsycho
MI 14. November, 20.30 Uhr
Konzerthaus Schüür, Luzern

ERINNERN UND ERNEUERN

– Konzert –

Der Luzerner Chor mit dem längsten Namen präsentiert ein Herbstprogramm, das unter die Haut geht. Die Dirigentin Ulrike Grosch und ihr Collegium Vocale zu Franziskanern Luzern machen sich seit 2005 einen Namen in Luzern und weit darüber hinaus.

Gestochen klare Diktion, leichter Klang und wohldosierte Agilität sind einige der (Klang-)Merkmale des Collegium Vocale. Und die bis ins letzte Detail durchdachten, durchprobten und recht ernsten Konzertprogramme, die ihre roten Fäden über alle Epochen vom Barock bis ins Heute ziehen. Die Programme drehen sich jeweils um ein Thema. In der Vergangenheit waren das etwa «Romantik und Exil» oder «Sacred and Profane». Diesmal geht es um nichts weniger als den Tod: «Mémoire – Renouveau».

Mit diesem Thema gehen Komponisten und Komponistinnen auf ganz unterschiedliche Art und Weise um: «Seele, vergiss nicht die Toten», komponierte Max Reger 1916. Lili Boulanger schrieb fünf Jahre zuvor als 18-Jährige in «Renouveau»: «Mesdames et Messieurs, ich bin's, der Frühling!»

Geboren 1893, wurde sie nur 25 Jahre alt, hinterliess aber ein bemerkenswertes Œuvre. So ist das erwähnte «Renouveau» für Chor und Klavier berückend schön und frisch. Das Collegium Vocale interpretiert aber noch zwei weitere Boulanger-Werke: «Pour les Funerailles d'un Soldat» ist ein düsterer Satz für Chor und Orchester, in der «Hymne au Soleil» setzt Boulanger das Klavier ähnlich einer Orgel ein.

Boulanger war die erste Komponistin überhaupt, die 1913 den Grand Prix de Rome und somit einen Stipendiumsaufenthalt in der Villa Medici in Rom erhielt.

Erinnern und erneuern bilden die Pole dieses Collegium-Programms. Als Solist konnte erneut der Bariton Klaus Mertens gewonnen werden. Es ist nicht die erste Kooperation des Collegiums mit dem deutschen Sänger: Schon 2013 stand er bei Mozarts «Requiem» und Bachs «Kreuzstabkantate» im KKL Luzern mit dem Chor auf der Bühne. Dieses Jahr singt er Johannes Brahms' «Vier ernste Gesänge» und Max Regers «Requiem» . Brahms' ursprünglich für Klavier und Bariton komponierten ernsten Gesänge wurden von einem Arrangeur namens Hornbach für Kammerorchester eingerichtet. «Mémoire – Renouveau»: einmal mehr ein ernstes, aber äusserst hörenswertes Programm des Collegium Vocale zu Franziskanern Luzern.

Katharina Thalmann

Mémoire – Renouveau
SA 17. November, 19.30 Uhr
Johanneskirche Luzern

Taha Hassan / Ensemble Brunnen & Brücken – Alrozana

Syrische trifft auf Schweizer Volksmusik – vom «Guggisberg»-Lied bis zu Oud-Improvisationen. Der Musikethnologe Dieter Ringli von der Hochschule Luzern – Musik hat reingehört: www.null41.ch/blog/hassan-tahaensemble-brunnen-bruecken-alrozana. **– kat**

Potztusig, Potsdam!

Wussten Sie, dass Luzern eine Städtepartnerschaft mit Potsdam hat? Wir auch nicht. Wie gut die beiden Metropolen miteinander können, wird nun hörbar: Das Collegium Musicum Potsdam tritt in der Leuchtenstadt auf, im Gepäck Saxofonmusik von Darius Mihlaud bis Sting, und mit Ralf Benschu als Solist. **– kat**

Sinfonieorchester Collegium Musicum Potsdam
SA 10. November, 18.30 Uhr
Kirche St. Michael Rodtegg, Luzern

SCHICKSALSGESCHICHTE IN SCHWARZ-WEISS

Das Tier ist ihr einziger Freund: Fortuna (Kidist Siyum Beza) mit Eselin Clochette. Bild: zvg

– Kino –

Die 14-jährige Fortuna (Kidist Siyum Beza) aus Äthiophien hat zusammen mit anderen Flüchtlingen Unterschlupf im Hospiz auf dem Simplon gefunden. Die Mönche haben sie im Auftrag und als Pflicht von tätigem Christentum aufgenommen. Am Anfang sieht man Fortuna, wie sie in einem Nebengebäude die Hühner füttert und die Küken in einem Korb umsorgt. Ihr Innerstes vertraut sie der Eselin Clochette an: «Du weisst, du bist alles, was ich habe.» Immer wieder richtet sie sich an einem kleinen Schrein an Jungfrau Maria; sie habe niemanden mehr und ein Geheimnis. Ihre Eltern hat Fortuna aus den Augen verloren. Deren Schicksal ist ungewiss. Was da geschehen ist, deuten Rückblenden an, Bilder vom Meer, über das Fortuna gekommen ist.

Fortuna ist schwanger vom fast doppelt so alten Kabir, der ihr Vorwürfe macht. Ein Akt der Gewalt war es nicht. «Auch wenn du mir manchmal wehtust, ich liebe dich.» Eines Nachts kommt es zu einem Polizeieinsatz. Die Beamten kontrollieren die Flüchtlinge. Danach ist Kabir verschwunden. Er befindet sich nicht etwa in Polizeigewahrsam. Fortuna erfährt, dass er zurück nach Italien ging, zu Frau und Kindern und macht sich auf, trotzdem, ihre Liebe zu suchen, ohne die sie nicht leben kann. Auf der Strasse wird sie von der Polizei aufgegriffen. «Ich bin nicht 14, ich bin 23», gibt sie wenig glaubhaft an. Zurück im Kloster empfiehlt der Sozialarbeiter eine Abtreibung. Wie wäre eine solche «pragmatische» Lösung zum Wohle Fortunas mit den Überzeugungen der Mönche vereinbar? Sie habe nichts mehr, das sei der Grund dafür, dass sie ein Kind will, wie einer vermutet. Und: «Manchmal ist das Schlechte das aufgesetzte Gute.» Die Mönche, allen voran Chorherr Jean (Bruno Ganz), kommen zum Schluss, dass es christliche Pflicht ist, dem eigentlichen Menschlichen zu dienen. Es gehe darum, zu respektieren, was sie will – «nicht, was wir für sie wünschen».

Am Ende schreibt Fortuna in ihr Heft: «Ich habe beschlossen, alles aufzuschreiben, um nichts zu vergessen …» An wen richtet sie ihre Zeilen? Das Ende bleibt offen. Für Fortuna ist es ein Anfang.

«Fortuna» ist ein stiller, leiser, manchmal gar stummer Film (eine Tanzszene im Hospiz kommt ganz ohne Ton aus). Regisseur Germinal Roaux aus Lausanne hat, wie bereits bei seinem Erstling, auch seinen zweiten Spielfilm in Schwarz-Weiss gedreht, im quadratisch anmutenden Bildformat 1,33:1. Es sind «strenge» Bilder, deren Cadrage mitunter an Ingmar Bergman erinnert, Bilder, die eine poetische Wirkungskraft besitzen. Aus Wirklichkeitsmaterial hat Roaux seine Geschichte destilliert: Der Filmemacher, von Haus aus Fotograf, hat mit unbegleiteten Minderjährigen gesprochen, um deren Geschichten zu erfahren, er hat sich mit Sozialarbeitern und Ordensleuten getroffen. Der Film ist so im wahren Leben grundiert, um diese eigene Geschichte zu erzählen. Das Kinopublikum soll selber werten und interpretieren. Roaux' Anspruch ist dieser: «Mit Poesie will ich versuchen, anzuregen, statt zu behaupten.»

Urs Hangartner

Fortuna
Regie: Germinal Roaux
Ab MI 14. November
Stattkino Luzern

Ausgefragt

Alva Hagner, 35, ist verantwortlich für die Tourneeorganisation des mobilen Kinos «Roadmovie» und betreut jeweils alle 20 Gemeinden in der Deutschschweiz, die im Herbst in den Genuss eines Kinotages kommen. Sie ist als Moderatorin schweizweit «on the road» – auch für Projekte wie die Kurzfilmnacht oder «sinnieren und flanieren».

15 Jahre «Roadmovie» – was bringen die nächsten 15 Jahre?

Weitere 500 Gemeinden, in die wir die Vielfalt der Kinokultur bringen. Roadmovie will auch Randregionen den Zugang zu Kultur ermöglichen, damit man nicht nur in Städten ins Kino gehen kann.

Woran arbeitest Du neben «Roadmovie»?

Als Moderatorin verschiedener Anlässe (z.B. Kurzfilmnacht) • Chefin vom Dienst bei Radio toxic.fm • Kursleiterin bei der Radioschule klipptklang • Weiterbildung als Integral Coach • an meinem ersten Buch • Bald kommt eine neue Aufgabe hinzu: Im Dezember werde ich Mutter ♥

Wie sucht Ihr die Filme für Hasle und Altbüron aus?

Die beiden Gemeinden haben den Abendfilm "Köhlernächte" von Robert Müller selber ausgesucht. Wir stellen jährlich eine Vorauswahl von aktuellen Schweizer Spiel- & Dok-Filmen zusammen, aus der die Gemeinden, die wir auf unserer Tournee im Herbst besuchen, auswählen können. Toll, dass der Regisseur in Hasle & Altbüron als Filmgast vor Ort sein wird, um Red' & Antwort zu stehen. An den Nachmittagen zeigen wir ein moderiertes Kurzfilmprogramm für Primarschulkinder. Da die Kurzfilme ohne Dialog sind, funktionieren sie in allen Sprachregionen.

Roadmovie «Köhlernächte»
DO 22. November, 20 Uhr
Mehrzwecksaal Hasle

FR 23. November, 20 Uhr
Mehrzweckhalle Altbüron

Weitere Infos unter www.roadmovie.ch/kalender

Pink Weekend

Pink Panorama Festival: Marvin ou la belle éducation

Queere Filme und die «PinkBar» laden wieder ein zum Austausch – diesmal zwar nur während eines Wochenendes statt einer ganzen Woche, dafür aber mit cineastischen Leckerbissen. Die Filme sind alle «hot of the press», also brandneu, und reichen von Beiträgen aus Israel über Frankreich und der Schweiz bis nach Brasilien. – **kat**

Pink Panorama Film Weekend
DO 8. bis SO 11. November
Stattkino Luzern

LITERATUR NOVEMBER 2018

Viele Bücher, viele Geschichten: Franz Hohlers. Bild: Severin Bigler

FRANZ RELOADED

–Lesung –
Wenn es Lebe ohni Gschichte und Erzählige e Person wär, denn wär sie sicher so eini, wie d'Frau Schneeberger usem dritte Stock.

D'Frau Schneeberger usem dritte Stock isch siit füüf Johr pensioniert und redet nöd. Oder nöd viel zumindescht. Es knapps Grüeziwohl im Stegehuus, wenn sie ihri voll Ichaufstäsche vom Denner nebedra heibugsiert, en leere, uswichende Blick, wennd sie dune bim Briefchaschte atriffsch. Ihri Usstrahlig loht eim fühle, wie amne regerische Herbsttag. Und i ihrer Wohnig isch alles wiiss. So wiiss, wie leeri ungschribeni Siitene. Das weiss i no, vo dem Tag, woni mi bi mim Izug churz bi allne Nochbuure goh vorstelle bin. Wiisses Sofa, wiisse Teppich, wiisse Schrank, wiissi Fuessmatte. I han nöd emol gwüsst, dass wiissi Fuessmattene verchauft werded. De einzig Farbfleck isch en Gummibaum ufeme wiisse Korpus rechts nebed de Heizig gsi. Aber au de het chli weniger grüe gschuune i dere ganze Sterilität ine.

I hans no glatt gfunde, dass eini, wo Schnee scho im Name het, so chüehl wirkt und d'Farb wiiss aschinend choge gern het. I han da jo eigentlich no gern, wenn Lüüt e chli eige sind. Aber es het mi ebe eifach immer dünkt, dass d'Frau Schneeberger nöd eso speziell isch, sondern eifach unghüür langwilig. Zimli fad, wie Riis ohni Salz. Ihri Garderobe bestoht us eim Hosemodell, defür seb gad i verschiedene Grau-, Schwarz- und Wiisstön. S'gliche mit ihrne Blusene. Kei einzigs Mool hani Musik us ihrer Wohnigstüür is Stegehuus dringe ghört. Ab und zue luegt sie zwor Tagesschau. Bsuech het sie nur öppe eis oder zweimool im Johr, vo ihrer Schwöster, wo z'Züri wohnt und sich dezue verpflichtet fühlt.

Wenn es Lebe ohni Gschichte e Person wär, denn wär sie sicher so eini, wie d'Frau Schneeberger usem dritte Stock. E choge langwiligi. Aber zum Glück hend mir Gschichte i üsem Lebe.

Menschebruched nemli Gschichte. Und Gedicht. Und Erzählige.

Eifach das Itauche in en anderi Welt, oder i di glich, aber mit anderne Persone und mit eme andere End. Gschichte chömed, schliched sich zersch ganz subtil aa und denn, wennd bereit dezue bisch, umhülleds di und decked di zue, ganz warm und wohlig. Und sobalds Buech zuetuesch, verwachsch, wie useme Traum. Blinzlisch es paar Mool, schüttlisch de Chopf und merksch, dass eigentli gad aachoo wärsch.

Und vilich fangsch chlii aa, no als chline Knirps mit Bilderbüechli. Aber denn zmol bisch ebe älter und hesch Franz Hohler i de Hend. Jo, de guet Franz Hohler. Und du versinksch total i dere Art, wien er schriibt, schmunzlisch bim Lese und verliebsch di i die Mischig us Aberwitz und politischem Statement. Und mengmol lesisch denn ebe nöd eifach nur, sondern stellsch der en vor, de älter Maa, wien er im schönschte Bärndütsch sini Gschichtli verzellt. Und so isch er dir nöch, so chund de Franz Hohler zu dir. Aber mengmol chund de Franz Hohler ebe nöd nur zu dir, mengmol gohsch du ebe au zum Franz Hohler. Wells so in echt ebe glich nomol andersch isch.

Und denn stoht er uf de Bühni, mit sim Cello als Begleitig, spaziert dur sis Gsamtwerk und du denksch dir:

S'Lebe mit Gschichte vom Franz Hohler isch so viel bunter und lebhafter als e wiissi Wohnig mit wiissem Sofa, wiissem Teppich, wiissem Schrank und wiisser Fuessmatte.

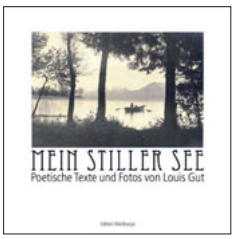
Miriam Schöb

Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk
FR 2. November, 20 Uhr
Kulturverein Träff Schötz,
Reservation: Coiffeur Creativ, Schötz:
041 980 28 12

Über Mütter

HelloWelcome ist der Treffpunkt für Geflüchtete, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten. Während zwei Monaten wurden bei regelmässigen Treffen Geschichten gesammelt, die von Müttern und dem Muttersein handeln. Jetzt werden diese Geschichten erzählt. **– kat**

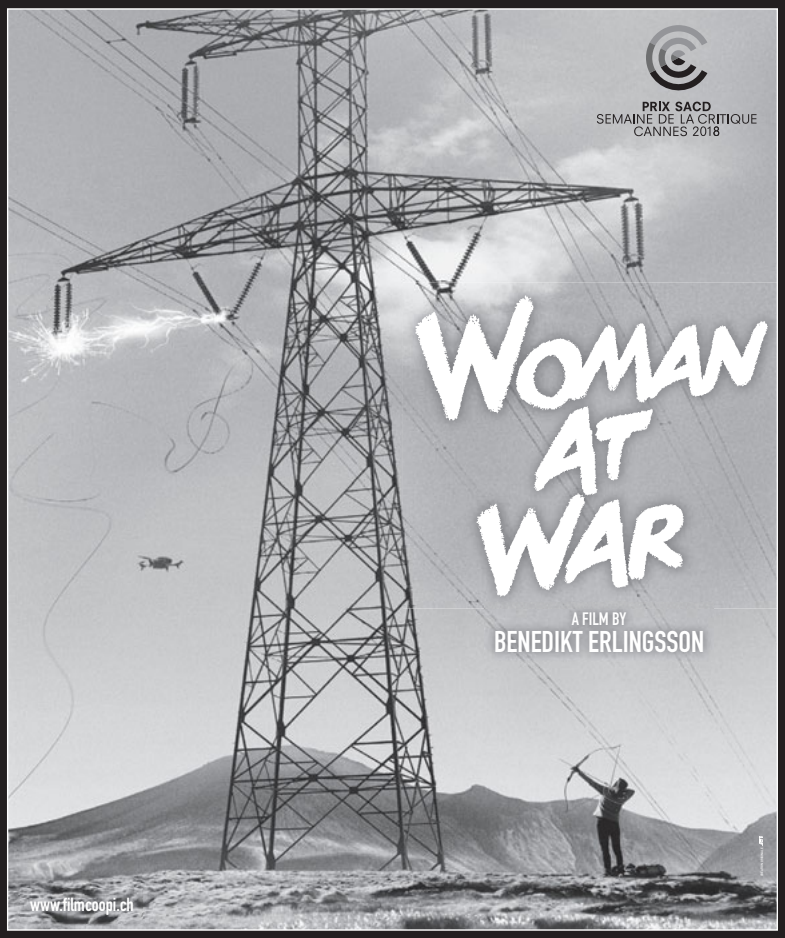
HelloWelcome
SA 14. November, 14 bis 17 Uhr
Kauffmannweg 9, Luzern



Louis Gut – Mein stiller See

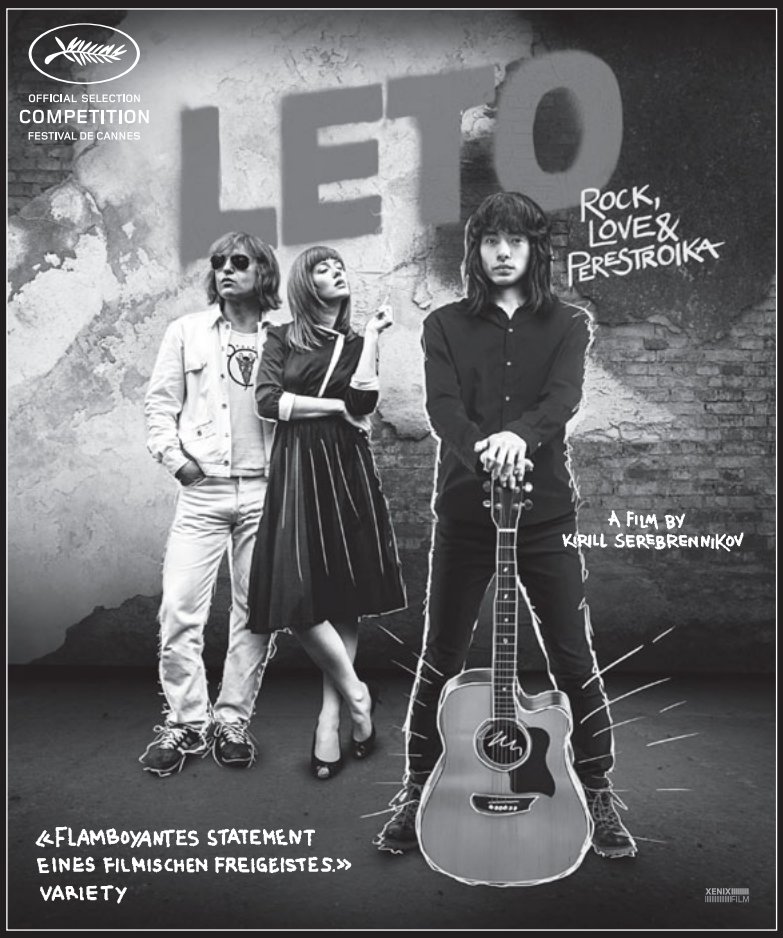
Willi Bürgi (Hrsg.), Edition Waldburga, Sursee, 84 Seiten, 20 Franken

Selbst gewählte Isolation als künstlerische Inspiration? Louis Gut, ein Spät- bis Spätestromantiker, verarbeitete ab 1923 den Sempachersee in Bild und Poesie. **– kat**



Unter dem Deckmantel gutbürgerlichen Anstands führt die Lehrerin Halla ein Doppelleben als Umweltaktivistin, die auch vor Vandalismus nicht zurückschreckt … Eine ebenso warmherzig-skurrile wie politisch scharfzüngige Komödie, die sich in den kargen Weiten Islands entspinnt.

Ab 1. November



Leningrad, Anfang der 80er-Jahre: Noch stehen die Sittenwächter des Sowjet-Regimes im Saal, wenn Mike mit seiner Punkrockband ein Konzert gibt – doch es liegt Veränderung in der Luft. Eine poetische Hymne an den jugendlichen Freiheitsdrang und die subversive Kraft des Rock'n'Roll.

Ab 15. November

KINO BOURBAKI
LÖWENPLATZ 11
TEL. 041 419 99 99
WWW.KINOLUZERN.CH

Haus mit drei Höfen von ahaa. Bilder: Andrei Margulescu (zvg)

AKTUELLE POSITIONEN DER ARCHITEKTUR

– Vortrag –

Jungen Berufsleuten eine Plattform geben, einem interessierten Publikum Neues über Architektur und Städtebau vermitteln, eine Diskussion über die Fachgrenzen hinaus anzetteln: Nichts weniger will Søren Linhart mit seiner Architekturvortragsreihe erreichen.

Linhart, der zusammen mit Tino Küng auch die legendären PechaKucha-Nächte organisiert, ist vom Format überzeugt. Architektinnen und Architekten seien geübt, ihre Projekte öffentlich zu vertreten. Und nach Linharts Erfahrung seien Bilder und Pläne in einem engagierten Büro schnell zur Hand, wenn um eine Präsentation der eigenen Arbeiten gebeten werde. Deshalb sei es einfacher, Referentinnen und Referenten für die Vortragsreihe als für PechaKucha zu gewinnen.

Für den Zyklus 2018/2019, der im November mit einem Vortrag des Luzerner Büros Ahaa beginnt, hat Linhart einen Schwerpunkt auf Architektinnen gesetzt. Obwohl viele Frauen Architektur studieren, sind sie im Berufsalltag untervertreten. Ihnen wird nun die Bühne freigegeben. In den Vorträgen geht es um aktuelle Positionen, die innerhalb der Architekturkreise besprochen und von jungen Büros zur Diskussion gestellt werden. Linhart orientiert sich bei der Auswahl an nationalen Tendenzen; dass diesmal zwei Büros aus Luzern mit dabei sind, sei ein Zufall.

Die präsentierten Büros verfügen über Bauerfahrung. Doch ihre Positionen könnten kaum gegensätzlicher sein. Neben Ahaa, die in Rumänien Umbauten und eine Schule in Crissier realisiert haben und sich auch mit einem Projekt am Wettbewerb der Kooperation Industriestrasse beteiligt hatten, ist es Elia Malevez, die zur Präsentation eingeladen wird. Die Architektin, die auch als Künstlerin und an der Hochschule Luzern arbeitet, hat im Strandbad Mythenquai in Zürich mit einem Pavillonbau die Fachwelt überrascht. Während Ahaa einem modernen Architekturverständnis folgt, findet Malevez ihre Vorbilder im vermittelnden Landi-Stil. Weil die Präsentationen nicht gleichzeitig stattfinden, werden diese unterschiedlichen Positionen an den Vorträgen vermutlich nicht zur Sprache kommen. Doch gerade diese Stil-Diskussion wäre in der Schweiz dringend zu führen.

Denn heute folgt die Architektur Stilvorgaben wie seit Jahren nicht mehr. Die gegenwärtige Architekturproduktion lässt eine zeitliche Zuordnung der Bauwerke kaum mehr zu. Was ist unter einer modernen, zeitgenössischen Architektur zu verstehen? Antworten wird die Vortragsreihe des BSA nur jenen geben, die sie besuchen und mitdiskutieren.

Gerold Kunz

BSA-Architekturvorträge 2018/19
Jeweils um 18.30 Uhr
Jazzkantine Luzern

Ahaa, Luzern
DO 8. November 2018

Demuth Hagenmüller & Lamprecht, Zürich
DO 7. Februar 2019

Elia Malevez, Luzern
DO 11. April 2019

DO 1

MUSIK

Viertel vor Fritig
13.00 — *Galvanik*
Konzert. Mit Basement Roots

Podium – Posaune
19.30 — *Saal Dreilinden*
Konzert. Klassik

Ensemble für Alte Musik Il Dolcimelo & Cappella der Hofkirche Luzern
20.00 — *Hofkirche*
«Gaudeamus». Konzert. Klassik. Werke von Schütz, Gabrieli, Monteverdi. Leitung: Ludwig Wicki

Slam & Howie and the Reserve Men
20.00 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Rock, Country

ZiBBZ
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Pop, Rock

Wilcox, Rival Empire
20.30 — *Bar 59*
Konzert. Blues, Rock

Noche Cubana
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Salsa

Geons
22.00 — *Uferlos*
Konzert. Rock

THEATER

Theatertouren
11.00 — *Historisches Museum*
Mit Schauspielerinnen und Schauspielern durch das Museumslager. Alle Daten: www.historisches-museum.lu.ch

Theater Sarnen
17.00 — *Altes Gymnasium*
«Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan». Theater. Von Dario Fo. Regie: Ueli Blum

Verein Tanzerei
18.00 — *Südpol*
«Projekt A». Tanz. Leitung: Daniela Fischer & Emma Skyllbäck

Theater Bagasch
20.00 — *Theater Pavillon*
«Shoppen». Theater. Regie: Dieter Ockenfels

LITERATUR

Neubad Kinderklub
09.30 — *Neubad*
Kinderlesung. Ab 1 Jahr

KUNST

Carmen Indergand-Bira
14.00 — *Rothenburgerhaus*
Vernissage

Haussichten
17.00 — *Museum Bruder Klaus Sachseln*
Finissage

FILM

Festival Sursee: Styx
10.30 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Wolfgang Fischer (M/D 2018)

Festival Sursee: Ága
14.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Milko Lazarov (BUL 2018)

Festival Sursee: Wajib
16.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Annemarie Jacir (PSE 2017)

Birds of Passage/Pájaros de Verano
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Festival Sursee: Das Kongo Tribunal
20.30 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Mila Rau (D 2017)

Plaire, aimer et courir vite
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Christophe Honoré (F 2018)

FR 2

MUSIK

Bürgenstock Festival
18.30 — *Hotel Villa Honegg*
Konzert. Klassik. Werke von Mozart, Mendelssohn

Franz Arnold's Wiudä Bärg
20.00 — *Chollerhalle*
Konzert. Pop

Duo Praxedis
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Klassik

Liederlich – Das Liedermacherfestival
20.00 — *Galvanik*
Mit Christoph Simon, Katie Freudenschuss, Nils Althaus. Moderation: Reto Zeller

Kaleidoscope String Quartet
20.00 — *Theater Casino Zug*
Konzert. Klassik

Sink or Swim, Artifiction & Discoveries
20.00 — *Jazzkantine*
Konzert

B59 Rock'n'Roll Circus
20.00 — *Bar 59*
Party. Oldies. Mit DJ Michel Richter

Monotales
20.30 — *Gleis 5*
Konzert. Americana. Im Rahmen der 11. kantonalen Tage der Kulturlandschaft

DEIN KONZERT INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

Triplestep
20.30 — *Sousol*
Tanzabend. Lindy Hop

Vincent Gross
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Pop, Rock

Besides, Glaston
21.00 — *Sedel*
Konzert. Post-Rock

Preaching the Groove Vol. 4
21.00 — *Treibhaus*
Konzert. Mit Cello Inferno, Bang Bax, Markian

Deadly Hunta, Brian Brainstorm, Jungle Raiders
22.00 — *Bar 59*
Konzert. Hip-Hop

Disco Royal
22.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Mit Andy Wolf

nachnull
23.45 — *Neubad*
Konzert & Party. Mit C.A.R., Siegwart, Eulenatelier

Nonlinear
23.55 — *Klub Kegelbahn*
Party. Dub, Techno, Wave. Mit Nikolaj W.

THEATER

Fremder
18.30 & 21 Uhr — *Luzerner Theater, Theaterplatz*
Autostück. Von Fetter Vetter & Oma Hommage

Roméo et Juliette
19.30 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounod

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Marco Rima

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Theater Sarnen
20.00 — *Altes Gymnasium*
«Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan». Theater. Von Dario Fo. Regie: Ueli Blum

Johnny Burn
20.00 — *Kleintheater*
«Wok-uhila – Meine schrecklich asia-milisierte Familie». Comedy

Theater Bagasch
20.00 — *Theater Pavillon*
«Shoppen». Theater. Regie: Dieter Ockenfels

Märli-Biini Stans
20.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

Rebekka Bünter
20.00 — *Theaterbar bunterbünter*
«Ei(ge)ngemachtes – Die Geschichte von Frau Frei». Theater

Theater Dallenwil
20.15 — *Mehrzweckanlage Steini*
«D'Sackuir». Theater. Von Tobias Herger. Regie: Beppi Baggenstos

Oper in der Bar: Rossinis Cenerentola
20.30 — *Madeleine*
Musiktheater. Leitung: Andreas Brenner. Regie: Klaus Opilik

KUNST

Utopie I: offline – connected by Visarte Zentralschweiz
18.00 — *Kornschütte*
Vernissage

KeinRaum: Pablo Stalder
20.00 — *Neubad*
Vernissage

FILM

Festival Sursee: Noces
10.30 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Stephan Streker (BEL 2016)

Festival Sursee: Machines
14.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Rahul Jain (IND 2016)

Hotel Jugoslavija
16.00 — *Stattkino*
Film. Von Nicolas Wagnières (CH 2017)

Festival Sursee: Human Flow
16.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Ai Weiwei (D 2017)

Birds of Passage/Pájaros de Verano
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Plaire, aimer et courir vite
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Christophe Honoré (F 2018)

Festival Sursee: White Sun
20.30 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Depak Rauniyar (NEP 2016). In Anwesenheit des Regisseurs

DIVERSES

Markus Greter & Markus Dürst
20.00 — *Paulusheim/Rhynauerhof*
«Sansibar/Kapstad». Vortrag & Musik

SA 3

MUSIK

Die Orgel für Kinder
10.30 — *Jesuitenkirche*
Kinderkonzert. Mit Konstantin Keiser, Willy der Bär, Suzanne Z'Graggen

Pfote mampft Quark
11.00 — *Neubad*
Kinderkonzert

Bürgenstock Festival
18.30 — *Hotel Villa Honegg*
Konzert. Klassik. Werke von Rossini, Beethoven, Schubert, Mozart

Ur-Tango Milonga
19.00 — *Reformiertes Pfarrheim Erstfeld*
Tanzabend

November 2018

komplizen.ch

«Lesetour Zentralschweizer Preisträgerinnen und Preisträger – Lisa Elsässer, Pino Masullo, Peter Zimmermann»
kulturkloster altdorf, Montag, 5. November 2018, 19.30 Uhr

«Hanspeter Müller-Drossaart – gredi üüfe»
Gedichte in Urner Mundart, Kontrabass: Peter Gisler
lit.z, Mittwoch, 7. November 2018, 19.45 Uhr

«Serhij Zhadan – Internat»
Moderation: Ulrich Schmid
Neubad Luzern, Donnerstag, 8. November 2018, 19.30 Uhr

«Verleihung Studer/Ganz-Preis 2018»
Preisträgerin: Julia Kohli Mattingly
lit.z, Mittwoch, 14. November 2018, 19 Uhr

«75 Jahre ISSV – Tagung»
lit.z, Freitag, 16. November 2018, 13.30 bis 18 Uhr

«1918! 100 Landesstreik – Lieder und Texte»
Chäslager Stans, Freitag, 16. November 2018, 20 Uhr

«Regula Portillo – Schwirrflug»
sofalesungen.ch bei Tide & Bernadette
Stans, Sonntag, 18. November 2018, 19 Uhr

Info & Ticket-Reservation
www.lit-z.ch

lit.z
Literaturhaus Zentralschweiz

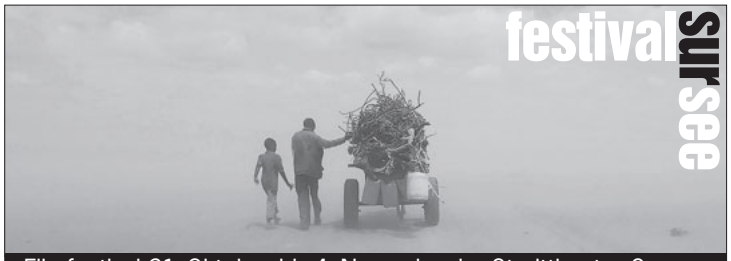
KAMMER MUSIK

Freitag, 18.15 Uhr
9. November 2018
Matthäuskirche Luzern

«RICHARD & COSIMA»

«Hochzeit in Luzern» – Dieser Abend in der Matthäuskirche ist Richard und Cosima Wagner gewidmet.

Tickets: 041 420 22 73, info@kammermusik-luzern.ch



Filmfestival 31. Oktober bis 4. November im Stadttheater Sursee
‹Aussergewöhnliche Reisen in andere Kinodimensionen›

27. Oktober: Szenisch-musikalische Lesung *‹Das Lied der Reise›*
Texte von Ella Maillart mit Vreni Achermann und Mahmoud Turkmani

Fotoausstellung im Stadthof Sursee

www.kinoclub.ch

5 Years of Hundredandone
19.00 — *Treibhaus*
Konzert. Punk, Rock. Mit Brightr, Backwards Charm u. a.

Die Schweiz singt
19.30 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Klassik. Werke von Brahms, Mozart. Mit Noemi Nadelmann (voc), Patric Ricklin (b), Dimitri Ashkenazy (cl), Swiss Philharmonic Academy

Ensemble Diferencias & Jazz-Ethno-Trio
19.30 — *Neubad*
Konzert. Avantgarde

Buschi & Anni
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Folk

ABBA Dream
20.00 — *Chollerhalle*
Konzert. Pop

Singkreis Maihof
20.00 — *Der MaiHof*
«The World Beloved». Konzert. Werke von Barnett, Lauridsen, Barber, Gjeilo. Leitung: Lorenz Ganz

Dada Ante Portas
20.30 — *Pilatus Kulm*
Konzert. Pop, Rock

Sandee
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Mundart

Main Source
21.00 — *Bar 59*
Konzert. Funk, Soul, Hip-Hop

Danny van Alphen
21.00 — *Tschuppi's Wonderbar*
Konzert. Blues, Rock

Delilahs, Bubi Eifach
21.00 — *Galvanik*
Konzert. Pop, Rock

Kuba
21.00 — *Molo Bar*
Konzert. Electro, Pop, Mundart

Monkey Label Release
21.00 — *Sedel*
Party. Mit East End Dubs u. a.

Black Mountains Blues Band
21.30 — *Muffis Nachtrestaurant*
Konzert. Blues

Koller & Klub: Les Belles De Nuit
23.55 — *Klub Kegelbahn*
Party. Electronica, House. Mit Aramiss, Nat

THEATER

Kinderkulturfest
11.00 — *Südpol*
Programm und Workshops quer durch alle Sparten. Organisiert von Pro Juventute Luzern Zug

Theater Gesellschaft Horw
18.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

Fremder
18.30 & 21 Uhr — *Luzerner Theater, Theaterplatz*
Autostück. Von Fetter Vetter & Oma Hommage

Märli-Biini Stans
19.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

DinnerKrimi
19.00 — *Hotel Wilden Mann*
«Jackpot: Mord». Theater & Kulinarik. Regie: Peter Denko

Open Kitchen: Verein zur Aufhebung des Notwendigen
19.00 — *Luzerner Theater, Box*
Box-Festival. 5 Stücke in einem Bühnenbild. 1. Gang von Christophe Meierhans

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Marco Rima

Tanz 28: New Waves
19.30 — *Luzerner Theater*
«Let's Bowie!». Von Georg Reischl, «Sortijas» & «Twenty Eight Thousand Waves». Von Cayetano Soto

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Theater Sarnen
20.00 — *Altes Gymnasium*
«Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan». Theater. Von Dario Fo. Regie: Ueli Blum

Johnny Burn
20.00 — *Kleintheater*
«Wok-uhila – Meine schrecklich asia-milisierte Familie». Comedy

Theater Bagasch
20.00 — *Theater Pavillon*
«Shoppen». Theater. Regie: Dieter Ockenfels

Oropax
20.00 — *theater(uri)/Tellspielhaus Altdorf*
«Faden & Beigeschmack». Comedy

Rolf Schmid
20.00 — *Lorzensaal*
«No10». Kabarett

Theater Dallenwil
20.15 — *Mehrzweckanlage Steini*
«D'Sackuir». Theater. Von Tobias Herger. Regie: Beppi Baggenstos

LITERATUR

7. Luzerner Mordsabende
18.15 — *Restaurant 1871*
Krimilesung & Kulinarik

DEINE LESUNG INSERIEREN!

verlag@kulturmagazin.ch

KUNST

Von Kindern für Kinder erzählt
10.30 — *Bourbaki Panorama*
Kinderführung. Mit Lilly & Anna

Mirta Lepori
17.00 — *Neubad*
Vernissage

FILM

Festival Sursee: Mali Blues
10.30 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Lutz Gregor (D 2016)

Festival Sursee: Foxtrot
14.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Samuel Maoz (ISR 2017)

Festival Sursee: Sami – A Tale from the North
16.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Amanda Kernell (SWE 2017)

Hotel Jugoslavija
16.00 — *Stattkino*
Film. Von Nicolas Wagnières (CH 2017)

Birds of Passage/Pájaros de Verano
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Festival Sursee: Bis ans Ende der Träume
20.30 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Wilfried Meichtry (CH 2017). In Anwesenheit des Regisseurs

Plaire, aimer et courir vite
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Christophe Honoré (F 2018)

SO 4

MUSIK

Nachspiel: Afterhours
06.00 — *Klub Kegelbahn*
Party

Bürgenstock Festival
17.00 — *Hotel Villa Honegg*
Konzert. Klassik. Werke von Beethoven, Mozart

Bach Ensemble Luzern
17.00 — *Franziskanerkirche*
Konzert. Klassik. Werke von Bach, Telemann. Leitung: Franz Schaffner

Sergey Tanin
17.00 — *Stiftstheater Beromünster*
Konzert. Klassik. Werke von Schubert, Debussy, Liszt

Singkreis Maihof
17.00 — *Der MaiHof*
«The World Beloved». Konzert. Werke von Barnett, Lauridsen, Barber, Gjeilo. Leitung: Lorenz Ganz

Renato Bizzotto, Andrea Cellacchi, Martin Heini
17.00 — *Katholische Pfarrkirche Horw*
«Wenn das Schilfrohr singt». Konzert. Klassik. Werke von Britten, Vivaldi, Händel u. a.

Martin Lechner Band
19.00 — *Grand Casino Luzern*
Konzert. Jazz

Leimgruber-Strinning, Peter Evans/Philipp Gropper/Oli Steidle
20.00 — *Mullbau*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz

THEATER

Das Zelt
11.00 — *Alpenquai*
«Neues von Michel aus Lönneberga». Kindermusical

Roméo et Juliette
13.30 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounod

Märli-Biini Stans
14.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

Theater Gesellschaft Horw
17.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

Theater Sarnen
17.00 — *Altes Gymnasium*
«Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan». Theater. Von Dario Fo. Regie: Ueli Blum

Theater Dallenwil
17.00 — *Mehrzweckanlage Steini*
«D'Sackuir». Theater. Von Tobias Herger. Regie: Beppi Baggenstos

Open Kitchen: Worüber wir reden, wenn wir übers Essen reden
18.00 — *Luzerner Theater, Box*
Box-Festival. 5 Stücke in einem Bühnenbild. 4. Gang von Giacomo Veronesi

LITERATUR

Helmut Vogel
14.00 — *Kunsthaus Zug*
Literarische Wanderung

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
20.15 — *Restaurant Neustadt/Neustädtli*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

KUNST

Stadt Land Fluss
14.00 — *akku Kunstplattform*
Finissage, Führung, Spielenachmittag

Öffentliche Sonntagsführung
14.00 — KKLB
Mit Wetz & Rochus Lussi

HochdorfAteliers
14.00 — *Kunstraum Hermann*
Finissage

Claudia Walther
16.00 — B74
Finissage

FILM

Festival Sursee: Weit – Ein Weg um die Welt
10.30 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier (D 2017)

Zwischen Kalkül und Zufall
11.00 — *Stattkino*
Film. Von Jürg Egli (CH 2018). Mit Performance des Regisseurs

Festival Sursee: Taste of Cement
14.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Ziad Kalthoum (LIBN 2017)

Festival Sursee: Non ho l'età
16.00 — *Stadttheater Sursee*
Film. Von Olmo Cerri (CH 2017)

Waldheims Walzer
18.30 — *Stattkino*
Film. Von Ruth Beckermann (A 2018)

Plaire, aimer et courir vite
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Christophe Honoré (F 2018)

NOV 2018 stattkino

Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, Luzern
041 410 30 60 **www.stattkino.ch**

DO **01**	18.00	**BIRDS OF PASSAGE / Pájaros de Verano** von Cristina GALLEGO & Ciro GUERRA COL 2018, 125', Wayuu/Span./d,f
	20.30	**PLAIRE, AIMER ET COURIR VITE** von Christophe HONORÉ, FRA 2018, 132', F/d
FR **02** / SA **03**	16.00	**HOTEL JUGOSLAVIJA** von Nicolas WAGNIÈRES, CH 2017, 78', F/Serbisch/d
	18.00	**BIRDS OF PASSAGE** ■ 20.30 **PLAIRE, AIMER ET COURIR VITE**
SO **04**	11.00	**ZWISCHEN KALKÜL UND ZUFALL** von Jürg EGLI, CH 2018, 90', ohne Dialog *mit Performance von Jürg Egli*
	16.00	**BIRDS OF PASSAGE / Pájaros de Verano**
	18.30	**WALDHEIMS WALZER** von Ruth BECKERMANN, AUT 2018, 93', D/E/F/d
	20.30	**PLAIRE, AIMER ET COURIR VITE**
MO **05**	18.00	**BIRDS OF PASSAGE** 20.30 **PLAIRE, AIMER ET COURIR VITE**
DI **06**	14.30	**VICTOR, VICTORIA** ● CINEDOLCEVITA von Blake EDWARDS, USA 1981, 132', E/d,f
	18.00	**Geschlossene Vorstellung**
	20.30	**PLAIRE, AIMER ET COURIR VITE**
MI **07**	17.30	**Geschlossene Vorstellung**
	18.45	**BIRDS OF PASSAGE / Pájaros de Verano**
	21.00	**PLAIRE, AIMER ET COURIR VITE**
DO **08** – SO **11**		**PINKPANORAMA FILMWEEKEND 2018** **www.pinkpanorama.ch**
SO **11**	11.00	**ZWISCHEN KALKÜL UND ZUFALL** *mit Performance von Samuel WENIGER (Montage)*
	20.30	**BIRDS OF PASSAGE / Pájaros de Verano**
MO **12** / DI **13**	18.30	**WALDHEIMS WALZER**
	20.30	**BIRDS OF PASSAGE / Pájaros de Verano**
MI **14**	19.00	**FORTUNA** ● FILM & GESPRÄCH von Germinal ROAUX, CH/BEL 2018, 106', F/Amharisch/d *im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur*
DO **15** – SA **17**	15.30	**BIRDS OF PASSAGE / Pájaros de Verano**
	18.00	**FORTUNA**
	20.00	**SIR** von Rohena GERA FRA/IND 2018, 99', OV/d,f
SO **18**	11.00	**CÉZANNE – PORTRAITS SEINES LEBENS** von Phil Grabsky, UK 2017, 83', E/d
	14.00	**ZWISCHEN KALKÜL UND ZUFALL** *mit Performance von Jürg Egli (Regie)*
	16.00	**WALDHEIMS WALZER**
	18.00	**SICIXIA** ● CINE ESPAÑOL von Ignacio VILAR, ESP 2016, 98', Spanisch/ohne UT
	20.00	**SIR** von Rohena GERA FRA/IND 2018, 99', OV/d,f
MO **19**	18.30	**Geschlossene Vorstellung**
	20.15	**SIR** von Rohena GERA, FRA/IND 2018, 99', OV/d,f
DI **20**	14.30	**MULHAPAR** ● CINEDOLCEVITA von Paolo POLONI, CH 2014, 90', OV/d,f
	18.00	**FORTUNA** ■ 20.30 **SIR**
MI **21**	18.00	**FORTUNA** 20.00 **SIR**
DO **22** – SA **24**	15.30	**FORTUNA** ■ 18.00 **SIR**
	20.15	**LIQUID TRUTH** von Caroline JABOR, BRA 2017, 87', Port./d,f
SO **25**	11.00	**CÉZANNE – PORTRAITS SEINES LEBENS**
	15.30	**FORTUNA**
	18.00	**TUTTO QUELLO CHE VUOI** ● CINEMA ITALIANO von Francesco BRUNI, ITA 2017, 106', I/d
	20.15	**LIQUID TRUTH**
MO **26** – MI **28**	18.00	**SIR** 20.15 **LIQUID TRUTH**
DO **29** / FR **30**	15.30	**FORTUNA**
	18.00	**IMPULSO** von Emilio BELMONTE ESP/FRA 2017, 90', OV/d,f
	20.00	**Special: TOUCH ME NOT** von Adina PINTILIE, RUM/DEU/FRA 2018, 125', OV/d,f

CoMUNDO
begegnen und bewirken

Gesundheit und Autonomie aus Perspektive der Zapatisten in Südmexiko
Mo, 5. November 2018, 19.30 Uhr, RomeroHaus Luzern | **Joel Heredia Cuevas**, Arzt, berichtet über die Bedeutung des Gesundheitsbereichs als Hauptpfeiler der zapatistischen Autonomie in Chiapas, Mexiko
Eintritt frei, Kollekte

Die EU zwischen globaler Grossmachtambition und innerem Zerfall
Do, 22. November 2018, 19.30 Uhr, RomeroHaus Luzern | **Andreas Zumach**, Völkerrechtsexperte, spricht mit **Markus Mugglin**, Journalist und Ökonom, über Rolle und Zukunft der EU angesichts aktueller globaler Herausforderungen
Eintritt Fr. 18.-/15.-

CoMUNDO
begegnen und bewirken

COMUNDO
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern
www.comundo.org
Tel. +41 (0)58 854 11 43

Sonntag
11. November 2018, 11 Uhr
Matinee
KKL Luzern, Konzertsaal

Chor der Nationen Luzern
Orchester Chor der Nationen
Solistinnen und Solisten
Gesamtleitung: Bernhard Furchner

Vorverkauf
KKL Luzern, Telefon 041 226 77 77
www.kkl-luzern.ch

Preise: CHF 55.– / 40.– / 25.–
Studierende, Schüler/innen und KulturLegi-Inhaber/innen 50% Ermässigung (mit Ausweis), Kinder bis 16 Jahren auf allen Plätzen CHF 10.–

CHOR DER NATIONEN
LUZERN

www.chordernationen.ch

DIVERSES

Andreas Pröve
10.00 — *Schweizer Paraplegiker Zentrum*
«Abenteuer Mekong». Vortrag

Persönlich – Die Talksendung von Radio SRF 1
10.00 — *Kleintheater*
Live-Übertragung der SRF-Talksendung. Moderation: Dani Fohrler

MO 5

THEATER

Werkstatt für Theater
20.00 — *Loge*
Salon Philosophique. Mit Livio Andreina, Roland Neyerlin, Sigi Arnold

Lozärn lacht: Lisa Brunner
20.00 — *Kleintheater*
Slam Poetry & Musik

LITERATUR

LiteratU30: Helene Hegemann
20.00 — *Galvanik*
Lesung

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
20.15 — *Restaurant Neustadt/Neustädtli*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

KUNST

Paul Klees «Erinnerung an ein Abenteuer novembernachts» (1922)
12.15 — *Museum Sammlung Rosengart*
«Kunst zu Mittag». Sonderführung

Innovage
14.00 — *KKLB*
Mit Monica Gubser & Beat Bühlmann

DEINE VERNISSAGE INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

FILM

Birds of Passage/Pájaros de Verano
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Plaire, aimer et courir vite
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Christophe Honoré (F 2018)

DIVERSES

Rudolf Steiner und das Wesen Anthroposophie
19.30 — *Kunstkeramik*
Vortrag. Mit Marcus Schneider

Gesundheit und Autonomie aus Perspektive der Zapatisten in Südmexiko
19.30 — *RomeroHaus*
Vortrag. Mit Joel Heredia Cuevas

DI 6

MUSIK

Orgelvesper
18.15 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Mit Rudolf Lutz

Michel Roth
19.30 — *Kunsthaus Zug*
Hörabend. Werke von Haydn, Mozart, Beethoven

Open Space Students Place
20.30 — *Jazzkantine*
Konzert. Mit Thyristor

Erik Borgir, Rosentgenizdat
20.30 — *Kunsthalle Luzern*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz. Präsentiert von Kulturbrauerei

Druckmittel feat. Nik Gross Trio
21.00 — *El Barrio*
Konzert. Jazz

THEATER

Lozärn lacht: Wilde Weiber
20.00 — *Kleintheater*
Kabarett

Lisa Catena
20.30 — *Stadtkeller*
Comedy

LITERATUR

Luzerner Lesebühne
20.00 — *Loge*
«The Beauties & das Biest». Lesung, Spoken Word. Mit Christian Graeff, Christov Rolla, André Schürmann, Marguerite Meyer, Blanca Imboden

FILM

Victoria, Victoria
14.30 — *Stattkino*
Film. Von Blake Edwards (US 1981)

Plaire, aimer et courir vite
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Christophe Honoré (F 2018)

DIVERSES

MusicTalk
18.30 — *Hochschule Luzern – Musik*
Vortrag. Mit Cinzia Cruder

Queerbad
20.00 — *Neubad*
Treffpunkt

Neubad Talk
20.15 — *Neubad*
«Warum schliessen die Läden in Luzern um 18.30 Uhr?». Podium. Mit Josef Williner, Marcel Budminger, Evelyn Markoni. Moderation: Jonas Wydler

MI 7

MUSIK

MittWortsMusik
12.15 — *Jesuitenkirche*
Musik & Lyrik

Epiladies
19.00 — *Rosstall*
Konzert. A cappella

Kurz + Mittwoch
19.00 — *Neubad*
«Die Wochenration Jazz». Konzert

Keynote Jazz
19.45 — *Theater Casino Zug*
Konzert. Mit Herbie's Explo 3000

B59 Jam Night
20.00 — *Bar 59*
Live-Musik zum Mitmachen

West Village Wednesday
20.00 — *Chäslager Stans*
«A Tribute to Loudon Wainwright». Konzert. Mit Sarah Bowman, Sebastian Schwarz, Gus MacGregor

Black Sea Dahu, Tobias Carshey
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Folk, Indie

Street Dogs
21.00 — *Sedel*
Konzert. Punk, Rock

THEATER

Hotzenplotz!
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel

Märchentheater Fidibus
15.00 — *Kantonsschule Willisau*
«Zwerg Nase». Theater. Von Hauff

Bühnenpiraten
20.00 — *Luzerner Theater, Box*
Mit Theater Improphil

Theater Gesellschaft Horw
20.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Theater Sarnen
20.00 — *Altes Gymnasium*
«Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan». Theater. Von Dario Fo. Regie: Ueli Blum

Ecco Rondo
20.00 — *Theater Pavillon*
«Abel vs. Kain». Theater. Regie: Lisa Bachmann

Lozärn lacht: Kiko
20.00 — *Kleintheater*
Comedy

Hotel 99
20.15 — *Industrie45*

LITERATUR

Lyrik im Kloster
17.00 — *Kloster St. Urban*
Lesung. Mit Sandra Senn

7. Luzerner Mordsabende
18.15 — *Restaurant 1871*
Krimilesung & Kulinarik

Hanspeter Müller-Drossaart
19.45 — *Literaturhaus Zentralschweiz – lit.z*
«Gredi üüfe». Lesung. Gedichte in Urner Mundart. Musik: Peter Gisler

KUNST

Arbeiten auf Papier
13.00 — *Hilfiker Kunstprojekte*
Vernissage

FILM

Lunch-Kino
12.15 — *Bourbaki Kino/Bar/Bistro*
«Ága». Film

Birds of Passage/Pájaros de Verano
18.45 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Plaire, aimer et courir vite
21.00 — *Stattkino*
Film. Von Christophe Honoré (F 2018)

DIVERSES

Gwunderstunde Kinder
14.00 — *Natur-Museum*
«Zucker- und andere Rüben». Kinderveranstaltung

Migration
17.00 — *Hochschule Luzern – Design & Kunst, Standort Bau 745 Viscosistadt*
«Film, Kunst und Design im Kontext von Flucht und Fremdheitserfahrung»–Interdisziplinäre Ringvorlesung. www.hslu.ch/ringvorlesung

Evolution oder Revolution? Langfristige Folgen Künstlicher Intelligenz
19.15 — *Universität Luzern*
Vortrag. Mit Peter Rudin

Geologische Trouvaillen im NEAT-Tunnel
20.00 — *Natur-Museum*
Vortrag. Mit Peter Amacher

Renate Berger. *Bild Dersu Huber*

November 2018

SA 03.11.2018, 10:30 Uhr, Jesuitenkirche Luzern
Die Orgel für Kinder – Orgelbär Willy
Konstantin Keiser, Willy der Bär
Suzanne Z'Graggen, Orgel

MI/DO 14./15.11.2018, 18:30 Uhr, Konzertsaal KKL Luzern
Klingende Konzerteinführung zum Konzert des Luzerner Sinfonieorchesters
Lieder von Charles Ives, Samuel Barber und Leonard Bernstein
Studio für zeitgenössische Musik; Studierende der Hochschule Luzern
Renate Berger, Gesang; Christopher Ohanian, Klavier
Studierende der Hochschule Luzern – Musik, Moderation

DO 15.11.2018, 20:30 Uhr, Jazzkantine Luzern
Big-Band-Konzert
Ed Partyka, Leitung

SA 17.11.2018, 19:30 Uhr, Marianischer Saal Luzern
Kammermusik «Akzente»
Lange sentimentale Stücke – von wegen!
Johannes Brahms, Klavierquartett g-Moll op. 25 und Streichsextett B-Dur op. 18
Isang Yun, Contemplation for two violas (1988)
Studierende der Hochschule Luzern
Isabel Charisius, Einstudierung

SO 25.11.2018, 17:00 Uhr, Jesuitenkirche Luzern
Faszination Kirchenmusik – Vesper am Christkönigsfest
Studierende der Abteilung Kirchenmusik der Hochschule Luzern

DO 29.11.2018, 20:30 Uhr, Jazzkantine Luzern
Dimension Ensemble der Hochschule Luzern mit Fred Frith
Im Rahmen von unerhört 2018 – ein Zürcher Jazzfestival

www.hslu.ch/musik konzert@hslu.ch T +41 41 249 26 00

6 x Sex
20.00 — *Neubad*
«Sex in langjährigen Beziehungen». Podium. Mit Alexandra Haas, Daniel Regli. Moderation: Maja Grob & Matthias Boss

DO 8

MUSIK

Lunchtime-Konzert
12.30 — *Musikpavillon Obergrund*
Mit Studierenden der HSLU

Epiladies
19.00 — *Rosstall*
Konzert. A cappella

Viertel vor Fritig
19.00 — *Galvanik*
Konzert. Mit Marc Rudin

Campus Orchester Luzern
19.30 — *Neubad*
Konzert. Klassik. Werke von Haydn, Schubert, Milhaud

Baba Shrimps, Veronica Fusaro
20.00 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Pop

Entweder-aber
20.00 — *Restaurant Intermezzo*
Konzert. World, Neue Volksmusik, Jazz, Blues, Klassik

DEIN KONZERT INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

Nothing, Nowhere.
20.30 — *Treibhaus*
Konzert. Hip-Hop

Noche Cubana
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Salsa

Pharmakon, Frida Stroom
21.00 — *Südpol*
Konzert. Avantgarde

Clique ... goes Neubad
22.00 — *Neubad*
Party. Electro

Clique ... goes Kegelbahn
23.00 — *Klub Kegelbahn*
Party. Techno, House

THEATER

Der Sandmann
19.00 — *Luzerner Theater, Box*
Mit Nicolas Charaux & Pia Greven-

Roméo et Juliette
19.30 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounod

Rob Spence
20.00 — *theater(uri)/Tellspielhaus Altdorf*
«Mad Men». Comedy

Rebekka Bünter
20.00 — *Theaterbar bunterbünter*
«JubiläumsBestOf». Kabarett

Butter Place Productions
20.00 — *Schulhaus St. Karli*
«Die grosse Menschenschau». Theater. Regie: Damian Dlaboha

Lozärn lacht: Bastler & Grautier
20.00 — *Kleintheater*
Kabarett

LITERATUR

Abendspinnereien
19.30 — *Loge*
Lesung. Märchen für Erwachsene

Serhij Zhadan
19.30 — *Neubad*
«Inernat». Lesung & Gespräch. Moderation: Ulrich Schmid. Deutsche Passagen: Oliver Lau

KUNST

Achim Schroeteler
18.00 — *Museum1*
Vernissage

FILM

PinkPanorama
18.30 — *Stattkino*
«Para Aduma/Red Cow». Film. Von Tsivia Barkai (ISR 2018)

PinkPanorama
21.15 — *Stattkino*
«A Moment in the Reeds». Film. Von Mikko Makela (FIN/GB 2017)

DIVERSES

Ahaa, Luzern
18.30 — *Jazzkantine*
Vortragsreihe. Präsentiert von BSA Zentralschweiz

Talk im Untergrund
19.30 — *Be62*
«Mobilität im Untergrund». Gespräch. Mit Roger Sonderegger, Milena Scherrer, Stefan Brücker. Moderation: Christine Weber

FR 9

MUSIK

Henk Geuke
17.30 — *Kunsthaus Zug*
Singen mit Humor

Richard & Cosima
18.15 — *Matthäuskirche*
«Hochzeit in Luzern». Konzert. Klassik

24. Lucerne Blues Festival
19.00 — *Mall Of Switzerland*
Konzert. Mit R.J. Mischo. www.bluesfestival.ch

Podium – Trompete
19.00 — *Musikpavillon Obergrund*
Konzert. Klassik

Epiladies
19.00 — *Rosstall*
Konzert. A cappella

4sommersprossen
19.00 — *Mangerie*
Konzert & Kulinarik

Amber Rubarth
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Folk, Pop

SPH Bandcontest
20.00 — *Sedel*
Bandwettbewerb

Michel Camilo feat. Eliel Lazo
20.00 — *Theater Casino Zug*
Konzert. Latin

Famara & The Infinity Band
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Reggae

Mich Gerber
20.30 — *Galvanik*
Konzert. Avantgarde

Gersauer Herbst
20.30 — *Altes Rathaus*
Kulturfestival. Mit Kapelle Purzelbaum

Greenfield Foundation Tour
21.30 — *Treibhaus*
Konzert. Rock, Metal, Hardcore

Dub Spencer & Trance Hill
21.30 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Dub, Electro

Baze
22.00 — *Südpol*
Konzert. Hip-Hop

Kosmo
23.55 — *Klub Kegelbahn*
Party. Downtempo House. Mit MAES

THEATER

Bingo-Show!
20.00 — *Chollerhalle*
Comedy. Mit Beat Schlatter, Häni & Anet Corti

Theater Gesellschaft Horw
20.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

Rob Spence
20.00 — *Kulturzentrum Braui*
«Mad Men». Comedy

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Open Kitchen: Worüber wir reden, wenn wir übers Essen reden
20.00 — *Luzerner Theater, Box*
Box-Festival. 5 Stücke in einem Bühnenbild. 4. Gang von Giacomo Veronesi

Theater Sarnen
20.00 — *Altes Gymnasium*
«Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan». Theater. Von Dario Fo. Regie: Ueli Blum

Märli-Biini Stans
20.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

Theater OhneWiederholung
20.00 — *Madeleine*
«Who's the king?». Theatersport

KAMMER MUSIK
Sonntag, 17.00 Uhr
11. November 2018
Marianischer Saal Luzern
AULOS QUARTETT
Johann Sebastian Bach:
Goldberg Variationen in der Quartettfassung nach Gabriel Rheinberger von Martin Gebhardt
Tickets: 041 420 22 73, info@kammermusik-luzern.ch

FILM
Pink Panorama
WEEKEND
8.–11. November, Luzern
stattkino, Löwenplatz, www.pinkpanorama.ch

Lozärn lacht: Agota Dimen
20.00 — *Kleintheater*
Kabarett

Ecco Rondo
20.00 — *Theater Pavillon*
«Abel vs. Kain». Theater. Regie: Lisa Bachmann

Theater Dallenwil
20.15 — *Mehrzweckanlage Steini*
«D'Sackuir». Theater. Von Tobias Herger. Regie: Beppi Baggenstos

LITERATUR

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
14.00 — *Landwirtschaftliches Altersheim Hermolingen*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

7. Luzerner Mordsabende
18.15 — *Restaurant 1871*
Krimilesung & Kulinarik

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
20.00 — *Landwirtschaftliches Altersheim Hermolingen*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

KUNST

Pièce de Réstistance
18.30 — *Neubad*
Vernissage

FILM

PinkPanorama
18.30 — *Stattkino*
«Tinta Bruta/Hard Paint». Film. Von Filipe Matzembacher & Marcio Reolon (BRA 2018)

PinkPanorama
21.00 — *Stattkino*
«The Ring Thing». Film. Von William C. Sullivan (US 2018)

SA 10

MUSIK

Marie Cécile-Reber
18.00 — *Alpineum Produzentengalerie*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz

Sinfonieorchester Collegium Musicum Potsdam & Ralf Benschu
18.00 — *Kirche St. Michael*
Konzert. Klassik. Werke von Milhaud u. a. Leitung: Knut Andreas

Las Hermanas Caronni
18.30 — *Tropenhaus*
Konzert. Klassik, World

Podium – Violine
19.00 — *Saal Dreilinden*
Konzert. Klassik

Mix-Up
19.00 — *Reformierte Kirche Meierhöfli*
«Nordwärts». Konzert. Leitung: Livio Schürmann

Vocabular
19.30 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. A cappella

La Fluta
19.30 — *Heiliggeistkapelle*
Konzert. Klassik. Werke von Telemann, Purcell, Hilton, Meder, Roman

24. Lucerne Blues Festival
20.00 — *Hotel Schweizerhof*
Konzert. Mit R. J. Mischo. www.bluesfestival.ch

Neon Ensemble
20.00 — *Kulturkeller Winkel*
«Folk Songs». Musik & Tanz

Warum?
20.00 — *Klosterkirche Sursee*
Konzert. Klassik. Werke von Brahms. Mit Vokalensemble ProMusicaViva, Vocal Ensemble Stimmig! u. a. Leitung: Achim Glatz

Shirley Grimes
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Folk, Pop

Flamenco – Der Rhythmus, der uns vereint
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert & Tanz. Mit Yuka Hayashi, Renata Nunes, Domenica Rodriguez, Isabel Amaya, Pedro Viscomi, José Rubichi

Footwork
20.30 — *Chateau Gütsch*
Tanzabend. Lindy Hop. Mit Despina and her Bee's Knees

The Fate, Dave Bennett
21.00 — *Zwischenbühne*
Konzert. Pop

Phil Casey's Heavy Boss Tunes vs Rude Attack Sound System
21.00 — *Sedel*
Party. Ska, Rocksteady, Reggae, RnB, Soul

Supersiech
21.30 — *Muffis Nachtrestaurant*
Konzert

Beyond160: Noisia
22.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. D'n'B

PinkPanorama Party
22.00 — *Jazzkantine*
Mit Nico, Rea. Präsentiert von Queer Office

RundFunk
22.30 — *Industrie45*
Konzert. Funk, Soul, Rock, Blues

Label Release: 808
23.00 — *Klub Kegelbahn*
Party. Newschool Trap, Rap

Lori's Turbo Mate Night
23.00 — *Neubad*
Party. Mit Special Ed-In, Indsidious Sid, Dj Murphy

PROGRAMM IM NOVEMBER 2018

Kleintheater Luzern

JOHNNY BURN
«Wok-uhila – Meine schrecklich asia-milisierte Familie»
Fr 02.11. / Sa 03.11. / 20 Uhr

PERSÖNLICH
Die Talksendung von Radio SRF 1
Moderation: Dani Fohrler
So 04.11. / 10 Uhr

LOZÄRN LACHT
Das Comedy Festival von **comedy.ch**

#1: LISA BRUNNER
«Stadt, Land, Kabarett!»
Mo 05.11. Premiere **/ 20 Uhr**

#2: WILDE WEIBER
mit Anet Corti, Melanie Baumann, Esther Hasler, Martina Hügi
Di 06.11. / 20 Uhr

#3: KIKO
«Wa lauft?»
Mi 07.11. / 20 Uhr

#4: BASTLER & GRAUTIER
«chli BREIT»
Do 08.11. / 20 Uhr

#5: ÁGOTA DIMÉN
«Sensation, Korn findet Huhn!»
Fr 09.11. / 20 Uhr

#6: «YOUNG SWISS COMEDY»
Sa 10.11. / 20 Uhr

FOREVER PRODUCTIONS
«Sworn Virgin – Burrnesha»
Von Jeton Neziraj
Mi 14.11. / Fr 16.11. / Sa 17.11. / 20 Uhr

DOK-FILM-SPECIAL ZU «SWORN VIRGIN –BURRNESHA»
«Drande» von Blerta Berisha, 17 min. «HAKIE - HAKI. Ein Leben als Mann» von Anabela Angelovska, 29 min.
Fr 16.11. / 18 Uhr / Danach Imbiss + Umtrunk im Foyer

NACHGESPRÄCH «GENDER»
Mit Hannes Rudolph (Geschäftsführer Fachstelle für Transmenschen), N.N., Moderation: Gina Dellagiacoma (Redaktion Radio 3fach)
Sa 17.11., im Anschluss an die Vorstellung

FRÄCHDÄCHS
Ein etwas anderes Kinderkonzert / Ab 3 Jahren
Sa 17.11. / 10.30 Uhr

URSUS & NADESCHKIN
«Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre»
Mo 19.11. / Di 20.11. / Mi 21.11. / Do 22.11. / Fr 23.11. / 20 Uhr

FALTENROCK VOL. 11
Ü50-Party
So 25.11. / 20 Uhr

DIENSTAGS-JAZZ
Blaer
Di 27.11. / 20 Uhr

PAGARE INSIEME
«Knapp neben dem Puls der Zeit»
Mi 28.11. / Do 29.11. / 20 Uhr

KLEIN THEATER LUZERN
Kleintheater Luzern
Bundesplatz 14
6003 Luzern

Vorverkauf: 041 210 33 50
Mo bis Sa / 17 bis 19 Uhr
www.kleintheater.ch

S

Tanztheater, Blues, eine musikalische Performance und mehr

SÜDPOL PROGRAMM

Nov.

01 TANZ, TANZTHEATER
Verein Tanzerei: *Projekt A*

03 FESTIVAL, FAMILIENTAG
Kinderkulturfest 2018

04 MARKT
Flohmarkt

08 KONZERT, NÖ BRAIN, EXPERIMENTAL, NOISE, POWER ELECTRONICS
Pharmakon, Frida Stroom

09 KONZERT, HIP-HOP
Baze

09 16 SHOWING
Julian Vogel: *China Series*

15 KONZERT, WATCH IT, DRUMS
Muthoni Drummer Queen

16 KONZERT, BLUES, POETRY
Michael Fehr, Manuel Troller, Andi Schnellmann, Julian Sartorius

17 PARTY, TANZMUSIK, TECHNO
LaViva & Nachtsicht

21 TANZ
Pro Senectute Tanznachmittag

22 KONZERT, WORLDPOL, MODERN TURKISH ROM, GYPSY
Cüneyt Sepetci

22 23 24 THEATER, LOKALE KOPRODUKTION, EINE MUSIKALISCHE PERFORMANCE
Christoph Fellmann & Martin Baumgartner: *This Dick Ain't Free*

24 FESTIVAL, KONZERT, PARTY, PERFORMANCE
Hysterie Festival

29 KONZERT, WATCH IT, ALTERNATIV ROCK
Lord Kesseli & The Drums

30 KONZERT
Harmoniemusik Kriens Night Session

INFOS: *SUDPOL.CH* VVK ONLINE: *STARTICKET.CH* VVK OFFLINE: DIVERSE POSTSTELLEN

THEATER

Märchentheater Fidibus
14.30 — *Kantonsschule Sursee*
«Zwerg Nase». Theater. Von Hauff

Hotzenplotz!
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel

Fremder
18.30 & 21 Uhr — *Luzerner Theater, Theaterplatz*
Autostück. Von Fetter Vetter & Oma Hommage

Märli-Biini Stans
19.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

Open Kitchen: Worüber wir reden, wenn wir übers Essen reden
19.00 — *Luzerner Theater, Box*
Box-Festival. 5 Stücke in einem Bühnenbild. 4. Gang von Giacomo Veronesi

Tanz 28: New Waves
19.30 — *Luzerner Theater*
«Let's Bowie!». Von Georg Reischl, «Sortijas» & «Twenty Eight Thousand Waves». Von Cayetano Soto

Ecco Rondo
20.00 — *Theater Pavillon*
«Abel vs. Kain». Theater. Regie: Lisa Bachmann

Theater Gesellschaft Horw
20.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Theater Sarnen
20.00 — *Altes Gymnasium*
«Isabella, drei Karavellen und ein Scharlatan». Theater. Von Dario Fo. Regie: Ueli Blum

Rebekka Bünter
20.00 — *Theaterbar bunterbünter*
«JubiläumsBestOf». Kabarett

Lozärn lacht: Young Swiss Comedy
20.00 — *Kleintheater*
Kabarett

Theater Dallenwil
20.15 — *Mehrzweckanlage Steini*
«D'Sackuir». Theater. Von Tobias Herger. Regie: Beppi Baggenstos

LITERATUR

7. Luzerner Mordsabende
18.15 — *Restaurant 1871*
Krimilesung & Kulinarik

KUNST

Susanne Henning & Andrea Steiner
11.00 — *Galerie f5*
Vernissage

CKÖ
17.00 — *PTTH://*
Performance: Gregory Hari. Musik: Hari&Lutz

Magma-Triennale
17.00 — *Shedhalle Zug*
Vernissage

Gertrud Genhart
17.00 — *B74*
Vernissage

FILM

PinkPanorama
14.30 — *Stattkino*
«Lola Pater». Film. Von Nadir Moknèche (FRA/BEL 2017)

PinkPanorama
16.30 — *Stattkino*
«Bixa Travesty». Film. Von Claudia Priscilla & Kiko Goifman (BRA 2018). Vorfilm: «Riot Not Diet». Von Julia Fuhr Mann. Jeweils in Anwesenheit der Regisseurin & Darstellerin

PinkPanorama
19.00 — *Stattkino*
«Saturday Church». Film. Von Damon Cardasis (US 2017)

PinkPanorama
21.00 — *Stattkino*
«Marvin ou la belle éducation». Film. Von Anne Fontaine (F 2017)

DIVERSES

20. Münsterer Tagung
14.30 — *Stiftstheater Beromünster*
«Zwei Welten – Ein Himmel». Vorträge. Mit Marianne Berna, Peter Brotschi, Cécile Bühlmann

BOURBAKI PANORAMA

Bourbaki Panorama
Europäisches Kulturdenkmal

Wir schauen zurück aufs Jahr 1871 und erzählen gemeinsam mit einer direkt Betroffenen anhand der Szenen auf dem Rundbild, was es heisst, heutzutage auf der Flucht zu sein.

Löwenplatz 11 CH–6004 Luzern
www.bourbakipanorama.ch

SO 11

MUSIK

Chor der Nationen Luzern
11.00 — KKL
Konzert. A cappella

Il fait si froid!
11.00 — *Mullbau*
Kinderkonzert

Mix-Up
16.00 — *Reformierte Kirche Meierhöfli*
«Nordwärts». Konzert. Leitung: Livio Schürmann

Aulos Quartett
17.00 — *Marianischer Saal*
Konzert. Klassik. Werke von Bach

Neon Ensemble
17.00 — *Kulturkeller Winkel*
«Folk Songs». Musik & Tanz

Warum?
17.00 — *Kloster St. Urban*
Konzert. Klassik. Werke von Brahms. Mit Vokalensemble ProMusicaViva, Vocal Ensemble Stimmig! u. a. Leitung: Achim Glatz

Gersauer Herbst
17.00 — *Pfarrkirche St. Marzellus*
Kulturfestival. Mit Rita Weber & Sabine Kappler

Ur-Tango Ensemble
18.30 — *Sousol*
Konzert. Neue Volksmusik

THEATER

Roméo et Juliette
13.30 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounod

Märli-Biini Stans
14.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

Hotzenplotz!
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel

Märchentheater Fidibus
15.00 — *Lorzensaal*
«Zwerg Nase». Theater. Von Hauff

Ecco Rondo
17.00 — *Theater Pavillon*
«Abel vs. Kain». Theater. Regie: Lisa Bachmann

Theater Gesellschaft Horw
17.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

Theater Tropfstei
17.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Open Kitchen: Schauspieler mit Hacktätschli
18.00 — *Luzerner Theater, Box*
Box-Festival. 5 Stücke in einem Bühnenbild. 2. Gang vom Schauspielensemble

KUNST

Flucht
11.00 — *Bourbaki Panorama*
Sonderführung. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum

Augen-Blicke: Der Blick aus dem Bild von Renoir bis Picasso
11.30 — *Museum Sammlung Rosengart*
Sonderführung

Öffentliche Sonntagsführung
14.00 — *KKLB*
Mit Otto Heigold & Christian Hartmann

Olga Titus
14.00 — *Kunsthalle Luzern*
Rundgang & Gespräch: 15 Uhr

Priska Trautwein
18.30 — *Natur-Museum*
Finissage

FILM

Zwischen Kalkül und Zufall
11.00 — *Stattkino*
Film. Von Jürg Egli (CH 2018). Mit Performance von Samuel Weniger

PinkPanorama
13.30 — *Stattkino*
«The Rest I Make Up». Film. Von Michelle Memran (US 2018). Vorfilm: «Piscina/Swimming Pool». Von Leandro Goddinho (BRA 2016)

PinkPanorama
15.45 — *Stattkino*
«The Cakemaker». Film. Von Ofir Raul Graizer (ISR/DE 2017)

PinkPanorama
18.00 — *Stattkino*
«Las Herederas». Film. Von Marcelo Martinessi (PAR 2018). Vorfilm: «Bacchus». Von Rikke A. K. Planeta (DK 2018)

neu bad 11|18

VOLLSTÄNDIGES PROGRAMM: NEUBAD.ORG/EVENT

FR 02 — 23.45 Keller Konzert + Disko
nachnull → C.A.R. [UK] Siegwart [CH/ZH] eulenatelier [CH/LU]
Die Französisch-Kanadische Musikerin Chloé Raunet bringt uns als C.A.R. treibende Vocals über verschrobenem, leicht klaustrophoben Synth-Pop.

MI 07 — 20.00 Keller Talk

6 x Sex → Sex in langjährigen Beziehungen
In der dritten Runde der Veranstaltungsreihe widmen wir uns dem Thema: Sex in langjährigen Beziehungen.

DO 08 — 19.30 Keller Lesung + Talk
Serhij Zhadan → Internat
Serhij Zhadan schildert in seinem Roman eindrücklich, wie sich durch den Krieg im Donbass die vertraute Umgebung in ein unheimliches Territorium verwandelt.

SA 10 — 14.00 Pool Markt
Jahrmarkt der schönen Dinge
Kreativschaffende aus der ganzen Schweiz präsentieren und verkaufen am Jahrmarkt ihre schönen Dinge: Design, Mode, Schmuck & Leckereien – einzigartige Produkte aus der Region Zentralschweiz.

DI 13 — 18.15 Pool Fim + Talk
Arbeit und Leben in der Kabine
Unter welchen Bedingungen leben und arbeiten Lastwagenchauffeure im internationalen Strassentransport? Premiere eines Dokumentarfilms von Fabian Biasio und Susan Boos.

DO 15 — 20.00 Pool Lesung
Arno Camenisch & Roman Nowka
Arno Camenisch liest aus seinem neusten Roman «Der letzte Schnee» - ein frisches, witziges und berührendes Buch über das Ende und das Verschwinden. Musikalische Begleitung von Roman Nowka.

21.00 Keller Konzert

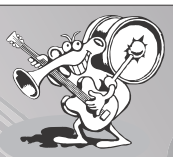
Art Feynman [US] Forever Overhead [CH/GE]
Den echten Namen und sein Gesicht versteckt dieser für die ein oder andere Indie Perle verantwortliche Musiker hinter dem schon nicht mehr ganz so unbekannten Alias Art Feynman.

DI 20 — 21.00 Keller Konzert

Molly Burch [US]
Die Texanerin bringt ihr Album «First Flower» in den Neubad Keller. Ein äusserst feinfühliges und intimes Werk, in welchem sie sich mit Herzschmerz und zerbrochenen Freundschaften auseinandersetzt.

MI 28 — 20.00 Keller Lesung
Tante Leguan → Sibylle Aeberli + Matto Kämpf
Drei KulturjournalistInnen einer mittelmässigen Zeitung schleppen sich durch den Alltag. Ein klassisches Feel-Bad-Book im besten Sinne. Es lesen und musizieren: Sibylle Aeberli und Matto Kämpf.

Stadtkeller



NOVEMBER 2018

Do	1.11.18	20.30	ZiBBZ	Schweizer ESC-Teilnehmer 2018	35.–
Fr	2.11.18	20.30	Vincent Gross	Möwengold	30.–
Sa	3.11.18	20.30	Sandee	Mundart-Queen	35.–
Di	6.11.18	20.30	Radio Pilatus Comedy Night «Lisa Catena»	Nume nid gsprängt!	Info & VV: www.radiopilatus.ch
Mi	7.11.18	20.30	Tobias Carshey & Black Sea Dahu	Semicolon-Tour 2018	25.–
Do	8.11.18	20.30	Oesch's die Dritten	Einfach echt	44.–
Fr	9.11.18	20.30	FAMARA & The Infinity Band	World-Beat-Reggae	30.–
Sa	10.11.18	20.30	Flamenco - Der Rhythmus, der uns vereint	El compás que nos une	35.–
Di	13.11.18	20.30	Radio Pilatus Comedy Night «Rolf Schmid»	No10	Info & VV: www.radiopilatus.ch
Mi	14.11.18	20.30	Vera Kaa	Längi Zit	Abo-Pass 28.– 35.–
Sa	17.11.18	20.30	M. Soul (CAN) - A tribute to Johnny Cash	mit Tara Ester als «June Carter Cash»	28.–
Di	20.11.18	20.30	Radio Pilatus Comedy Night «Uli Böttcher»	U50 - Silberrücken im Nebel	Info & VV: www.radiopilatus.ch
Mi	21.11.18	20.30	Anna Mae	Singer/Songwriter/Folk/Chanson	25.–
Do	22.11.18	20.30	Bad Ass Romance	Dirty Rock'n'Roll	30.–
Fr	23.11.18	20.30	i!satz chli! & Gäste	Die etwas andere Blech Band	25.–
Sa	24.11.18	20.30	Whole Lotta DC	Eine der dienstältesten AC/DC-Tributebands der Schweiz	30.–
Di	27.11.18	20.30	Radio Pilatus Comedy Night «Patrick Frey»	Dormicum - ein populärmedizinischer Abend	Info & VV: www.radiopilatus.ch
Mi	28.11.18	20.30	Gigi Moto	Local Heroes	30.–
Do	29.11.18	20.30	BLACK MOUNTAIN BLUES BAND	Revival 2018 - Dernière	35.–

Vorverkauf: LZ Corner, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern
www.luzernerzeitung.ch/tickets zzgl. Systemgebühren
Pilatus Shop Luzern, Hirschenplatz 10, 6004 Luzern

RAIFFEISEN · Luzerner Zeitung · PILATUS LUZERN · radio PILATUS · ANZEIGER LUZERN

RESTAURANT STADTKELLER | STERNENPLATZ 3 | 6004 LUZERN | TELEFON 041 410 47 33 | WWW.STADTKELLER.CH

Birds of Passage/Pájaros de Verano
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

DIVERSES

Beginn des malerischen Sehens
09.30 — *Sust Stansstad*
Vortrag. Mit Christiane Kutra-Hauri

MO 12

THEATER

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
«Traumfrau Mutter». Theater

Werkstatt für Theater
20.00 — *Loge*
Salon Philosophique. Mit Livio Andreina, Roland Neyerlin, Sigi Arnold

KUNST

Öffentliche Montagsführung
14.00 — KKLB
Begleiteter Spaziergang

FILM

Waldheims Walzer
18.30 — *Stattkino*
Film. Von Ruth Beckermann (A 2018)

Birds of Passage/Pájaros de Verano
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

DI 13

MUSIK

Orgelvesper
18.15 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Mit Benjamin Righetti

Open Space Students Place
20.30 — *Jazzkantine*
Konzert. Mit Lukas De Rungs Quintett

THEATER

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
«Traumfrau Mutter». Theater

Khalid Bounouar
20.00 — *Konzerthaus Schüür*
«Showtime». Comedy

Rolf Schmid
20.30 — *Stadtkeller*
Comedy

LITERATUR

Judith Stadlin & Michael von Orsouw
20.00 — *Loge*
«Alle echte Orth». Spoken Word

FILM

Waldheims Walzer
18.30 — *Stattkino*
Film. Von Ruth Beckermann (A 2018)

Birds of Passage/Pájaros de Verano
20.30 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

DIVERSES

Arbeit und Leben in der Kabine
18.15 — *Neubad*
Film, Multimedia-Reportage, Podium. Mit Susan Boos, Fabian Biasio u. a.

MusicTalk
18.30 — *Hochschule Luzern – Musik, Standort Süesswinkel*
Vortrag. Mit Nina Galushko-Jäckel

Wölfe und Werwölfe
20.00 — *Natur-Museum*
Vortrag. Mit Kurt Lussi

Queerbad
20.00 — *Neubad*
Treffpunkt

MI 14

MUSIK

MittWortsMusik
12.15 — *Jesuitenkirche*
Musik & Texte

Renate Rushton-Berger, Christopher Ohanian & Studierende der HSLU
18.30 — KKL
Konzert. Klassik. Werke von Ives, Barber, Bernstein

Kurz + Mittwoch
19.00 — *Neubad*
«Die Wochenration Jazz». Konzert

B59 Jam Night
20.00 — *Bar 59*
Live-Musik zum Mitmachen

Motorpsycho
20.30 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Beste Rockband des Universums

Vera Kaa
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Pop, Rock

Christy Doran's Sound Fountain
20.30 — *Jazzkantine*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz, Rock

THEATER

Frederick
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel. Nach dem Bilderbuch von Leo Lionni

Märchentheater Fidibus
16.00 — *theater(uri)/Tellspielhaus Altdorf*
«Zwerg Nase». Theater. Von Hauff

Tanz 28: New Waves
19.30 — *Luzerner Theater*
«Let's Bowie!». Von Georg Reischl, «Sortijas» & «Twenty Eight Thousand Waves». Von Cayetano Soto

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
«Traumfrau Mutter». Theater

Forever Productions
20.00 — *Kleintheater*
«Sworn Virgin – Burrnesha». Von Jeton Neziraj. Regie: Johannes Mager

Open Kitchen: Maidorf
20.00 — *Luzerner Theater, Box*
Box-Festival. 5 Stücke in einem Bühnenbild. 5. Gang von Franz von Strolchen

Theater Gesellschaft Horw
20.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

LITERATUR

7. Luzerner Mordsabende
18.15 — *Wasserschloss Wyher*
Krimilesung & Kulinarik

Julia Kohli
19.00 — *Literaturhaus Zentralschweiz – lit.z*
Verleihung Studer/Ganz-Preis 2018

Abendspinnereien
19.30 — *Loge*
Lesung. Märchen für Erwachsene

FILM

Lunch-Kino
12.15 — *Bourbaki Kino/Bar/Bistro*
«#Female Pleasure». Film

Fortuna
19.00 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018). Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur

Poolkino
20.00 — *Neubad*
«Scarlett Johansson». Film

DEINEN VORTRAG INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

DIVERSES

Gwunderstunde Kinder
14.00 — *Natur-Museum*
«Zucker- und andere Rüben». Kinderveranstaltung

Migration
17.00 — *Hochschule Luzern – Design & Kunst, Standort Bau 745 Viscosistadt*
«Film, Kunst und Design im Kontext von Flucht und Fremdheitserfahrung»–Interdisziplinäre Ringvorlesung. www.hslu.ch/ringvorlesung

ADRESSEN A-Z SEITE 62

Impulsveranstaltung IG Kultur
18.30 — *Universität Luzern*
«Vorstandsarbeit in Kulturbetrieben». Vortrag & Netzwerkanlass. Mit Valentina Baviera. Anmeldung bis 12. November unter info@kulturluzern.ch

Milchbar
19.00 — *Treibhaus*
Treffpunkt

Geist als Maschine: eine unerwartete Wende in der Philosophie des Geiste
19.15 — *Universität Luzern*
Vortrag. Mit Pierfrancesco Basile

Neubad Lecture
20.00 — *Neubad*
«Wie virtuelle Welten uns neue Blickwinkel aufzeigen». Mit Helen Galliker

Auf dem Gipfel der Macht?
21.00 — *Fach- und Wirtschafts-Mittelschulzentrum*
Vortrag. Von Eva Bachmann

DO 15

MUSIK

Lunchtime-Konzert
12.30 — *Musikpavillon Obergrund*
Mit Studierenden der HSLU

Renate Rushton-Berger, Christopher Ohanian & Studierende der HSLU
18.30 — *KKL*
Konzert. Klassik. Werke von Ives, Barber, Bernstein

24. Lucerne Blues Festival
19.00 — *Grand Casino Luzern*
Konzert. www.bluesfestival.ch

Buschi & Anni
19.00 — *Brockähuis Nidwalden*
Konzert. Mundart, World

Fatoumata Diawara
20.00 — *Theater Casino Zug*
Konzert. World

BoRoBoRa
20.30 — *Gaststube Mühle Sarnen*
Konzert. Jazz

Gersauer Herbst
20.30 — *Altes Rathaus*
Kulturfestival. Mit Kurious Kurt & Söhne

KULTURLANDSCHAFT

GLEIS 5, MALTERS, WWW.KULTURSCHIENE-MALTERS.CH
FR 2.11. 20.30 UHR
MONOTALES
KONZERT

THEATERBAR BUNTERBÜNTER, NEUENKIRCH
WWW.BUNTERBUENTER.CH
DO 08. / SA 10. / DO 22. / FR 23. /SA 24.11. 20 UHR
REBEKKA BÜNTER «JUBILÄUMSBESTOF»
THEATER

BAU 4, ALTBÜRON, WWW.SCHAERHOLZBAU.CH
SA 17.11. 20 UHR
CHRISTY DORAN'S SOUND FOUNTAIN
KONZERT

PFARRKIRCHE ST. PANKRATIUS HITZKIRCH, WWW.KULTURFORUM.CH
SO 18.11. 17.00 UHR
LUZERNER KANTOREI «TROUVAILLE»
KONZERT

PFARREIHEIM ROTHENBURG, WWW.KK-ROTHENBURG.CH
FR 23.11. 20.00 UHR
SABINA DEUTSCH & DESPERADOS
THEATER

BRAUITURM HOCHDORF, WWW.KULTURIDEBRAUI.CH
FR 23.11. 20.30 UHR
LA LATERNA MAGICA
KONZERT

RATHAUSBÜHNE WILLISAU, WWW.RATHAUSBUEHNE.CH
SA 24.11. 20.00 UHR
DUO RÄSS-FLÜCKIGER
KONZERT

IM SCHTEI, SEMPACH, WWW.IMSCHTEI.CH
SA 24.11. 20.30 UHR
IRINA & JONES
KONZERT

KKLB, LANDESSENDER 1-3, BEROMÜNSTER, WWW.KKLB.CH
SO 25.11. 14 UHR
BUCHER / HUWYLER / WETZ
FÜHRUNG

Die Kulturveranstalter der Luzerner Landschaft schliessen sich zusammen um an dieser Stelle gemeinsam aufzutreten. Die Vielfältigkeit der Kultur ausserhalb der Stadt auf einen Blick. Diese Seite präsentiert einen Anlass pro Veranstalter, somit also nur einen Ausschnitt der Kulturlandschaft. Über weitere Anlässe informieren die jeweiligen Homepages der Veranstalter. Die Kulturlandschaft wird unterstützt durch die Kulturförderung des Kantons Luzern.

Leech, Muffx
20.30 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Post-Rock

HSLU-Big-Band
20.30 — *Jazzkantine*
Konzert. Jazz. Leitung: Ed Partyka

Muthoni Drummer Queen
21.00 — *Südpol*
Konzert. Afropop**Skullpriests, The Gods of Isando**
21.00 — *Bar 59*
Konzert. Stoner Rock

Art Feynman, Forever Overhead
21.00 — *Neubad*
Konzert. Avantgarde

Noche Cubana
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Salsa

THEATER

Viertel vor Fritig
19.00 — *Galvanik*
Comedy.
Mit Joël von Mutzenbecher

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
«Traumfrau Mutter».

Open Kitchen: Maidorf
20.00 — *Luzerner Theater, Box*
Box-Festival.
5 Stücke in einem Bühnenbild. 5. Gang von Franz von Strolchen

LITERATUR

Ernst-Peter Krebs
19.15 — *Stadtbibliothek Luzern*
«Der geheimnisvolle Gast». Lesung

Hardy Ruoss
19.30 — *Hotel Monopol*
Literarische Neuerscheinungen 2018

DEINE LESUNG INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

Arno Camenisch
20.00 — *Neubad*
Lesung. Musik: Roman Nowka

KUNST

Camillo Paravicini
16.00 — *Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst*
Der Künstler im Gespräch mit Lynn Kost

FILM

Birds of Passage/Pájaros de Verano
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Fortuna
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Sir
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

DIVERSES

Nachbarschaft und Freiwilligenarbeit
18.30 — *Universität Luzern*
Vortrag. Mit Gerald Hüther

Der Zitronenzeisig, ein europäischer Endemit
20.00 — *Natur-Museum*
Vortrag. Mit Hans Märki

FR 16

MUSIK

Jazztime
16.30 — *City Garden Hotel*
Konzert. Jazz

Podium – Orgel
19.00 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Klassik

24. Lucerne Blues Festival
19.00 — *Grand Casino Luzern*
Konzert. www.bluesfestival.ch

Mix-Up
20.00 — *Reformierte Kirche Meierhöfli*
«Nordwärts». Konzert. Leitung: Livio Schürmann

Marcela Arroyo
20.00 — *Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle*
Konzert. Tango, Folk, Jazz

Visions in Clouds, Hermann
20.00 — *Jazzkantine*
Konzert. Rock. Anschliessend Party mit DJ Leonardo di Apéro

Triplestep
20.30 — *Sousol*
Tanzabend. Lindy Hop

Gersauer Herbst
20.30 — *Seehotel Waldstätterhof*
Kulturfestival. Mit Trybguet, Span

Cari Cari
21.00 — *Sedel*
Konzert. Indie, Rock

Mudhoney, Please The Trees
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Garage, Blues, Rock

Purple Turtle Music Soup
21.00 — *Neubad*
Party. Mit DJ Mista & DJ Tobo

Muzak, Glaston, Purified Black
21.00 — *Treibhaus*
Konzert. Rock

J.B.O.
21.00 — *Galvanik*
Konzert. Rock

Michael Fehr, Manuel Troller, Andi Schnellmann, Julian Sartorius
21.30 — *Südpol*
Konzert. Avantgarde

DJ Fish&Fish
23.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Electro

nachnull
23.45 — *Neubad*
Konzert & Party. Mit Horizon Liquide, Johannes Michael, Stiglitz

Schall & Rausch
23.55 — *Klub Kegelbahn*
Party. Minimal, Techno, House.
Mit And.re

THEATER

Roméo et Juliette
19.00 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounod

Die Frau von früher
19.30 — *Kulturkeller Winkel*
Theater. Von Roland Schimmelpfennig

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Fabian Unteregger

Forever Productions
20.00 — *Kleintheater*
«Sworn Virgin – Burrnesha». Von Jeton Neziraj. Regie: Johannes Mager

Ecco Rondo
20.00 — *Theater Pavillon*
«Abel vs. Kain». Theater.
Regie: Lisa Bachmann

InterroBang
20.00 — *Zwischenbühne*
«WG zum Glück». Slam Poetry, Kabarett

Hotel99
20.00 — *Industrie45*
Theater. Improsport

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Theater Gesellschaft Horw
20.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

Märli-Biini Stans
20.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

LITERATUR

7. Luzerner Mordsabende
18.15 — *Restaurant 1871*
Krimilesung & Kulinarik

KUNST

Hochschule Luzern – Technik und Architektur
18.00 — *Kunsthalle Luzern*
Vernissage

Simon Ledergeber
18.30 — *Kunstmuseum Luzern*
Vernissage

Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen
18.30 — *Kunstmuseum Luzern*
Vernissage

FILM

Birds of Passage/Pájaros de Verano
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Fortuna
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Cine Mar
20.00 — *Neubad*
Surf Movie Night

Sir
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

DIVERSES

75 Jahre ISSV
13.30 — *Literaturhaus Zentralschweiz – lit.z*
Tagung zu den Mentalitäten der Geschichte des Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellervereins

SA 17

MUSIK

Frächdächs
10.30 — *Kleintheater*
Kinderkonzert. Ab 3 Jahren

Gersauer Herbst
15.00 — *Seehotel Waldstätterhof*
Kulturfestival.
Mit Bernhard Betschart & Pirmin Huber's Ländlerorchester, Tyrol Music Project, Rainer Hersch Orkestra

PirateBar
17.00 — *Restaurant Baarbürgli*
Konzert & Party. Mit No Class, DJ G.A.S., Splendid Dancers

Lucerne Festival am Piano
18.30 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Mix-Up
19.00 — *Reformierte Kirche Meierhöfli*
«Nordwärts». Konzert. Leitung: Livio Schürmann

24. Lucerne Blues Festival
19.00 — *Grand Casino Luzern*
Konzert. www.bluesfestival.ch

Kammermusik Akzente
19.30 — *Marianischer Saal*
Konzert. Klassik. Werke von Brahms, Yun. Mit Studierenden der HSLU

Voces Suaves & Concerto Scirocco
19.30 — *Matthäuskirche*
«Lux Aeterna». Konzert. Klassik. Werke von Bernardi

Collegium Vocale zu Franziskanern
19.30 — *Johanneskirche Luzern*
Konzert. Klassik

Pflanzplätz feat. Andi Gabriel
19.30 — *Kulturhof Hinter Musegg*
Konzert. Neue Volksmusik

Christy Doran's Sound Fountain
20.00 — *Bau 4*
Konzert. Jazz, Freie Improvisation, Rock

Nazareth
20.00 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Rock

Ensemble Montaigne
20.00 — *Neubad*
Konzert. Jazz, Klassik, Neue Musik. Werke von von Wyl, Denisov, Barber

M. Soul & Tara Ester
20.30 — *Stadtkeller*
«A tribute to Johnny Cash». Konzert

Seed Of Life
21.00 — *Sedel*
Party. Psytrance, Progpsy

Evidence
21.00 — *Bar 59*
Konzert. Hip-Hop

BongDaCity
21.00 — *Neubad*
Konzert & Party. Mit KimBo, MFT Beats, Luk LeChuck, Kid Baba, Guy de Prà, fat tea

Rotor
21.30 — *Treibhaus*
Konzert. Stoner Rock

Rock am Tresen 5
22.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Mit DJ Joe

Rhythm is a Dancer
22.00 — *Jazzkantine*
Party. Mit DJ Harald Seemann

Reverse Showcase
23.55 — *Klub Kegelbahn*
Party. Minimal Techno House. Mit Luca Vallante & The Rumours

THEATER

Märchentheater Fidibus
15.00 — *Schulhaus Grossmatt*
«Zwerg Nase». Theater. Von Hauff

Frederick
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel. Nach dem Bilderbuch von Leo Lionni

Märli-Biini Stans
19.00 — *Theater an der Mürg*
«Aljoscha und die drei Teufel». Kindertheater

Die Frau von früher
19.30 — *Kulturkeller Winkel*
Theater. Von Roland Schimmelpfennig

Tanz 28: New Waves
19.30 — *Luzerner Theater*
«Let's Bowie!». Von Georg Reischl, «Sortijas» & «Twenty Eight Thousand Waves». Von Cayetano Soto

Biedermann und die Brandstifter
19.30 — *Luzerner Theater*
Von Max Frisch. Treffpunkt Grand Casino Luzern (Seeseite)

Divadlo Studio Tanca
20.00 — *Theater Casino Zug*
Tanz

Forever Productions
20.00 — *Kleintheater*
«Sworn Virgin – Burrnesha». Von Jeton Neziraj. Regie: Johannes Mager

Ecco Rondo
20.00 — *Theater Pavillon*
«Abel vs. Kain». Theater. Regie: Lisa Bachmann

Gülsha Adilji
20.00 — *Chäslager Stans*
Kabarett

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Theater Gesellschaft Horw
20.00 — *Pfarreizentrum Horw*
«Es sältsams Paar». Regie: Beat Gärtner

LITERATUR

Erzählnacht für Erwachsene
17.00 — *Fuchsentanz*
Lesung. Mit Regla Greppi-Caduff

7. Luzerner Mordsabende
18.15 — *Restaurant 1871*
Krimilesung & Kulinarik

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
20.00 — *Stadtmühle*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

KUNST

Kuba. Visionen & Gesichter
14.00 — *ArteCuba Kunstgalerie*
Finissage

Utopie I: offline – connected by Visarte Zentralschweiz
15.00 — *Kornschütte*
Finissage & Gespräch

Helen Bösch
16.30 — *Raum_*
Vernissage

Christoph Eisenring & Maya Hottarek
17.00 — *o.T. Raum für aktuelle Kunst*
Vernissage

Nominierte Arbeiten für Werkbeiträge 2018 in den Sparten Freie Kunst & Angewandte Kunst
17.00 — *akku Kunstplattform*
Vernissage

Leonia Brenner, Kim-Alison Greminger, Gregor Vogel
18.00 — *sic! Raum für Kunst/Elephanthouse*
Vernissage

FILM

Birds of Passage/Pájaros de Verano
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Cristina Gallego & Ciro Guerra (COL 2018)

Fortuna
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Sir
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

DIVERSES

SCNAT-Collection-Day
10.00 — *Natur-Museum*
Führungen, Kinderprogramm, Steinsammlung u.v.m.

Magma-Trienale
16.00 — *Shedhalle Zug*
Podium

SO 18

MUSIK

Kammerorchester Sinfonietta Lucerne
11.00 — *Stiftstheater Beromünster*
«Kontrast – formschön & zeitlos». Konzert. Klassik

Marius & die Jagdkapelle
11.00 — *Theater Casino Zug*
Kinderkonzert

Lucerne Festival am Piano
11.00 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Gersauer Herbst
16.00 — *Seehotel Waldstätterhof*
Kulturfestival. Bingo Show. Mit Beat Schlatter u. a.

Luzerner Kantorei
17.00 — *Pfarrkirche St. Pankratius*
«Trouvaille». Konzert

Ioana Ilie
17.00 — *Majorenhaus*
Konzert. Klassik. Werke von Bach, Ilie, Schubert, Weber, Debussy, Ravel

Accademia Barocca Lucernensis
17.00 — *Matthäuskirche*
Konzert. Klassik. Werke von Hasse, Zelenka. Leitung: Javier Ulises Illan

Molto Cantabile
18.00 — *Pfarrei St. Johannes Würzenbach*
«Zuruf». Konzert. Klassik. Werke von Nystedt, Elgar, Pärt, Brahms, u. a.

Ensemble Montaigne
18.30 — *Chollerhalle*
Konzert. Jazz, Klassik, Neue Musik. Werke von von Wyl, Denisov, Barber

THEATER

Bernhard Echte & Julia Knapp
14.00 — *Kunsthaus Zug*
«Ein Hund, der sein Echo anbellt. Meist so der Mensch». Literarische Nummernrevue

Frederick
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel. Nach dem Bilderbuch von Leo Lionni

Das Zelt
16.00 — *Alpenquai*
«Family Circus». Mitmachzirkus

Ecco Rondo
17.00 — *Theater Pavillon*
«Abel vs. Kain». Theater. Regie: Lisa Bachmann

Theater Tropfstei
17.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Roméo et Juliette
19.30 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounod

Theater Aeternam
20.00 — *Zwischenbühne*
«Bandscheibenvorfall». Theater

LITERATUR

Chalet5
11.00 — *Haus für Kunst*
Buchvernissage & Künstlergespräch. Moderation: Barbara Zürcher

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
18.00 — *Stadtmühle*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

Regula Portillo
19.00 — *Bernadette & Tide*
«Schwirrflug». Sofalesung. Moderation: Simon Deckert

KUNST

Öffentliche Sonntagsführung
14.00 — *KKLB*
Mit Andrea Portmann & Wetz

DEINE VERNISSAGE INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

FILM

Cézanne – Portraits eines Lebens
11.00 — *Stattkino*
Film. Von Phil Grabsky (GB 2017)

Zwischen Kalkül und Zufall
14.00 — *Stattkino*
Film. Von Jürg Egli (CH 2018). Mit Performance des Regisseurs

Waldheims Walzer
16.00 — *Stattkino*
Film. Von Ruth Beckermann (A 2018)

Sicixia
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Ignacio Vilar (E 2016). Cine español

Sir
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

DIVERSES

Rundgang Zivilschutzanlage Sonnenberg
11.00 — *Zivilschutzanlage Sonnenberg*
Impro-Theater-Tour

MO 19

MUSIK

RaumStilleMusik
18.20 — *Lukaskirche*
Musik & Text. Mit Pius Strassmann, Thomas Goetschel, Heidi Müller

Soirée lundi
18.30 — *Landgut Unterlöchli*
Konzert. Klassik. Mit Kammermusikensembles der HSLU

Lucerne Festival am Piano
19.30 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Jazzcafé #15: Estermann, Jerjen & Woll mit Mirjam Hässig
20.00 — *Stadtcafé Sursee*
Konzert. Jazz

THEATER
Ursus & Nadeschkin
20.00 — *Kleintheater*
«Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre». Kabarett. Regie: Tom Ryser

LITERATUR
Abendspinnereien
19.30 — *Loge*
Lesung. Märchen für Erwachsene

KUNST
Öffentliche Montagsführung
14.00 — *KKLB*
Begleiteter Spaziergang

FILM
Sir
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

DI 20

MUSIK
Orgelvesper
18.15 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Mit Gerhard Löffler

Podium – Horn
19.00 — *Mehrzweckraum Dreilinden*
Konzert. Klassik

Lucerne Festival am Piano
19.30 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Open Space Students Place
20.30 — *Jazzkantine*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz. Mit AJAFTALAKK

Druckmittel feat. Linus Amstad
21.00 — *El Barrio*
Konzert. Jazz

5 Jahre Klub Kegelbahn: Puce Mary, zweikommasieben DJs
21.00 — *Klub Kegelbahn*
Konzert. Noise, Industrial

Molly Burch
21.00 — *Neubad*
Konzert. Singer-Songwriter

DEIN THEATER INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

THEATER
Grosse Bären weinen auch
13.30 — *Luzerner Theater*
Bilder-Zauber. Von Miet Warlop. Ab 6 Jahren

Ursus & Nadeschkin
20.00 — *Kleintheater*
«Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre». Kabarett. Regie: Tom Ryser

Uli Böttcher
20.30 — *Stadtkeller*
Kabarett

LITERATUR
Miteinander lesen – Shared Reading
16.00 — *Stadtbibliothek Luzern*
Lesung

Historischer Verein des Kantons Zug
19.00 — *Rathaus Zug*
«Universum Kleinstadt». Buchvernissage

Lukas Hartmann
20.00 — *Bücher Dillier*
«Ein Bild von Lydia». Lesung

Rolf Hermann
20.00 — *Loge*
«Flüchtiges Zuhause». Lesung & Spoken Word

KUNST
Zum Verhalten des Wolfs
19.30 — *Natur-Museum*
Vernissage

FILM
Mulhapar
14.30 — *Stattkino*
Film. Von Paolo Poloni (CH 2014)

Fortuna
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Sir
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

DIVERSES
Der Wolf – zwischen Faszination und Ablehnung
18.00 — *Natur-Museum*
Podium. Mit Hedi Wyss, Peter Ulmann, Werner Wicki. Inputreferat: Manuela von Arx

Queerbad
20.00 — *Neubad*
Treffpunkt

MI 21

MUSIK
Lucerne Festival am Piano
12.15 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

MittWortsMusik
12.15 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Klassik

Podium – Saxofon
19.00 — *Saal Dreilinden*
Konzert. Klassik

Kurz + Mittwoch
19.00 — *Neubad*
«Die Wochenration Jazz». Konzert

Kammerorchester Sinfonietta Lucerne
19.30 — *Gemeindesaal Adler*
«Kontrast – formschön & zeitlos». Konzert. Klassik

Una Prelle, Stephan Britt & Belenus Quartett
20.00 — *Pfarrkirche St. Peter & Paul Stans*
«Anmut & Grazie». Konzert. Klassik. Werke von Haydn, Piazzolla, Mozart

JBM a.k.a Jesse Bryan Marchant
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Singer-Songwriter

Yatao
20.00 — *Treibhaus*
Konzert. World, Ambient

B59 Jam Night
20.00 — *Bar 59*
Live-Musik zum Mitmachen

Gersauer Herbst
20.30 — *Altes Rathaus*
Kulturfestival. Mit Stas Venglevski feat. Marc Draeger

Me + Marie
20.30 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Pop, Rock

Anna Mae
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Pop

5 Jahre Klub Kegelbahn: Sapin Magique
21.00 — *Klub Kegelbahn*
Konzert. Shamanic Regressive Music

THEATER
Grosse Bären weinen auch
10.00 — *Luzerner Theater*
Bilder-Zauber. Von Miet Warlop. Ab 6 Jahren. Schulvorstellung

Frederick
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel. Nach dem Bilderbuch von Leo Lionni

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Starbugs

Biedermann und die Brandstifter
19.30 — *Luzerner Theater*
Von Max Frisch. Treffpunkt KKL Luzern Haupteingang

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

Rob Spence
20.00 — *Chollerhalle*
Comedy

Ursus & Nadeschkin
20.00 — *Kleintheater*
«Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre». Kabarett. Regie: Tom Ryser

FILM
Fortuna
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Sir
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

DIVERSES
Gwunderstunde Kinder
14.00 — *Natur-Museum*
«Zucker- und andere Rüben». Kinderveranstaltung

Migration
17.00 — *Hochschule Luzern – Design & Kunst, Standort Bau 745 Viscosistadt*
«Film, Kunst und Design im Kontext von Flucht und Fremdheitserfahrung»–Interdisziplinäre Ringvorlesung. www.hslu.ch/ringvorlesung

MusicTalk
18.30 — *Musikpavillon Obergrund*
Vortrag. Mit Maria Spychiger

Roboter als Subjekte
19.15 — *Universität Luzern*
Vortrag. Mit Emmanuel Baierlé

DO 22

MUSIK
Lucerne Festival am Piano
12.15 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Lunchtime-Konzert

12.30 — *Musikpavillon Obergrund*
Mit Studierenden der HSLU

Dark Zodiak, Exit
20.00 — *Bar 59*
Konzert. Metal

Yonder Boys
20.00 — *B&B Bettstatt*
Konzert. Bluegrass, Americana

Tomas Sauter The Faraway Nearby
20.30 — *Hotel Kreuz*
Konzert. Jazz

Gersauer Herbst
20.30 — *Altes Rathaus*
Kulturfestival. Mit Carrousel

Bad Ass Romance
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Rock'n'Roll

Noche Cubana
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Salsa

Cüneyt Sepetci
21.00 — *Südpol*
Konzert. World

Biscuits From Mars, The Free Electric Band
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Glam Rock

5 Jahre Klub Kegelbahn: NAR
21.00 — *Klub Kegelbahn*
Konzert

THEATER

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Lapsus

Die Frau von früher
19.30 — *Kulturkeller Winkel*
Theater. Von Roland Schimmelpfennig

Roméo et Juliette
19.30 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounode

Rebekka Bünter
20.00 — *Theaterbar bunterbünter*
«JubiläumsBestOf». Kabarett

This Dick Ain't Free
20.00 — *Südpol*
Mit Christoph Fellmann & Martin Baumgartner

Ursus & Nadeschkin
20.00 — *Kleintheater*
«Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre». Kabarett. Regie: Tom Ryser

FILM

Fortuna
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Sir
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

Liquid Truth
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Caroline Jabor (BRA 2017)

DIVERSES

Jürg Scheuzger
19.30 — *Kunsthaus Zug*
«Spielarten des Humors in der Literatur». Vortrag

FR 23

MUSIK

Lucerne Festival am Piano
12.15 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Podium - Kontrabass
19.30 — *Saal Dreilinden*
Konzert. Klassik

Not4Sale Chor feat. One&Only
20.00 — *Neubad*
Konzert. A cappella. Leitung: Daniel Thut

Fidelis Big Band
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Jazz, Filmmusik

La Laterna Magica
20.00 — *Kultur i de Braui*
Konzert

Lerocks
20.30 — *Sedel*
Konzert. Rock

Gersauer Herbst
20.30 — *Altes Rathaus*
Kulturfestival. Mit Claudia Masika

i!satz chli! & Gäste
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Brass

Triplestep
20.30 — *Sousol*
Tanzabend. Balboa

Danitsa, M'Ghadi
21.00 — *Treibhaus*
Konzert. Hip-Hop, Soul, Funk, Ska

GReeeN
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Reggae, Hip-Hop

Bonnie & the Groove Cats
21.00 — *Tschuppi's Wonderbar*
Konzert. Rock'n'Roll, Rockabilly

Baba Roga
21.00 — *Bar 59*
Konzert. Balkan

MF Tank, Call me Kodo
21.00 — *Galvanik*
Konzert Rock

Chalé! Afrobeats Invasion
23.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Mit DJ Solos, DJ Ti, Nat-Shizaru, Selecta Iray

nachnull
23.45 — *Neubad*
Konzert & Party Mit Cyril Cyril, Hum Amizade b2b intercity

5 Jahre Klub Kegelbahn: Identified Patient
23.55 — *Klub Kegelbahn*
Party. Electro, Acid, Techno

THEATER

Die Frau von früher
19.30 — *Kulturkeller Winkel*
Theater. Von Roland Schimmelpfennig

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Massimo Rocchi

Biedermann und die Brandstifter
19.30 — *Luzerner Theater*
Von Max Frisch. Treffpunkt Schubi Weine, Bernstrasse 110, Luzern

Tanz 28: New Waves
19.30 — *Luzerner Theater*
«Let's Bowie!». Von Georg Reischl, «Sortijas» & «Twenty Eight Thousand Waves». Von Cayetano Soto

Rebekka Bünter
20.00 — *Theaterbar bunterbünter*
«JubiläumsBestOf». Kabarett

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

This Dick Ain't Free
20.00 — *Südpol*
Mit Christoph Fellmann & Martin Baumgartner

Ursus & Nadeschkin
20.00 — *Kleintheater*
«Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre». Kabarett. Regie: Tom Ryser

Sabina Deutsch & Desperados
20.00 — *Pfarreiheim Rothenburg*
Theater

LITERATUR

Märchenzauber für Erwachsene
19.15 — *Schiffsteg Unterägeri*
Lesung. Mit Ursula Schürpf

KUNST

Info-Tage 2018
13.00 — *Hochschule Luzern – Design & Kunst, Standort Sentimatt 1*
www.hslu.ch/design-kunst

Mirko Baseglia
17.30 — *Galerie Urs Meile*
Vernissage

John Miller
18.30 — *Museum Bellpark*
Vernissage

Raphael Egli
19.00 — *Galerie Kriens*
Vernissage

FILM

Fortuna
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Sir
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

4. Kurzfilm-Soirée
19.30 — *Im Dreiklang*
www.kurzfilmtage.ch

Liquid Truth
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Caroline Jabor (BRA 2017)

SA 24

MUSIK

Lucerne Festival am Piano
11.00 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Monthly Assault
17.00 — *Industrie45*
Konzert. Mit Pathology, Pyrexia, Kraanium, Epicardiectomy, Stillbirth, Sinaya

Kammerorchester Sinfonietta Lucerne
19.30 — *Zentrum St. Martin*
«Kontrast – formschön & zeitlos». Konzert. Klassik

Spiel mir das Lied vom Leben
19.30 — *Hofkirche*
Konzert. Neue Musik. Mit 21st Century Chorus, Ensemble des 21st Century Orchestra. Werke von Morricone, Gabrieli, Verdi u. a. Leitung: Ludwig Wicki

Omnium Gatherum, Wolfheart, Nothgard
19.45 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Metal

Fidelis Big Band
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Jazz, Filmmusik

Not4Sale Chor feat. One&Only
20.00 — *Neubad*
Konzert. A cappella. Leitung: Daniel Thut

DEINEN AUFTRITT INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

Skafield
20.00 — *Sedel*
Konzert. Ska-Punk

Duo Räss-Flückiger
20.00 — *Rathausbühne Willisau*
Konzert. Neue Volksmusik

Gersauer Herbst
20.30 — *Altes Rathaus*
Kulturfestival. Mit Gigi Moto

Whole Lotta DC
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Covers

Irina & Jones
20.30 — *Kulturkeller Im Schtei*
Konzert. Soul, Funk

Ado
21.00 — *Neubad*
Konzert. Avantgarde

Aynsley Lister, Dominic Schoemaker
21.00 — *Restaurant Steirereck, Kreuz-Saal*
Konzert. Blues, Rock

Hysterie Festival
22.00 — *Südpol*
Mit Sarah Hennies, Der Besuch der Calamity Jane, LaMer, Volta

5 Jahre Klub Kegelbahn: Sasha Mambo
23.55 — *Klub Kegelbahn*
Party. Dub, Wave, New Beat

THEATER

Dance-up close and personal
10.00 — *Luzerner Theater, Box*
Tanz ganz nah

VorAlpentheater-Jubiläumsfest
13.30 — *Theater Pavillon*
Kinderprogramm. Mit Thomy Truttmann

Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel. Nach dem Bilderbuch von Kathrin Schärer

Märchentheater Fidibus
15.00 — *Gemeindezentrum Arche*
«Zwerg Nase». Theater. Von Hauff

Die Frau von früher
19.17 — *Kulturkeller Winkel*
Theater. Von Roland Schimmelpfennig

Roméo et Juliette
19.30 — *Luzerner Theater*
Oper. Von Charles Gounod

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Massimo Rocchi

VorAlpentheater-Jubiläumsfest
20.00 — *Theater Pavillon*
Mit Canaille du Jour, Café Mondial, Dia-Show u.v.m.

Rebekka Bünter
20.00 — *Theaterbar bunterbünter*
«JubiläumsBestOf». Kabarett

Theater Tropfstei
20.00 — *Tropfstei*
«Veronika beschliesst zu sterben». Theater

This Dick Ain't Free
20.00 — *Südpol*
Mit Christoph Fellmann & Martin Baumgartner

LITERATUR

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
14.00 — *Kloster Rathausen*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

KUNST

Von Kindern für Kinder erzählt
10.30 — *Bourbaki Panorama*
Kinderführung. Mit Lilly & Anna

Susanne Henning & Andrea Steiner
11.00 — *Galerie f5*
Finissage

Jesco Tscholitsch
14.00 — *Galerie Vitrine*
Finissage

DEINE KUNST INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

FILM

Fortuna
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Sir
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

Huckleberry Finn
19.00 — *Historisches Museum*
Kinderfilm. Ab 8 Jahre

Liquid Truth
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Caroline Jabor (BRA 2017)

SO 25

MUSIK

Kammerorchester Sinfonietta Lucerne
11.00 — *Wasserschloss Wyher*
«Kontrast – formschön & zeitlos». Konzert. Klassik

Gersauer Herbst
14.00 — *Altes Rathaus*
Kulturfestival. Nachwuchsbühne

Not4Sale Chor feat. One&Only
14.00 — *Neubad*
Konzert. A cappella. Leitung: Daniel Thut

Das Zelt
16.30 — *Alpenquai*
Konzert. Mit Heimweh

Faszination Kirchenmusik
17.00 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Mit Studierenden der HSLU

Fusibles et Dentelles
17.00 — *Restaurant & Bar St. Magdalena/s'Magdi*
«La face cachée de la lune de miel». Konzert. Chansons

Corina Schranz
17.00 — *Jazzkantine*
Konzert. Neue Volksmusik, Jazz. Präsentiert von Sunday Places

Not4Sale Chor feat. One&Only
18.00 — *Neubad*
Konzert. A cappella. Leitung: Daniel Thut

Lucerne Festival am Piano
18.30 — *Stadt Luzern*
Klassikfestival. www.lucernefestival.ch

Konstantin Wecker Trio
19.00 — *Theater Casino Zug*
Konzert. Pop

Footwork
20.00 — *Bourbaki Kino/Bar/Bistro*
Tanzabend. Lindy Hop, Jazz

Faltenrock Vol 11
20.00 — *Kleintheater*
Ü50-Party

THEATER

Grosse Bären weinen auch
13.30 — *Luzerner Theater*
Bilder-Zauber. Von Miet Warlop. Ab 6 Jahrene

Judith Stadlin & Michael van Orsouw
14.00 — *Kunsthaus Zug*
Kabarett

Im Drachenland
14.45 — *Historisches Museum*
Kinderführung. Ab 6 Jahren

Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel. Nach dem Bilderbuch von Kathrin Schärer

Grosse Bären weinen auch
17.00 — *Luzerner Theater*
Bilder-Zauber. Von Miet Warlop. Ab 6 Jahren

LITERATUR

Franz Meier: Der wahre Lebenslauf eines Verdingbuben
14.00 — *Kloster Rathausen*
Szenische Lesung. Mit Otto Huber, Hans Hassler, Monika Müller u. a. Regie: Louis Naef

KUNST

Simon Ledergeber
11.00 — *Kunstmuseum Luzern*
Der Künstler im Gespräch mit Laura Breitschmid

Öffentliche Sonntagsführung
14.00 — *KKLB*
Mit Franz Bucher, Max Huwyler & Wetz

DEINEN FILM INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

FILM

Cézanne – Portraits eines Lebens
11.00 — *Stattkino*
Film. Von Phil Grabsky (GB 2017)

Fortuna
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Tutto quello che vuoi
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Francesco Bruni (I 2016). Cinema Italiano

Liquid Truth
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Caroline Jabor (BRA 2017)

DIVERSES

Gertrud Genhart
15.00 — *B74*
Werkgespräch. Mit der Künstlerin, Raphael Frei, Brigitta Würsch

MO 26

MUSIK

Chick Corea solo
19.30 — *KKL*
Konzert. Jazz

KUNST

Öffentliche Montagsführung
14.00 — *KKLB*
Begleiteter Spaziergang

Severin Müller
17.00 — *KALI Gallery*
Finissage. Musik: The Professor

FILM

Sir
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

Liquid Truth
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Caroline Jabor (BRA 2017)

DIVERSES

Blick hinter die Kulissen eines Durchgangszentrums
13.30 — *Historisches Museum*
Besichtigung & Führung in einer Asylunterkunft. Reservation erforderlich

DI 27

MUSIK

Orgelvesper
18.15 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Mit Mutsumi Ueno

Podium – Klarinette
19.30 — *Saal Dreilinden*
Konzert. Klassik

Blaer
20.00 — *Kleintheater*
Konzert. Jazz, Minimal Music, Pop

Dimension Ensemble der HSLU – Musik & Chris Wiesendanger
20.30 — *Jazzkantine*
Konzert. Jazz

THEATER

Das Zelt
19.30 — *Alpenquai*
Comedy. Mit Stefan Büsser

English Stand-up-Comedy
20.00 — *Theater Casino Zug*
Kabarett

Patrick Frey
20.30 — *Stadtkeller*
Comedy

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
16.00 — *Stadtbibliothek Luzern*
Lesung

Matto Kämpf
20.00 — *Loge*
«Tante Leguan». Buchvernissage. Musik: Sibylle Aeberli

FILM

Sir
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

Liquid Truth
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Caroline Jabor (BRA 2017)

DIVERSES

MusicTalk
18.30 — *Hochschule Luzern – Musik, Standort Süesswinkel*
Vortrag. Mit Tihomir Popovic

Austausch & Neubad-Führung
19.00 — *Neubad*
neubad.org

SAH Frauenpalaver
19.00 — *Sentitreff*
Podium

Queerbad
20.00 — *Neubad*
Treffpunkt

MI 28

MUSIK

MittWortsMusik
12.15 — *Jesuitenkirche*
Konzert. Klassik

Kurz + Mittwoch
19.00 — *Neubad*
«Die Wochenration Jazz». Konzert

Stubete
19.00 — *Jazzkantine*
Konzert. Neue Volksmusik. Mit Studierenden & Dozierenden der HSLU

Ungarische Nationalphilharmonie & Louis Schwizgebel
19.30 — *KKL*
Konzert. Klassik. Werke von Liszt, Veress. Leitung: Zsolt Hamar

B59 Jam Night
20.00 — *Bar 59*
Live-Musik zum Mitmachen

Pagare Insieme
20.00 — *Kleintheater*
Konzert. A cappella

Pillow Song Open Mic
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert & Jam-Session. Mit Feather & Coal

Gigi Moto
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Rock

THEATER

Märchentheater Fidibus
15.00 — *Kulturzentrum Braui*
«Zwerg Nase». Theater. Von Hauff

Wenn Fuchs und Hase sich Gute Nacht sagen
15.00 — *Luzerner Theater, Figurentheater*
Puppenspiel. Nach dem Bilderbuch von Kathrin Schärer

Theaterclub-GV
19.00 — *Neubad*
Mit Max Bosshard, Sandra Küpper, Johanna Wall, Benedikt von Peter, Benjamin von Blomberg, Sandro Lunin, Jonas Knecht. Moderation: Susanne Kübler

FILM

Sir
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Rohena Gera (F/IND 2018)

Liquid Truth
20.15 — *Stattkino*
Film. Von Caroline Jabor (BRA 2017)

DIVERSES

Gwunderstunde Kinder
14.00 — *Natur-Museum*
«Zucker- und andere Rüben». Kinderveranstaltung

Migration
17.00 — *Hochschule Luzern – Design & Kunst, Standort Bau 745 Viscosistadt*
«Film, Kunst und Design im Kontext von Flucht und Fremdheitserfahrung»–Interdisziplinäre Ringvorlesung. www.hslu.ch/ringvorlesung

Künstlerische Selbstorganisation
18.00 — *Kunstmuseum Luzern*
Vorträge. Mit Rachel Mader, Vera Leisibach, Chris Regn. Anschliessend Diskussion. Moderation: Michael Hiltbrunner

MusicTalk
18.30 — *Hochschule Luzern – Musik*
Vortrag. Mit Corinne Holtz

Michbar
19.00 — *Treibhaus*
Treffpunkt

DO 29

MUSIK

Lunchtime-Konzert
12.30 — *Musikpavillon Obergrund*
Mit Studierenden der HSLU

Viertel vor Fritig
19.00 — *Galvanik*
Konzert. Mit Silent Neighbor

Pagare Insieme
20.00 — *Kleintheater*
Konzert. A cappella

Breakin' Mozart
20.00 — *Theater Casino Zug*
Konzert & Breakdance

CoreLeoni
20.00 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Hardrock

Domeniconi-Weber-Künzi
20.00 — *Mullbau*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz

Fred Frith & Improvisationsensemble der HSLU
20.30 — *Jazzkantine*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz

Singen mit Hasi
20.30 — *Restaurant Obwaldnerhof*
Konzert. Jazz

Azz Jazz
20.30 — *Die Kneipe*
Konzert. Freie Improvisation, Jazz, Rock

Black Mountains Blues Band
20.30 — *Stadtkeller*
Konzert. Blues

Noche Cubana
21.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Salsa

Lord Kesseli & The Drums
21.00 — *Südpol*
Konzert. Rock

THEATER

Biedermann und die Brandstifter
19.30 — *Luzerner Theater*
Von Max Frisch. Treffpunkt Busstation Maihof, Ecke Maihofstrasse/Schachenstrasse, Luzern

LITERATUR

Erika Frey Timillero
19.00 — *Stadtbibliothek Luzern*
Lesung. Musik: Josef Hess

Slam 59
21.00 — *Bar 59*
Poetry Slam. Mit Valerio Moser & Kilian Ziegler

KUNST

Hubert Hofmann
18.00 — *Museum1*
Vernissage

FILM

Fortuna
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Impulsio
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Emilio Belmonte (E/F 2017)

Loving Vincent
19.30 — *Treibhaus*
Film. Von Dorota Kobiela & Hugh Welchman (GB 2017)

Touch Me Not
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Adina Pintilie (RUM/D/F 2018)

FR 30

MUSIK

EW-4
20.00 — *Neubad*
«lu ftstr om 18». Konzert. Neue Musik. Werke von Ogiermann, Finnendahl, Kyriakides, Mayer-Spohn, Guim. Präsentiert von Forum Neue Musik Luzern

Rieselhilfe
20.00 — *Chäslager Stans*
Konzert. Avantgarde

Triplestep
20.30 — *Sousol*
Tanzabend. Blues

Blockflöte des Todes
20.30 — *Konzerthaus Schüür*
Konzert. Avantgarde

State of Quo
21.00 — *Tschuppi's Wonderbar*
Konzert. Covers

Live Weekender
21.00 — *Zwischenbühne*
Konzert & Party. Reggae. Mit Carmabylon, Irie Noise, Dr. Woggle and the Radio, Jar, The Music Monkeys, Spahni's Dub Dancers ft. Dennis Bovell

Brandhärd & Band
21.00 — *Bar 59*
Konzert. Hip-Hop

Fuck About!
22.00 — *Sedel*
Party. DnB

Bravo Hits
22.00 — *Konzerthaus Schüür*
Party. Vol. 88

Over Now
22.30 — *Neubad*
Konzert. Electro

nachnull
23.45 — *Neubad*
Party. Mit Kris Baha, Sainte Harare, Maria Sternhagel Vollmann

THEATER

Roméo et Juliette
19.30 — *Luzerner Theater*
Oper.Von Charles Gounod

FILM

Fortuna
15.30 — *Stattkino*
Film. Von Germinal Roaux (CH/B 2018)

Impulsio
18.00 — *Stattkino*
Film. Von Emilio Belmonte (E/F 2017)

Touch Me Not
20.00 — *Stattkino*
Film. Von Adina Pintilie (RUM/D/F 2018)

DIVERSES

Übergabefeier der Werk- und Produktionsbeiträge 2018
17.00 — *Kleintheater*
In den Sparten Musik, Theater/Tanz, Freie Kunst, Angewandte Kunst

John Miller, Untitled (10-11-18) 001, 2018

LETZTE TAGE! BIS 4. NOVEMBER 2018

WERNER BISCHOF - STANDPUNKT

Podiumsgespräch:

SONNTAG, 4. NOVEMBER 2018, 11.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Werner Bischofs Reportagen für die Zeitschrift «Du». Podiumsgespräch mit Marco Meier, Journalist Luzern und ehemaliger Chefredaktor von «Du», Dieter Bachmann, ehemaliger Chefredaktor von «Du», und Marco Bischof, Werner Bischof Estate. Eintritt CHF 12.-/ 10.-

BIS 4. NOVEMBER 2018

DAS BERGRENNEN KRIENS - EIGENTHAL

HEULENDE BOLIDEN IM STILLEN GELÄNDE

VORANZEIGE: 24. NOVEMBER 2018 BIS 17. FEBRUAR 2019

COMEDY OF MANNERS JOHN MILLER

Eröffnung und Konzert:

FREITAG, 23. NOVEMBER 2018, 18.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Nach dem Apéro findet im Gemeinschaftsraum der neuen Teiggi ein Konzert mit John Millers Band «Dirty Mirrors» statt sowie mit «Portable Negation», einer aus Kritiker/innen und Kurator/innen bestehenden Band aus dem Bellparkkosmos. Ab 20.00 Uhr servieren wir dort auf Wunsch ein einfaches Teigwarengericht. Wir sind Ihnen für eine Anmeldung zum Essen bis zum 16. November untermuseum@bellpark.ch dankbar. Für Essen und Trinken wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Rundgang durch die Ausstellung:

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2018, 15.00 UHR, MUSEUM IM BELLPARK

Rundgang durch die Ausstellung mit John Miller, Meredith Stadler, eikones - Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes, Basel, und Ralf Keller, Museum im Bellpark

Museum im Bellpark Kriens, Luzernerstrasse 21, CH-6011 Kriens, T 041 310 33 81, www.bellpark.ch,
Bus 1 ab Bahnhof Luzern Richtung Kriens / Obernau, Haltestelle Hofmatt-Bellpark, Parking Hofmatt.
Mi-Sa 14-17h, So 11-17h | Ein Kulturengagement der Gemeinde Kriens

akku Kunstplattform
Stadt Land Fluss

1. September –
4. November 2018

Myrien Barth, Jeroen Geel, huber.huber, Sonja Kretz, Aldo Mozzini, Monika Müller, René Odermatt, Gabi Vogt

und Werke von Hans Emmenegger, Werner Hartmann, Walter Kalt, Lou Stengele u.a. aus der Sammlung der Gemeinde Emmen

Gerliswilstrasse 23
6020 Emmenbrücke
www.akku-emmen.ch

Do – Sa 14:00 – 17:00
So 10:00 – 17:00

HAUS FÜR KUNST URI
DANIOTH PAVILLON

Buchvernissage der **Monografie** und **Künstlergespräch**

CHALET5

Sonntag, 18. November, 11 Uhr
mit anschliessendem Apéro

HAUS FÜR KUNST URI
Herrengasse 2, 6460 Altdorf
Do/Fr 14 – 18 Uhr, Sa/So 11 – 17 Uhr
041 870 29 29
www.hausfuerkunsturi.ch

GALERIEURSMEILE 麦勒画廊

LUZERN

Mirko Baselgia

Habitat
23.11.2018 – 2.2.2019

ERÖFFNUNG:
Freitag, 23.11.2018
17.30–19.30 Uhr

Dienstag bis Freitag: 10–18 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung

Galerie Urs Meile Lucerne
Rosenberghöhe 4, 6004 Luzern
T +41 (0)41 420 33 18
www.galerieursmeile.com
galerie@galerieursmeile.com

Galerie Urs Meile Beijing
D10, 798 East Street, 798 Art District
No. 2 Jiuxianqiao Road, Chaoyang District
100015 Beijing, China
T +86 10 5762 6051

akku Kunstplattform
DO–SA 14–17 Uhr, SO 10–17 Uhr
Stadt Land Fluss
Gruppenausstellung. Mit Myrien Barth, Jeroen Geel, huber.huber, Sonja Kretz, Aldo Mozzini, Monika Müller, René Odermatt, Gabi Vogt. Werke von Hans Emmenegger, Werner Hartmann, Walter Kalt, Lou Stengele u. a. — 4.11.2018
Finissage
SO 4.11., 14 Uhr: Inklusive Führung, Spielenachmittag
Nominierte Arbeiten für Werkbeiträge 2018 in den Sparten Freie Kunst & Angewandte Kunst
Sonderausstellung — 2.12.2018
Vernissage
SA 17.11., 17 Uhr

Alpineum
MO–SO 9–12.30/13.30–18 Uhr
3D-Alpenpanorama
Dauerausstellung. Panorama- und Diorama-Gemälde, Stereo-Bilder

Alpineum Produzentengalerie
DO–FR 16–19 Uhr, SA 11–16 Uhr
Monika Müller/Dianna Frid
«All Days Combined». Doppelausstellung — 24.11.2018
Veranstaltung
SA 10.11., 18 Uhr: Marie Cécile-Reber. Konzert. Freie Improvisation, Jazz

Arlecchino
MO–FR 6.30–20 Uhr, SA 7–18 Uhr, SO 8–18 Uhr
Irène Wydler
«Zwischenspiele». Einzelausstellung — 3.1.2019

art-st-urban
Skulpturenpark täglich geöffnet. Artpavillon nach Vereinbarung
A Passage to the Alps
«Chinese Artists in St. Urban». Skulpturen von Zeng Chenggang. Chinesische Gegenwartskunst

DEINE VERNISSAGE INSERIEREN!
verlag@kulturmagazin.ch

ArteCuba Kunstgalerie
MI–FR 13–18 Uhr, SA 11–16 Uhr
Kuba. Visionen & Gesichter
Gruppenausstellung. Mit jungen Künstlerinnen & Künstlern aus Kuba. artecuba.ch — 17.11.2018
Finissage
SA 17.11., 14 Uhr

B&B Bettstatt
Sämi Hofmann
«Zimmerbebilderung». Dauerausstellung

B74
DO–FR 16–19 Uhr, SA–SO 14–17 Uhr
Claudia Walther
«Die Innenseite der Aussenwelt». Einzelausstellung. Bilder, Fotografie, Objekte, Installation — 4.11.2018
Finissage
SO 4.11., 16 Uhr
Gertrud Genhart
«Monopolychrom3». Einzelausstellung — 1.12.2018
Vernissage
SA 10.11., 17 Uhr
Veranstaltung
SO 25.11., 15 Uhr: Werkgespräch. Mit der Künstlerin, Raphael Frei, Brigitta Würsch

Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst
DO/SA/SO 14–18 Uhr
Camillo Paravicini
Einzelausstellung — 25.11.2018
Veranstaltung
DO 15.11., 16 Uhr: Der Künstler im Gespräch mit Lynn Kost
Christian Kathriner
«Overture Corpus». Einzelausstellung

Bourbaki Panorama
MO–SO 9–18 Uhr. Detailprogramm auf: www.bourbakipanorama.ch
Monumentales Rundbild: ein europäisches Kulturdenkmal
Geschichte mit Geschichten erleben: Museumsbesuch mit App (Tablets stellt das Museum zur Verfügung)
Führungen
SA 3.11., 10.30 Uhr: Von Kindern für Kinder erzählt. Kinderführung. Mit Lilly & Anna
SO 11.11., 11 Uhr: Flucht. Sonderführung. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum
SA 24.11., 10.30 Uhr: Von Kindern für Kinder erzählt. Kinderführung. Mit Lilly & Anna

Bucherer
Peter Bissig & Veronika Suter
Sonderausstellung. In der Schmuckabteilung.
Präsentiert von Grunderperren

Entlebucherhaus
MI und jeden 1. SO im Monat 14–17 Uhr oder nach Vereinbarung 041 484 22 21
Heimatmuseum
Geschichte, Handwerk, Wohnen, Landwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert

Forum Schweizer Geschichte
DI–SO 10–17 Uhr
Entstehung Schweiz
Multimediale Dauerausstellung

Galerie f5
DO/FR 14–19 Uhr, SA 10–17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: 077 410 21 94
Susanne Henning & Andrea Steiner
«Hypothalamus» & «Strandläufer». Doppelausstellung — 24.11.2018
Vernissage
SA 10.11., 11 Uhr
Finissage
SA 24.11., 11 Uhr

Galerie Kriens
MI/SA 16–18 Uhr, SO 14–8 Uhr
Stefan Auf der Maur, Sara Gassmann, Attila Wittmer, Florian Koenig
Quadrupelausstellung — 11.11.2018
Raphael Egil
Einzelausstellung — 16.12.2018
Vernissage
FR 23.11., 19 Uhr

Galerie Urs Meile
DI–FR 10–18 Uhr, SA nach Vereinbarung 041 420 33 18
Mirko Baselgia
«Habitat». Einzelausstellung — 2.2.2019
Vernissage
FR 23.11., 17.30 Uhr

Galerie Vitrine
DO–FR 14–18.30 Uhr, SA 12–16 Uhr
Jesco Tscholitsch
«Balé capullo». Einzelausstellung — 24.11.2018
Finissage
SA 24.11., 14 Uhr

Gletschergarten
Täglich 9–18 Uhr
Garten, Spiegellabyrinth, Wunderkammer
Dauerausstellung

Grunderperren
DO–FR 14–19 Uhr, SA 13–16 Uhr oder nach Vereinbarung
Hubert Crevoisier, Stefan Wullschleger, Helga Zumstein
Tripelausstellung. Glaskunstwerk, Moirébilder, Malerei — 22.12.2018

Haus für Kunst
DO/FR 14–18 Uhr, SA/SO 11–17 Uhr
Zuhause ist auswärts und auswärts ist zuhause
Sonderausstellung — 25.11.2018
Veranstaltung
SO 18.11., 11 Uhr: Chalet5. Buchvernissage & Künstlergespräch. Moderation: Barbara Zürcher

Haus zum Dolder
Besichtigung nur geführt und nach Vereinbarung
Kulturhistorische Sammlung
Sammlerhaus der Arztfamilien Müller-Dolder: Barockmöbel, Hinterglasbilder, sakrale Skulpturen, volksreligiöse Objekte, Fayencen und Porzellan, Flühli-Glas, historische Arztpraxis, ostasiatische und afrikanische Sammlerstücke
Veranstaltung
SA 10.11., 14.30 Uhr: 20. Münsterer Tagung. «Zwei Welten – Ein Himmel». Vorträge. Mit Marianne Berna, Peter Brotschi, Cécile Bühlmann. Im Stiftstheater Beromünster

Hilfiker Kunstprojekte
MI–SA 13–17 Uhr
Arbeiten auf Papier
Gruppenausstellung. Mit Anna Margrit Annen, Ian Anüll, Irene Bisang, Martina Böttiger, Tatjana Erpen, Anja Ganster, Jeroen Geel, Leiko Ikemura, Barbara Maria Meyer, Irene Naef, Michael Noser, Rémy Markowitsch, Alex Silber — 7.12.2018
Vernissage
MI 7.11., 13 Uhr

Historisches Museum
DI–SO 10–17 Uhr
Flucht
Sonderausstellung — 10.3.2019
Theatertouren
Ab DO 1.11., 11 Uhr: Theatertouren für Kinder & Erwachsene. Mit Schauspielerinnen und Schauspielern durch das Museumslager. Alle Daten: www.historischesmuseum.lu.ch
Veranstaltungen
SO 4.11., 14.45 & 15.45 Uhr: Nacht der Werwölfe. Kinderveranstaltung. Ab 5 Jahren
SA 10.11., 14.45 & 15.45 Uhr: Prinz und Prinzessin am Hofball. Kinderveranstaltung. Ab 5 Jahren
SO 25.11., 14.45 Uhr& 15.45 Uhr. Im Drachenland.Kinderveranstaltung. Ab 6 Jahren
SA 24.11., 19 Uhr: Huckleberry Finn. Kinderfilm. Ab 8 Jahren
MO 26.11., 13.30 Uhr: Blick hinter die Kulissen eines Durchgangszentrums. Besichtigung & Führung in einer Asylunterkunft. Reservation erforderlich
Kinderführungen
SA 3.11., 14.45 & 15.45 Uhr
MI 7.11., 14.45 Uhr & 15.45 Uhr
SO 18.11., 14.45 Uhr & 15.45 Uhr
MI 28.11., 14.45 Uhr & 15.45 Uhr
Jeweils ab 5 Jahren

Hofkirche
Der Luzerner Stiftsschatz
Sonderausstellung zum 1250-Jahr-Jubiläum des Stifts St. Leodegar im Hof. Nur im Rahmen einer Führung besuchbar: www.chorherrenstift.ch
Führungen
DI 6.11., 18.30 Uhr
SA 17.11., 10 Uhr

Hotel Krone, Freeheit Sarnen
Täglich 8–20 Uhr
Artothek Sarnen
Kunst zum Ausleihen. Mit Werken von über 30 Kunstschaffenden

KALI Gallery
MI–DO 15–17 Uhr
Severin Müller
«Easy Spirit». Einzelausstellung. Bildhauerei, Malerei — 26.11.2018
Finissage
MO 26.11., 17 Uhr: Musik: The Professor

KKLB
SO 14 Uhr und nach Vereinbarung
Gesamtkunstwerk
Arbeiten von Roman Signer, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, Sipho Mabona, Heinrich Gartentor, Martin

Solèr, Madleine Staubli, Monika Steiger, Edwin Grüter, Benedikt Notter, Irmgard Walthert, Ursula Stalder, Silas Kreienbühl, Rochus Lussi u. a.

Öffentliche Montags-/Sonntags-Führung

Jeden MO & SO. Detailprogramm: www.kklb.ch

Kornschütte

MO–FR 10–18 Uhr, SA–SO 10–16 Uhr

Utopie I: offline – connected by Visarte Zentralschweiz

Sonderausstellung. www.visarte-zentralschweiz.ch — 17.11.2018

Vernissage

FR 2.11., 18 Uhr

Finissage

SA 17.11., 15 Uhr: Gespräch

Kunsthalle Luzern

MI–SA 15–20.30 Uhr
SO 14–18 Uhr

Olga Titus

«Faux Uni». Einzelausstellung. Malerei, Installation — 11.11.2018

Veranstaltung

DI 6.11., 20.30 Uhr: Erik Borgir, Rosentgenizdat. Konzert. Freie Improvisation, Jazz. Präsentiert von Kulturbrauerei

Finissage

SO 11.11., 14 Uhr: Ab 15 Uhr: Rundgang & Gespräch

Hochschule Luzern – Technik und Architektur

Ausgewählte Arbeiten von Studierenden der Institute Architektur und Innenarchitektur — 16.12.2018

Vernissage

FR 16.11., 18 Uhr

Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli

DI–FR 14–18.30 Uhr, SA 10–16 Uhr

Jürg Wylenmann

«Zum Siebzigsten». Einzelausstellung. Malerei — 24.11.2018

Kunsthaus Zug

DI–FR 12–18 Uhr, SA/SO 10–17 Uhr

Komödie des Daseins. Kunst und Humor von der Antike bis heute

Sonderausstellung — 6.1.2019

Veranstaltungen

SO 4.11., 14 Uhr: Helmut Vogel. Literarische Wanderung

DI 6.11., 19.30 Uhr: Michel Roth. Hörabend. Werke von Haydn, Mozart, Beethoven

FR 9.11., 17.30 Uhr: Henk Geuke. Singen mit Humor

SO 18.11., 14 Uhr: Bernhard Echte & Julia Knapp. «Ein Hund, der sein Echo anbellt. Meist so der Mensch». Literarische Nummernrevue

DO 22.11., 19.30 Uhr: Jürg Scheuzger. «Spielarten des Humors in der Literatur». Vortrag

SO 25.11., 14 Uhr: Judith Stadlin & Michael van Orsouw. Kabarett

Kunstmuseum Luzern

DI-SO 11–18 Uhr, MI 11–20 Uhr

Karneval der Tiere

Sonderausstellung. Sammlungspräsentation — 6.1.2019

Führungen

SO 4.11., 11 Uhr

MI 7.11., 18 Uhr

MI 14.11., 18 Uhr

DI 20.11., 17 Uhr

MI 21.11., 18 Uhr

Kyra Tabea Balderer

«Szenario». Einzelausstellung. Fotografie, Malerei, Plastik, Installation — 6.1.2019

Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen

Sonderausstellung — 6.1.2019

Vernissage

FR 16.11., 18.30 Uhr

Veranstaltung

MI 28.11., 18 Uhr: Künstlerische Selbstorganisation. Vorträge. Mit Rachel Mader, Vera Leisibach, Chris Regn. Anschliessend Diskussion. Moderation: Michael Hiltbrunner

Führungen

SO 18.11., 11 Uhr

DO 22.11., 14.30 Uhr

Simon Ledergerber

«Die Schule von Athen». Kabinettausstellung — 6.1.2019

Vernissage

FR 16.11., 18.30 Uhr

DEINE AUSSTELLUNG INSERIEREN!

verlag@kulturmagazin.ch

Veranstaltung

SO 25.11., 11 Uhr: Der Künstler im Gespräch mit Laura Breitschmid

Kunstraum Hermann

FR/SA/SO 15–18 Uhr

HochdorfAteliers

Gruppenausstellung. Mit Romuald Etter, Alois Hermann, Lukas Hirschi, Henri Spaeti, Benno Zehnder u. a. — 4.11.2018

Finissage

SO 4.11., 14 Uhr

Landenberg

SA–SO 14–17 Uhr

Schang & Lisa Hutter

Sonderausstellung. Installationen, Bilder, Eisenplastiken — 20.1.2019

Luzerner Garten

MO–FR 8–18.30 Uhr, SA 8–16 Uhr

Ruedi Weber

«Mögliche Welten». Dauerausstellung. Skulpturen und Plastiken

MAZ Galerie

MO–FR 9–17 Uhr

Werner Schwarz

«Porträts». Einzelausstellung. Fotografie — 12.11.2018

Museum1
MO–SO 0–23.59 Uhr

Achim Schroeteler
Einzelausstellung. Malerei — 30.11.2018

Vernissage
DO 8.11., 18 Uhr

Hubert Hofmann
Einzelausstellung — 31.1.2019

Vernissage
DO 29.11., 18 Uhr

Museum Bellpark
MI–SA 14–17 Uhr, SO 11–17 Uhr

Werner Bischof
«Standpunkt». Einzelausstellung. Fotografie, Skizzen, Notizbücher — 4.11.2018

John Miller
«Comedy of Manners». Sonderausstellung — 17.2.2019

Vernissage
FR 23.11., 18.30 Uhr: Anschliessend Konzert in der Teiggi. Mit Dirty Mirrors & Portable Negation

Führung
SA 24.11., 15 Uhr

Museum Bruder Klaus Sachseln
DI–SA 10–12 Uhr & 13.30–17 Uhr, SO 11–17 Uhr

Niklaus von Flüe
«Vermittler zwischen Welten». Grundausstellung — 1.11.2018

Haussichten
Sonderausstellung. Kunst, Baukultur, Geschichten. Im Peter Ignaz von Flüe-Haus — 1.11.2018

Finissage
DO 1.11., 17 Uhr

Museum Frey-Näpflin Stiftung
SA 14–17 Uhr, SO 14–17 Uhr

Repräsentative Werke
Sammlungsausstellung. Werke von Rubens, Girardet, van Dyk, Lippi

12 Apostel
Sonderausstellung. 13 Gemälde aus dem Atelier von Peter Paul Rubens

Museum Sammlung Rosengart
Täglich 11–17 Uhr

Sammlung Rosengart
Werke von Bonnard, Braque, Cézanne, Chagall, Kandinsky, Klee, Matisse, Miró, Monet, Picasso, Renoir u. a.

Sonderführungen
MO 5.11., 12.15 Uhr: Paul Klees «Erinnerung an ein Abenteuer novembernachts» (1922). «Kunst zu Mittag». Sonderführung

SO 11.11., 11.30 Uhr: Augen-Blicke: Der Blick aus dem Bild von Renoir bis Picasso. Sonderführung

Führungen
SO 4.11., 11.30 Uhr

MI 7.11., 14 Uhr: Kinderführung

SO 18.11., 11.30 Uhr

MI 21.11., 14 Uhr: Kinderführung

SO 25.11., 11.30 Uhr

Musikinstrumentensammlung
MI 14–17 Uhr, jeden 2. und 4. SO im Monat 14–17 Uhr

Offene Sammlung
Historische Musikinstrumente. Dauerausstellung

Natur-Museum
DI–SO 10–17 Uhr

Priska Trautwein
«Apfel im Focus». Sonderausstellung. Im Forum Treppenhaus — 11.11.2018

Finissage
SO 11.11., 18.30 Uhr

Wolf
Sonderausstellung — 28.4.2019

Veranstaltungen
MI 7.11., 14.11., 21.11., 28.11., 14 Uhr: Gwunderstunde Kinder. «Zucker- und andere Rüben». Kinderveranstaltung

MI 7.11., 20 Uhr: Geologische Trouvaillen im NEAT-Tunnel. Vortrag. Mit Peter Amacher

DI 13.11., 20 Uhr: Wölfe und Werwölfe. Vortrag. Mit Kurt Lussi

DO 15.11., 20 Uhr: Der Zitronenzeisig, ein europäischer Endemit. Vortrag. Mit Hans Märki

SA 17.11., 10 Uhr: SCNAT-Collection-Day. Führungen, Kinderprogramm, Steinsammlung u.v.m.

DI 20.11., 18 Uhr: Der Wolf – zwischen Faszination und Ablehnung. Podium. Mit Hedi Wyss, Peter Ulmann, Werner Wicki. Inputreferat: Manuela von Arx

Führungen
SO 11.11., 11 Uhr: Kinderführung. Weitere Zeiten: 12, 14, 15 Uhr. Ab 6 Jahren

SA 24.11., 11 Uhr

Zum Verhalten des Wolfs
Sonderausstellung. Im Forum Treppenhaus — 28.4.2019

Vernissage
DI 20.11., 19.30 Uhr: Mit Klaus Robin

Neubad

Kein Raum: Pablo Stalder
Einzelausstellung. Medienkunst — 29.12.2018

Vernissage
FR 2.11., 20 Uhr

Mirta Lepori
Einzelausstellung. Illustrationen — 22.12.2018

Vernissage
SA 3.11., 17 Uhr: Performance: Chiara Ottavi

Pièce de Réstistance
Gruppenausstellung. Fotografie — 14.12.2018

Vernissage
FR 9.11., 18.30 Uhr

Nidwaldner Museum: Festung Fürigen
SA/SO 11–17 Uhr

Festung Fürigen von 1941 bis heute
Ausnahmezustand und Alltag im Berg. Dauerausstellung

Der Wolf übernimmt das Natur-Museum Luzern!

Der Wolf ist zurück im Kanton Luzern. Im Winter 2018/19 dreht sich im Natur-Museum alles um den Wolf.

Das neue Halbjahresprogramm ist da: www.naturmuseum.ch

Natur-Museum Luzern | Kasernenplatz 6 | 6003 Luzern | Tel 041 228 54 11
naturmuseum@lu.ch | Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr | Montag geschlossen

GALERIE KRIENS

Raphael Egil

23. November –16. Dezember 2018

VERNISSAGE Freitag, 23. November 2018, 19–21 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN MI, SA 16–18 Uhr / SO 14–18 Uhr

GALERIE KRIENS Schappe Kulturquadrat
Obernauerstrasse 1d, 6010 Kriens, www.galerie-kriens.ch

041
www.null41.ch

Kulturalarm abonnieren:
www.kulturalarm.ch

Nidwaldner Museum: Salzmagazin

MI–FR 14–17 Uhr, SA/SO 11–17 Uhr

Mutig, trotzig, selbstbestimmt: Nidwaldens Weg in die Moderne

Dauerausstellung zu geschichtlichen Themen Nidwaldens

Nidwaldner Museum: Winkelriedhaus & Pavillon

MI–FR 14–17 Uhr, SA/SO 11–17 Uhr

Nachhall und Witterung

Dauerausstellung. Ausgewählte Werke aus der Sammlung des Nidwaldner Museums

NOW 18

Übersichtsausstellung Obwaldner und Nidwaldner Kunst. Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video, Skulptur, Installation u.v.m. — 27.1.2019

Vernissage

DO 9.11., 18.30 Uhr

Führung

DI 14.11., 18.30 Uhr

Madonna und Maria - Reprise

Ausgewählte Werke aus der Sammlung der Frey-Näpflin-Stiftung — 10.3.2019

o.T. Raum für aktuelle Kunst

DO–FR 16–19 Uhr, SA 14–17 Uhr

Christoph Eisenring & Maya Hottarek

Doppelausstellung — 22.12.2018

Vernissage

SA 17.11., 17 Uhr

PTTH://

FR 16–19 Uhr, SA 14–17 Uhr

CKÖ

«Pschschsch». Einzelausstellung. Installation — 10.11.2018

Finissage

SA 10.11., 17 Uhr: Performance: Gregory Hari. Musik: Hari&Lutz

Raum_

Ausstellung nur von aussen einsehbar

Helen Bösch

Einzelausstellung. Videoinstallation — 4.1.2019

Vernissage

SA 17.11., 16.30 Uhr

Richard Wagner Museum

DI–SO 10-17 Uhr (April bis November), 10–18 Uhr (Juni bis September)

Sammlung Richard Wagner

Dauerausstellung. Leben und Werk des Komponisten

Wagner im Comic

Sonderausstellung. Graphic Novel, Dokumentarfilm u.v.m. — 30.11.2018

Rothenburgerhaus

FR–SO 14–18 Uhr oder nach Absprache: 079 810 48 32

Carmen Indergand-Bira

«Hinterglasikonen: Feste des Kirchenjahres». Einzelausstellung. Hinterglasmalerei — 11.11.2018

Vernissage

DO 1.11., 14 Uhr

Finissage

SO 11.11., 16 Uhr: «Ikonen und ihre Symbolik». Offenes Gespräch

ADRESSEN A-Z SEITE 62

Sankturbanhof

MI–FR 14–17 Uhr, SA/SO 11–17 Uhr

Dauerausstellung

Hinterglasmalerei, Goldschmiedekunst, Waffen, Skulpturen, historische Räume

Stadtgemüse

Sonderausstellung — 4.11.2018

Schloss Heidegg

Schlossgeschichte

Dauerausstellung. Infos zu den Turmkellergeschichten: www.heidegg.ch/museum/heidegger-turmkellergeschichten

Shedhalle Zug

DO–SA 14–19 Uhr, SO 11–17 Uhr, MO–MI *auf Anfrage*

Magma-Triennale

Gruppenausstellung. Malerei. Mit Pascale Birchler, Irene Bisang, Beat Bracher, Jonas Burkhalter, Romuald

Aikido Luzern – Japanische Kampfkunst.
Kämpfen ohne Siegen und Verlieren. Koordination, Beweglichkeit, Eleganz. Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
info@aikido-luzern.ch, www.aikido-luzern.ch, 041 210 33 66

合氣道
AIKIDO LUZERN

Qi Gong, Tai-Chi, Tanzimprovisation und Voice-Dialogue – Sternstunden im Bewegungs-Himmel.
BOA-Gewerbehaus, Luzern. Gruppenkurse und Einzelstunden. Qi-Gong-Sommerkurse im Feldis GR. Susanna Lerch, Fachfrau für Bewegung und Energiearbeit.
www.susanna-lerch.ch, info@susanna-lerch.ch, 041 210 94 77

SUSANNA LERCH

Etter, Pia Fries, Sara Gassmann, Christian Herter, Monika Kiss Horvath u. a. — 28.11.2018

Vernissage

SA 10.11., 17 Uhr

Veranstaltung

SA 17.11., 16 Uhr: Podium

sic! Raum für Kunst/ Elephanthouse

DO-FR 15-19 Uhr, SA 14–17 Uhr

Lipp&Leuthold

«Good Mood In a Bad Shape». Einzelausstellung. Malerei — 10.11.2018

Leonia Brenner, Kim-Alison Greminger, Gregor Vogel

«Coincidence of Parallel». Tripelausstellung. Shooting Gallery. Kuratiert von Sabrina Negroni & Lena Pfäffli — 15.12.2018

Vernissage

SA 17.11., 18 Uhr

DEINE VERNISSAGE INSERIEREN!

verlag@kulturmagazin.ch

Skulpturenpark

Täglich geöffnet

Skulpturenpark Ennetbürgen

Freilichtausstellung. Werke von Jürg Altherr, Ulrich Rückriem, Anna-Maria Bauer, John Grüniger, Pavel Schmidt, Maria Zgraggen, Jo Achermann, Hans-Peter von Ah, Heini Gut u. a.

Steinen Galerie

Unregelmässig

Steinen Galerie

Dauerausstellung. Bilder, 3D Werke. Mit Christophe Von Arx, Dany Lingg, Christina Barry, Francesca Lehmann, Elaine Wilson, Ueli Lehmann, Martin Lehmann

Sust Stansstad

SA 14-18 Uhr, SO 11-17 Uhr

Doris Windlin

«Überall zu Hause». Einzelausstellung. Malerei — 28.11.2018

Veranstaltung

SO 11.11., 9.30 Uhr: Beginn des malerischen Sehens. Vortrag. Mit Christiane Kutra-Hauri

Tal Museum

MI–SO 14–18 Uhr

Luxushotellerie in Engelberg

«Von Berg- und anderen Kulissen». Dauerausstellung

Verkehrshaus der Schweiz

Täglich 10–17 Uhr

Transportmuseum

Ausstellungshallen, Filmtheater, Planetarium

Hans Erni Museum

Dauerausstellung und Skulpturengarten

Vögele Kulturzentrum

MI–SO 11–17 Uhr
DO 11-20 Uhr

Schlafgut – Dem Schlaf auf der Spur

Sonderausstellung.
Mit Susan Aldworth, Stefan Banz, Cosima von Bonin, Sophie Calle, Stefan Draschan, Christoph Eberle, Manja Ebert u. a. — 24.3.2019

olga titus
faux uni
sa 13. okt — so 11. nov 2018
finissage
sonntag 11. november 2018, 14.00 uhr bis 18.00 uhr
15.00 uhr: rundgang mit der künstlerin und dem kurator / gesprächsrunde

dokumentationen
jahresausstellung 2018
sa 17. nov — so 16. dez
ausgewählte arbeiten von studierenden der institute architektur und innenarchitektur der hochschule luzern – technik & architektur
vernissage
freitag 16. november 2018
öffnung der ausstellung um 18:00 uhr
ansprachen um 19:00 uhr

kunsthalle luzern
kunsthalle luzern | bourbaki panorama | postfach 3203
löwenplatz 11 | 6002 luzern | +41 41 412 08 09
kunsthalleluzern.ch | mi – sa 15.00 – 20.30 uhr | so 14.00 – 18.00 uhr

Jean-Étienne Liotard, Liotard riant, ca. 1751, Musées d'art et d'histoire Genève

23. September 2018 – 6. Januar 2019

Kunsthaus Zug
Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Komödie des Daseins
Kunst und Humor von der Antike bis heute

Unterstützt vom Kanton Zug
GLENCORE
ERNST GÖHNER STIFTUNG
Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug

Adressen

akku Kunstplattform, Gerliswilstr. 23, Emmenbrücke, www.akku-emmen.ch

Alpineum Produzentengalerie, Hirschmattstr. 30a, Luzern, www.alpineum.com

Altes Gymnasium, Brünigstr. 179, Sarnen

Altes Rathaus, Dorfstr. 14, Gersau, www.kulturwerk.ch

ArteCuba Kunstgalerie, Bahnhofstr. 42, Entlebuch, www.artecuba.ch

Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, St. Johannes-Strasse 40, Zug

B&B Bettstatt, Neustadtstr. 10, Luzern

B74, Baselstr. 74, Luzern

Bar 59, Industriestr. 5, Luzern, www.bar59.ch

Bau 4, Werkplatz Schaerholzbau, Kreuzmatte 1, Altbüron, www.schaerholzbau.ch

Be62, Bernstr. 62, Luzern

Benzeholz - Raum für zeitgenössische Kunst, Seestrasse, Meggen, www.benzeholz.ch

Bernadette & Tide, Tottikonstr. 55, Stans

Bourbaki Kino/Bar/Bistro, Löwenplatz 11, Luzern

Bourbaki Panorama Löwenplatz 11, Luzern, www.bourbakipanorama.ch

Brockähuis Nidwalden Oberstmühle 1, Stans

Bücher Dillier, Poststr. 8, Sarnen

Chateau Gütsch, Kanonenstrasse, Luzern

Chollerhalle, Chamerstr. 177, Zug

Chäslager Stans, Alter Postplatz 3, Stans, www.chaeslager.ch

City Garden Hotel, Metallstr. 20, Zug

Der MaiHof, Kirche St. Josef, Weggismattstr. 9, Luzern, www.kathluzern.ch

Die Kneipe, Klosterstr. 5, Luzern

El Barrio, Lädelistr. 6, Luzern

Fach- und Wirtschafts-Mittelschulzentrum, Hirschengraben 10, Luzern,

Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 1, Luzern, www.kathluzern.ch

Fuchsentanz, Waldlichtung, Egolzwil

Galerie Kriens, Obernauerstr. 1d, Kriens, www.galerie-kriens.ch

Galerie Urs Meile Rosenberghöhe 4, Luzern www.galerieursmeile.com

Galerie Vitrine Stiftstr. 4, Luzern, www.galerie-vitrine.ch

Galerie f5 Franziskanerplatz 5, Luzern, www.galerie-f5.ch

Galvanik Chamerstr. 173, Zug

Gaststube Mühle Sarnen, Giglenstr. 2, Sarnen

Gemeindesaal Adler, Schüpfheim

Gemeindezentrum Arche, Obere Kirchfeldstr. 4, Dagmarsellen

Gleis 5, Rest. Bahnhof, Bahnhofstr. 10, Malters, www.kulturschiene-malters.ch

Grand Casino Luzern, Haldenstr. 6, Luzern

Haus für Kunst, Herrengasse 2, Altdorf, www.hausfuerkunsturi.ch

Heiliggeistkapelle, Stadthauspark, Hirschengraben 17b, Luzern

Hilfiker Kunstprojekte, Museggstr. 6, Luzern, www.hilfikerkunstprojekte.ch

Historisches Museum, Pfistergasse 24, Luzern, www.historischesmuseum.lu.ch

Hochschule Luzern – Design & Kunst, Standort Bau 745 Viscosistadt, Nylsuisseplatz 1, Emmenbrücke

Hochschule Luzern – Design & Kunst, Standort Sentimatt 1, Dammstrasse, Luzern, www.hslu.ch

Hochschule Luzern – Musik Zentralstr. 18, Luzern

Hochschule Luzern – Musik, Standort Süesswinkel Raum 3, Süesswinkel 8, Luzern

Hofkirche Sankt Leodegarstr. 6, Luzern, www.kathluzern.ch

Hotel Kreuz Bruder-Klausen-Weg 1, Sachseln

Hotel Monopol Pilatusstr. 1, Luzern

Hotel Schweizerhof Schweizerhofquai, Luzern, www.schweizerhof-luzern.ch

Hotel Villa Honegg Ennetbürgen

Hotel Wilden Mann Bahnhofstr. 30, Luzern

Im Dreiklang Gemeindesaal Steinhausen Bahnhofstrasse 5, Steinhausen

Industrie45 Industriestr. 45, Zug

Jazzkantine Grabenstr. 8, Luzern, www.jazzkantine.com

Jesuitenkirche Bahnhofstr. 11a, Luzern, www.jesuitenkirche-luzern.ch

KALI Gallery Lädelistr. 4, Luzern, www.kaligallery.com

KKL Europaplatz 1, Luzern, www.kkl-luzern.ch

KKLB Landessender 1–3, Beromünster, www.kklb.ch

Kantonsschule Sursee Moosgasse 11, Sursee, www.ks-sursee.ch

Kantonsschule Willisau Schlossfeldstrasse 4, Willisau, www.kswillisau.ch

Katholische Pfarrkirche Horw Neumattstr. 3, Horw

Kirche St. Michael Rodteggstr. 6, Luzern

Kleintheater Bundesplatz 14, Luzern, www.kleintheater.ch

Kloster Rathausen Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Emmen

Kloster St. Urban Schafmattstr. 1, St. Urban, www.st-urban.ch

Klosterkirche Sursee Geuenseestrasse 2a, Sursee

Klub Kegelbahn Baselstr. 24, Luzern, www.klubkegelbahn.ch

Konzerthaus Schüür Tribschenstr. 1, Luzern, www.schuur.ch

Kornschütte Kornmarkt 3, Luzern

Kulturhof Hinter Musegg Diebold-Schilling-Strasse 13, Luzern, www.hinter-musegg.ch

Kultur i de Braui Brauiturm, Brauiplatz 5, Hochdorf, www.kulturidebraui.ch

Kulturkeller Im Schtei Kronengasse, Sempach, www.imschtei.ch

Kulturkeller Winkel Winkelriedstr. 12, Luzern

Kulturzentrum Braui Brauiplatz 5, Hochdorf, www.kulturzentrumbraui.ch

Kunsthalle Luzern Löwenplatz 11, Luzern, www.kunsthalleluzern.ch

Kunsthaus Zug Dorfstr. 27, Zug, www.kunsthauszug.ch

Kunstkeramik Luzernerstr. 71, Ebikon, www.kunstkeramik.ch

Kunstmuseum Luzern Europaplatz 1, Luzern, www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstraum Hermann Lavendelweg 8, Hochdorf, www.kunstraum-hermann.ch

Landgut Unterlöchli Adligenswilerstr. 85, Luzern

Landwirtschaftliches Altersheim Hermolingen Stationsstr. 40, Rothenburg, www.hermolingen.ch

Literaturhaus Zentralschweiz – lit.z, Alter Postplatz 3, Stans, http://lit-z.ch/

Loge, Moosstr. 26, Luzern, www.logeluzern.com

Lorzensaal, Dorfplatz 3, Cham

Lukaskirche, Sempacherstr. 11, Luzern

Luzerner Theater, Theaterstr. 2, Luzern, www.luzernertheater.ch

Madeleine, Baselstr. 15, Luzern, www.lamadeleine.ch

Majorenhaus, Brünigstr. 1, Alpnachstad

Mall Of Switzerland, Ebisquare-Strasse 2, Ebikon

Mangerie, Baschimatt, Egolzwil

Marianischer Saal, 4. Stock, Bahnhofstr. 18, Luzern

Matthäuskirche, Hertensteinstr. 30, Luzern

Mehrzweckanlage Steini, Steini, Dallenwil

Mehrzweckraum Dreilinden, Dreilindenstr. 93, Luzern, www.hslu.ch/musik.htm

Molo Bar, Baselstrasse 42/44, Luzern

Muffis Nachtrestaurant, Jordanstr. 1, Sarnen

Mullbau, Lindenstr. 32a, Luzern, www.mullbau.ch

Museum1, Winkelbühl, Brache 837, Adligenswil

Museum Bellpark, Luzernerstr. 21, Kriens, www.bellpark.ch

Museum Bruder Klaus Sachseln, Dorfstrasse 4, Sachseln, www.museumbruderklaus.ch

Museum Sammlung Rosengart, Pilatusstr. 10, Luzern, www.rosengart.ch

Musikpavillon Obergrund, Obergrundstr. 9, Luzern, www.hslu.ch/musik.htm

Natur-Museum, Kasernenplatz 6, Luzern, www.naturmuseum.ch

Neubad, Bireggstr. 36, Luzern, www.neubad.org

o.T. Raum für aktuelle Kunst, Sälistr. 24, Luzern, www.ot-raumfueraktuellekunst.ch

PTTH://, Sälistr. 24, Luzern, www.tribschenhorn.ch

Paulusheim/Rhynauerhof, Moosmattstr. 4, Luzern

Pfarrei St. Johannes Würzenbach, Schädrütistr. 26, Luzern, www.kathluzern.ch

Pfarreiheim Rothenburg, Flecken 34, Rothenburg

Pfarreizentrum Horw, Zumhofstr. 2, Horw

Pfarrkirche St. Marzellus, Gersau

Pfarrkirche St. Pankratius, Hitzkirch

Pfarrkirche St. Peter & Paul Stans, Dorfplatz 9, Stans, www.pfarrei-stans.ch

Pilatus Kulm, Schlossweg 1, Kriens, www.pilatus.ch

Rathaus Zug, Fischmarkt, Zug

Rathausbühne Willisau, Hauptgasse 13, Willisau, www.rathausbuehne.ch

Raum_, Gerliswilstr. 21, Emmenbrücke

Reformierte Kirche Meierhöfli, Emmenbrücke

Reformiertes Pfarrheim Erstfeld, Gotthardstr. 136, Erstfeld

Restaurant & Bar St.Magdalena, Eisengasse 5/7, Luzern, www.magdalena.ch

Restaurant 1871, Grand Hotel National, Haldenstr. 4, Luzern, www.1871.ch

Restaurant Baarbürgli, Marktgasse 14, Baar

Restaurant Intermezzo, Grabenstr. 6, Zug

Restaurant Neustadt/Neustädtli, Neustadtstr. 21, Luzern

Restaurant Obwaldnerhof, Brünigstr. 151, Sarnen

Restaurant Steirereck, Kreuz-Saal Luzernerstr. 14, Cham

sic! Raum für Kunst/Elephanthouse, Neustadtstr. 29, Luzern, www.sic-raum.ch

RomeroHaus, Kreuzbuchstr. 44, Luzern, www.romerohaus.ch

Rosstall, Buholzstr. 12, Emmen

Rothenburgerhaus, St. Leodegar-Strasse 13, Luzern

Saal Dreilinden, Dreilindenstr. 93, Luzern, www.hslu.ch/musik.htm

Schiffsteg Unterägeri, Seestr. 55, Unterägeri

Schulhaus Grossmatt, Weggis

Schulhaus St. Karli, St.-Karlistr. 44, Luzern

Schweizer Paraplegiker Zentrum, Guido A. Zäch-Str. 1, Nottwil, www.paraplegie.ch

Sedel, Sedelhof 2, Emmenbrücke, www.sedel.ch

Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, Brunnen, www.waldstaetterhof.ch

Sentitreff, Baselstr. 21, Luzern, www.sentitreff.ch

Shedhalle Zug, Hofstr. 15, Zug

Sousol, Baselstr. 13, Luzern, www.sousol.net

Stadtbibliothek Luzern, Löwenplatz 10, Bourbaki, Luzern

Stadtcafé Sursee, Rathausplatz 13, Sursee, www.stadtcafe.ch

Stadtkeller, Sternenplatz 3, Luzern

Stadtmühle, Müligass 7, Willisau, www.stadtmuehle.ch

Stadttheater Sursee, Theaterstr. 5, Sursee, www.stadttheater-sursee.ch

Stattkino, Löwenplatz 11, Luzern, www.stattkino.ch

Stiftstheater Beromünster, Stift 28, Beromünster, www.stiftstheater.ch

Sust Stansstad, Dorfplatz 1, Stansstad

Südpol, Arsenalstr. 28, Kriens, www.sudpol.ch

Theater Casino Zug, Artherstrasse 2–4, Zug

theater(uri)/Tellspielhaus Altdorf, Schützengasse 11, Altdorf www.theater-uri.ch

Theater Pavillon, Spelteriniweg 6, Luzern, www.theaterpavillon.ch

Theater an der Mürg, Mürgstrasse 6, Stans

Theaterbar bunterbünter, Oberdorf 5, Neuenkirch, www.bunterbuenter.ch

Treibhaus, Spelteriniweg 4, Luzern, www.treibhausluzern.ch

Tropenhaus, Hiltenberg, Wolhusen, www.tropenhaus-wolhusen.ch

Tropfstei, Kulturraum am Märtplatz, Ruswil, www.tropfstei.ch

Tschuppi's Wonderbar, Burgerstr. 21, Luzern, www.wonder-bar.ch

Uferlos, Geissensteinring 14, Luzern, www.facebook.com/uferlosluzern

Universität Luzern, Frohburgstr. 3, Luzern, www.unilu.ch

Wasserschloss Wyher, Ettiswil, www.wasserschloss-wyher.ch

Zentrum St. Martin, Hohenrainstr. 3, Hochdorf

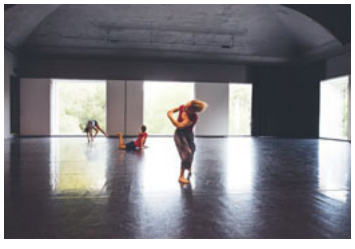
Zivilschutzanlage Sonnenberg, Berglistr. 28, Luzern

Zwischenbühne, Papiermühleweg 1, Horw, www.zwischenbuehne.ch

Kultur de Suisse

Zusammen mit «041 – Das Kulturmagazin» bilden diese unabhängigen Kulturmagazine die Werbeplattform «Kulturpool» und erreichen gemeinsam eine Auflage von über 200 000 Exemplaren. www.kulturpool.com

Saiten



Tanz nachhaltig

Das alle zwei Jahre stattfindende Festival TanzPlan Ost bringt zum fünften Mal zeitgenössischen Tanz auf acht Ostschweizer Bühnen. Gestartet im Oktober, wirft die künstlerische Leiterin Simone Truong unter dem Thema «Na(c)haltigkeit» einen Blick in die aktuelle Szene und über die Grenzen, u.a. mit Tumbleweed, Robert Steijn/Geraldine Chollet, einem Choreografie-Projekt von Fabrice Mazliah oder der St.Galler Truppe House of Pain mit *Mother is the be(a)st*.

TanzplanOst
SA 3. November bis SO 4. November *Chur*. FR 9. November bis SO 11. November, *Zürich*. DO 15. November *Steckborn*. SA 17. November, *Appenzell*
www.tanzplan-ost.ch

BKA
BERNER KULTURAGENDA

Avantgarde-Vampir

Auf ihrem letzten Album vereinte sie die Themen Menstruation und weibliche Vampire, auf der Bühne verwandelt sich die interdisziplinäre Künstlerin in eine geheimnisvolle Performerin: Die Norwegerin Jenny Hval ist die Queen des Avantgarde-Pop. Sie kommt ans Festival Saint Ghetto in der Dampfzentrale. Zu Gast sind auch DAF - Deutsch Amerikanische Freundschaft und als Prelude das Kukuruz Quartet mit Musik von Julius Eastman.

Festival Saint Ghetto
DO 22. bis SA 24. November
Dampfzentrale Bern
Kukuruz Quartett
SA 17. November, 19.30 Uhr
Jenny Hval
SA 24. November, 19.30 Uhr

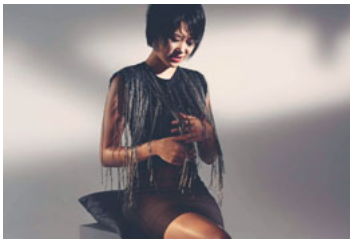
ProgrammZeitung
Kultur im Raum Basel

BuchBasel

Das internationale Literaturfestival lädt nationale und internationale AutorInnen nach Basel ein. Es präsentiert eine Fülle an aufregenden Formaten und Spielorten. Beispielsweise werden wir unter dem Label «Generationen & Geschichten» gefragt, welche Entwicklungen die Welt unserer Eltern und Grosseltern geprägt haben und was die junge Generation erwartet.

BuchBasel2018
FR 9. November bis SO 11. November
div. Orte Raum Basel
www.buchbasel.ch

Coucou

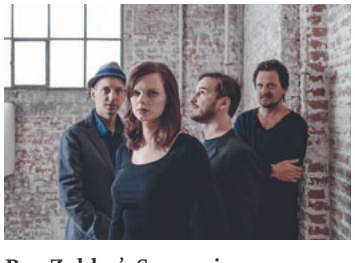


Stadthaus Yuja Wang spielt Ravel

Mit sechs Jahren fing Yuja Wang in ihrer Pekinger Heimat mit dem Pianospiel an, als Teenager reiste sie nach Kanada und wenig später in die USA, wo sie bis heute lebt. Unter der Leitung von Roberto Gonzáles Monjas gibt sie in Winterthur Debussy, Ravel und Roussel zum Besten. Pianistin und Dirigent sind übrigens nach dem Konzert auf dem Red Sofa des Stadthauses zu finden, wo sie hofiert werden dürfen.

Yuja Wang
SA 3. November, 19.30 Uhr
Stadthaus Winterthur

KOLT



Ben Zahler's Songgoing

Der Baselbieter Jazzflötist Ben Zahler hat sehr gerne Songs im traditionellen Sinn. Und darum schreibt er nicht einfach Kompositionen für seine Flöte, sondern «richtige» Songs, die dann von der Sängerin Isabelle Ritter gesungen werden. Beide bewegen sich im weiten Feld der modernen Popmusik. Die kammermusikalische Besetzung zusammen mit Bass und Klavier ermöglicht fragile und intime Stimmungen. Gleichzeitig sorgen diese Instrumente dafür, dass immer genug Energie und Groove vorhanden sind.

Ben Zahler's Songgoing
SA 17. November, 21 Uhr
Vario Bar Olten
Reservationen: tickets@jazzinolten.ch

KuL

Obsessiv

Aus Anlass des aktuellen 800-Jahr-Jubiläums der Stadt Feldkirch und der Jubiläumsfeierlichkeiten 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein im Jahr 2019 zeigt das Kunstmuseum Liechtenstein als grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt fünf künstlerische Positionen aus Feldkirch in einer von Arno Egger kuratierten Ausstellung. Diese wird bis 2. Dezember 2018 im Seitenlichtsaal des Kunstmuseums gezeigt.

Obsessiv
Bis SO 2. Dezember
Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz

AAKU
Aargauer Kulturmagazin

Beklemmend aktuell

Während «BlacKkKlansman» von Spike Lee in den Kinos läuft, ist sein «Apartheidsfilm über die USA» «Do the Right Thing» von 1989 vermeintlich Geschichte. Wie aktuell der Film aber noch ist, sieht man, wenn Lees cineastische Studie über Gewalt und Rassismus von Geschichtsprofessorin Monika Dommann in die Gegenwart geholt wird.

«Do the Right Thing»
DO 1. November, 20.30 Uhr
Kulturbetrieb Royal Baden

ZugKultur

Gezeichnet: Buchenwald-Kinder auf dem Zugerberg

«Ihre Augen waren dunkel, die Gesichter hart und die Körper steif vom vielen Schlagen. […] Diese Menschen brauchen unendlich viel Liebe und Sonnenschein.» Das schreibt Elly Forrer, sie ist damals Betreuerin im Jugendheim Felsenegg auf dem Zugerberg. Im Sommer 1945 werden hier 107 Kinder aus dem befreiten KZ Buchenwald zur Erholung untergebracht. Das Museum Burg Zug zeigt 150 Zeichnungen der Kinder und Jugendlichen und Dokumente aus den Nachlässen der Betreuer.

Gezeichnet: Buchenwald-Kinder auf dem Zugerberg
MI 21. November bis SO 31. März 2019
Museum Burg Zug

Ausschreibungen

Robert Bosch Stiftung/ Literarisches Colloquium Berlin: Grenzgänger-Recherchеförderung
Autorinnen, Filmemacherinnen und Fotografinnen aus dem deutschsprachigen Raum können sich für Recherchen in folgenden Ländern bewerben: Afrika (alle Länder der Afrikanischen Union), Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie Zentralasien, China, Japan, Indien, Indonesien und Vietnam. Die Höhe der Förderung kann bis zu 15 000 Euro betragen.
Eingabeschluss: MI 31. Oktober
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.grenzgaengerprogramm.de

Kanton Luzern: School Dance Award 2019
Kinder und Jugendliche ab der vierten Klasse bis zur Matura können sich in Teams von jeweils mindestens acht Personen anmelden. Die einstudierten Shows präsentieren sie am 20. März 2019 auf der grossen Bühne des KKL Luzern vor eine Jury und Publikum.
Eingabeschluss: MI 31. Oktober
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.sport.lu.ch/schulsport/schulsporttag/schooldanceaward

Tankstelle Bühne: Ausschreibung 2019
In Zusammenarbeit mit dem Kleintheater Luzern und dem Südpol Luzern werden Projektideen für rund 20-minütige Bühnenereignisse gesucht, die auch spartenübergreifend angelegt sein dürfen (Theater, Tanz, Performance, Video, Musik, Animation etc.) Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende oder Kunstkollektive am Anfang ihrer Karriere, die einen professionellen Leistungsausweis und einen personellen Bezug zur Zentralschweiz mitbringen.
Eingabeschluss: SO 4. November
Weitere Informationen unter www.tankstelleluzern.ch/buehne/ausschreibung-buehne
Anmeldungen an Janine Bürkli (janinebuerkli@kleintheater.ch)

Schweizer Tanzwettbewerb Tanzpreise 2019
Werke des aktuellen Tanzschaffens können für den Schweizer Tanzwettbewerb 2019 auf der Website des BAK angemeldet werden. Das Bundesamt für Kultur schreibt zeitgleich in Partnerschaft mit der Stanley Thomas Johnson Stiftung (STJS) einen Preis für junges, innovatives Tanzschaffen aus.
Eingabeschluss: MI 8. November
Weitere Informationen unter www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturschaffen/tanz/schweizer-tanzpreise/ausschreibung-_aktuelles-tanzschaffen-2017-18-und-2018-19.html

Albert Koechlin Stiftung: Innerschweizer Filmpreis 2019
Der neu lancierte Preis hat die Förderung des Zentralschweizer Filmschaffens zum Ziel. Filmschaffende und Produktionsfirmen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Luzern, Nidwalden, Schwyz, Obwalden oder Uri sind eingeladen, ihre Produktionen der Jahre 2017 oder 2018 einzugeben. Eine Fachjury entscheidet über die Vergabe des Maximalbetrags von 50 000 Franken pro Produktion. Zusätzliche max. 15 000 Franken pro Produktion werden an Mitwirkende (Kamera, Drehbuch, Schnitt etc.) vergeben.
Eingabeschluss: FR 30. November
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.aks-stiftung.ch/projekt/filmförderung. Bei Fragen können Inga Niemann (niemann@lcb.de) oder Nadja Grabsch (grabsch@lcb.de) vom Literarischen Colloquium Berlin kontaktiert werden.

Kanton Luzern: Luzern singt mit
Im Frühling 2019 lanciert die Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern die Kampagne «Luzern singt mit». Wer in seiner Gemeinde ein «offenes Singen» anbieten möchte, kann sich bis Ende November 2018 melden. Die verschiedenen «offenen Singen» werden im Rahmen der neuen Kampagne «Luzern singt mit» mit einem Förderbeitrag unterstützt. Als Veranstalter werden Privatpersonen oder Vereine angesprochen.
Anmeldeschluss: Ende November
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.luzernsingtmit.ch oder bei Claudia Burkard Weber (claudia.burkard@lu.ch)

SRG Zentralschweiz: Medienpreis 2018
Gewürdigt werden ausserordentliche journalistische Leistungen in den Medien sowie medienpädagogisch oder medienwissenschaftlich hervorragende Arbeiten. Gesucht sind journalistische Portfolios wie Features, Serien, Spezialsendungen, die die Region geprägt und Gesprächsstoff geboten haben.
Anmeldeschluss: MO 31. Dezember
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.srgd.ch/de/regionen/srg-zentralschweiz/preise/medienpreis-srg-zentralschweiz/

Landis & Gyr Stiftung: Atelierstipendien 2019/2020
Die Landis & Gyr Stiftung vergibt Atelierstipendien für Schweizer Kunst- und Kulturschaffende in London, Budapest, Bukarest, Sofia und Zug in den Bereichen Visuelle Kunst, Literatur, Komposition und Kulturkritik. Die Ausschreibung richtet sich an Schweizer Kunst- und Kulturschaffende mit anerkanntem Leistungsausweis oder an solche anderer Nationalität, welche offiziell seit mindestens drei Jahren in der Schweiz leben und arbeiten.
Anmeldeschluss: 17. Januar 2019
Weitere Informationen unter www.lg-stiftung.ch/page/de/stipendien/atelierstipendien/

Albert Koechlin Stiftung: Innerschweizer Förderbeiträge 2019
Der Schwerpunkt der Ausschreibung liegt in der Kombination der Bereiche Technologie, Innovation und Gesellschaft. Sie unterstützt Projekte, die sich den neuen gesellschaftlichen Anforderungen stellen und den individuellen Umgang mit den neuen Technologien fördern. Es steht eine Beitragssumme von 85 000 Franken zur Verfügung.
Eingabeschluss: FR 3. Mai 2019
Weitere Informationen unter www.aks-stiftung.ch/aktuell

Fumetto: Comic-Wettbewerb
Fumetto widmet seinen 28. Comic-Wettbewerb dem Thema Velo. Wettbewerbsarbeiten rund um das Thema Velo, Fahrrad oder Bike können eingereicht werden. Die Wettbewerbspartner sind Umsicht, EnergieSchweiz und die Stadt Luzern.
Eingabescluss: FR 4. Januar 2019
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.fumetto.ch

Preise

Fritz-Stolz-Preis
Rafaela Eulberg ist für ihre Doktorarbeit mit dem Fritz-Stolz-Preis für hervorragende Abschlussarbeiten in Religionswissenschaft ausgezeichnet worden. In der Arbeit gibt sie Einblick in die religiösen Praktiken der sri-lankischen Hindus in der Schweiz. Der Preis wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaften vergeben.

Manor Kunstpreis Zentralschweiz Luzern
Die Künstlerin **Kyra Tabea Balderer** hat den Manor Kunstpreis Zentralschweiz Luzern 2018 gewonnen. Aufgewachsen in Luzern, lebt sie heute in Berlin. Ihr Hauptmedium ist die Fotografie, im Kunstmuseum wird auch ein 16-mm-Film gezeigt. Der Manor Kunstpreis ist mit 15 000 Franken dotiert und Manor erwirbt eines der Werke der prämierten Künstlerin.

Lesefieber Feder 2018
Der Luzerner Autor **Beat Vogt** wird für seinen Roman «Der Aussetzer oder die Resonanz einer Schuld» mit der Feder des Literatur-Blogs lesefieber.ch von Manuela Hofstätter ausgezeichnet.

Animationsfilmfestival Fantoche
Fünf Preise gingen an Zentralschweizer Animationsfilmschaffende: **Samuel Patthey** gewann den Preis für das New Swiss Talent mit seinem Film «Travelogue Tel Aviv», **Delia Hess** holte sich für «Circuit» den Fantastic Swiss-Preis. «Selfies» von **Claudius Gentinetta** gewann den High Swiss Risk Award und den Swiss Youth Award der Jugendjury. Deren Special Mention ging an «Elise» von **Valentine Moser.**

Upcoming Filmmakers
Drei Preise gingen an junge Zentralschweizer Filmemacher: Der Publikumspreis 2018 sowie der Luzerner Filmpreis (2. Rang) gingen an «Rewind Forward» von **Justin Stoneham.** Der Spezialpreis 2018 – Beste Animation ging an «Travelogue Tel Aviv» von Samuel Patthey.

Notizen

Kleintheater Luzern: Praktikum Betriebsbüro
Das Kleintheater Luzern sucht eine Praktikantin oder einen Praktikanten für das Betriebsbüro. Stellenantritt ist im Januar 2019 oder nach Vereinbarung, das Pensum beträgt 50 bis 60 Prozent. Das Praktikum dauert sechs bis zwölf Monate und ist vergütet.
Bewerbungen bis DO 15. November an Judith Rohrbach (judithrohrbach@kleintheater.ch)

Stadt Luzern: Publikation «Junge Kunst»
Die Publikationsreihe «Junge Kunst» ermöglicht einem Künstler oder einer Künstlerin die Herausgabe einer ersten monografischen Publikation. Sie soll jüngeren Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit geben, ihr bisheriges Schaffen zu dokumentieren und sich damit auf dem Markt präsentieren zu können.
Eingabeschluss: 30. Dezember Weitere Informationen unter www.stadtluzern.ch, Stichwort «Ausschreibung Publikation Junge Kunst». Bewerbungen als zusammenhängendes PDF an verena.omlin@stadtluzern.ch

Visarte Zentralschweiz: Neue Geschäftsstellenleitung
Manuela Hübscher nimmt die Geschäftsführung der Visarte Zentralschweiz nahtlos in Angriff, nachdem Valéry Bürgy sich entschlossen hat, die Visarte in er Probezeit zu verlassen.

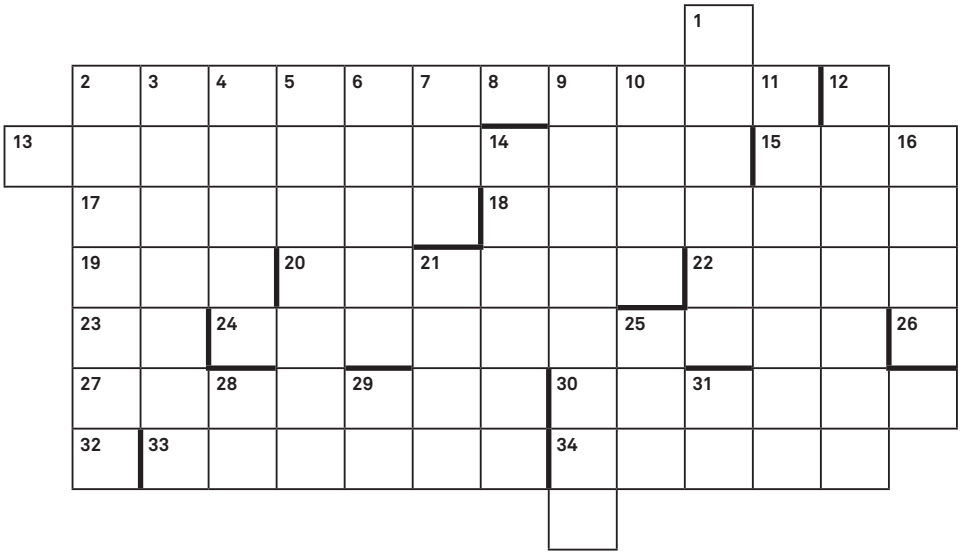
Leserbrief

Ausrufezeichen!
«Diese Dringlichkeit! Kaum auszuhalten!»: So wünschst Du dem Murmeltierthema Theater mit berechtigter Ironie einen guten Tag. Doch nur kritisieren ist einfach. Besser gemacht muss es werden – und besser machst Du es. Eindrücklich wird im neuen Heft demonstriert, wie es richtig geht mit der Dringlichkeit: Satte 61 (handgezählte) Ausrufezeichen sind bis Pagina 32 zu entdecken, fast die Hälfte davon darf sich die Redaktion anrechnen. Wenn jetzt noch die Autorinnen und Autoren Schritt halten, wird diese Rebellion nicht zu überhören sein.
Herzlich! Patrick Hegglin, data analyst

Impressum

041 – Das Kulturmagazin
November 2018,
30. Jahrgang (330. Ausgabe)
ISSN 2235-2031
Herausgeberin: Interessengemeinschaft Kultur Luzern
Redaktionsleitung: Sophie Grossmann (sog), grossmann@kulturmagazin.ch
Redaktionelle Mitarbeit: Katharina Thalmann (kat), thalmann@kulturmagazin.ch
Redaktion: Thomas Bolli (tob), Anna Chudozilov, Thomas Heeb, Dominika Jarotta, Nina Laky (nil), Robyn Muffler, Mario Stübi (stü), Heinrich Weingartner (hei), Jonas Wydler (jw)
Konzept: Guido Von Deschwanden
Gestaltung: Guido Von Deschwanden/ Mart Meyer
Art Direction/Produktion: Mart Meyer, meyer@kulturmagazin.ch
Veranstaltungen/Ausstellungen: Stoph Ruckli (sto), veranstaltungen@kulturluzern.ch
Korrektorat: Petra Meyer (Korrektorium)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe: Marlène Schnieper, Lukas Niklaus, Silvio Zeder, Sibylle Kathriner, Nina Laky, Reza Hosseini, Mo Henzmann, Anna Chudozilov, Mart Meyer, Thomas Bolli, Joanna Menet, Delia Mayer, Niko Stoifberg, Sarah Mühlebach, Katharina Thalmann, Robyn Muffler, Stoph Ruckli, Urs Hangartner, Miriam Schöb, Gerold Kunz
Verlagsleitung: Philipp Seiler, 041 410 31 11, verlag@kulturmagazin.ch
Assistenz Verlag: Marianne Blättler, 041 410 31 07, info@kulturmagazin.ch
Anzeigen: 041 410 31 07, verlag@kulturmagazin.ch
Aboservice: 041 410 31 07, info@kulturmagazin.ch
Jahresabonnement: Fr. 85.–
(Gönner-Abo: ab Fr. 250.–)
Unterstützungs-Abo: Fr. 100.–
Studierenden-Abo: Fr. 55.–, Legi-Kopie beilegen
Konto: PC-Konto 60–612307–9
Adresse: 041 - Das Kulturmagazin/IG Kultur Luzern,
Bruchstr. 53, Postfach, 6000 Luzern 7
Redaktion: 041 410 31 03
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr
Internet: www.null41.ch
Druck: UD Medien AG, Luzern
Auflage: 4000 Ex.
Copyright© Text und Bild:
041 - Das Kulturmagazin
Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe: 9. November
Für redaktionelle Beiträge zu Veranstaltungen und Ausstellungen Unterlagen bitte bis spätestens 9. November einsenden.

Bildnachweise:
Titelseite: Mo Henzmann, S. 3, M. Meyer, S. 4, Michael Scherrer, Geir Mogen, S. 7, L. Niklaus, S. 10, 12, M. Henzmann, S. 14, 16, 17, 19, M. Meyer, S. 20, 22, 23, Chalet5, S. 26, M. Meyer, S. 28, Michael Scherrer, S. 29, Raphaëlle Mueller, Magma zvg, S. 30, Foreverproductions, S. 31, M. Baumgartner, R. Bünter, Bourbaki zvg, S. 33 Collegium Vocale zvg, S. 35, zvg



									1			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11	12
13							14				15		16
	17						18						
	19			20		21				22			
	23		24						25				26
	27		28		29			30		31			
	32	33						34					

25	5	13+2	17+2	22-1	34	34-1	15+1

eben: **2** ich habe mir versichern lassen, dass es hierbei nicht darum geht, sich auf Kleinkinder zu setzen **13** argumentative Fundamentierung (wäre ohne d die Antwort auf O.F. Walters: Wie wird Beton zu Gras?) **15** ins Feuer gegossen, glättet es die Wellen **17** an die Maurer, äh Wand gefahrenes influenzaähnliches Kampfflugi **18** alte Opel-Modelle? brechbare Höchstleistungen **19** Farbe, die verkehrt Einlass gewährt **20** das Brustfell weint französisch in der 3. Person Passé simple **22** würgt den Finger **23** Initialen initial **24** könnte eine Schüssel mit Gelege sein, dient aber Calimero als Hut **26** Sauerstoff du fröhliche **27** in einem Bächlein helle, schwamm sie bei Schubert schnelle **30** es gewinnt an Wert die …, wenn man sie passend fülle **32** Element Nummer neun soll gut für Zähne sein **33** Cook, Fäh, Rigozzi & Co.: 2012, 2016, 2017 mussten wir die … … **34** nehcuK … … uA

aben: **1** dies Kaninchen leistet sich einen exklusiven Pullover **2** wenn du das nicht weisst, bist du schwer von **3** gleichzeitig Bauer und Gelehrter (ein in der Brust doppelt beseelter) **4** wird auch ohne EU um 5 Uhr seinen Tee schlürfen **5** Prähipster, resp. Kinder der Hippies mit Dollarzeichen in den Augen **6** bei Christen brennt für eine solche stets ein Licht, bei Hindus verschmäht sie Wanderungen nicht **7** da drin wirst du in GB beherbergt, in GR nass **8** verdreifacht 28 **9** diese kleinen Durchgänge machst Du nicht mit Schlüsselein auf, sondern mit Nägeln - jedenfalls beim Adventskalender **10** aus Kain bastle einen Machu-Piccher **11** seine Brust ist seine Trommel, der Dschungel seine Villa **12** aremaK red nellipuP **14** rundes Anagramm ist Pferdeinfektionskrankheit (Pl.) ist Nahost-Religionsgemeinschaft ist Strahlers Gesteinshohlräume **16** daran übt sich früh perfekt, der kleine, künftige Architekt **21** Baum, hätte mit P in der Muschel Platz **25** hciltnegie ,heivnroH **28** nach 23 stands auf dem Kreuz geschrieben **29** Barts Schwester ist ein VD-Fussballclub **31** vor 26 ergibts den Schreiber des Namens der Rose

Die Lösung beschreibt eine saubere Savannenbewohnerin und ergibt sich aus den nummerierten oder deren benachbarten Feldern, wobei z.B. 12-2 den Buchstaben bezeichnet, der (horizontal) im zweiten Feld vor demjenigen mit der Nummer 12 steht.
Rätsel betreten verboten. Nur mit schreibfähigem Gerät bearbeiten.

Lösungen vom letzten Heft
nizzi: **1** Auskunft **2** gefangen **3** Ale **4** Str. **5** Tide **6** oG **7** nah **9** Neujahr **10** Gehsteig **11** up **13** Menhire **14** Indiz **16** clouds **18** Hiob **19** Nell **20** Drogen **21** Anlass **24** ibolG **32** DB **34** AE **35** GA

durä: **2** Gaston **8** ungültig **12** Ami **15** Seepferdchen **17** Kuhhandel **21** and **22** cuisine **23** rioN **25** Hi **26** NATO **27** Globuli **30** Hebel **31** Godard **33** Triangel **36** sseB **37** Gesang

Die Lösung war Cheopsbotschaft.

Regula Egli-Schifferli aus Luzern ist die glückliche Gewinnerin.

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 30 Franken von der Hirschmatt Buchhandlung. Lösungswort einsenden bis zum 10. des Monats an:
041 – Das Kulturmagazin, Rätsel, PF, 6000 Luzern 7
E-Mail an: info@kulturmagazin.ch, Betreff «Rätsel»

HIRSCHMATT
BUCHHANDLUNG
Hirschmattstrasse 26 Luzern
Telefon: 041-210.19.19
www.hirschmatt.ch

GEZEICHNET

Michael Leuthold, studiert Illustration an der HSLU – D&K in Luzern

LUCERNE FESTIVAL

PIANO FESTIVAL

17. – 25. November 2018

Oster-Festival 2019
Vorverkaufsstart
12. November 2018

Piotr Anderszewski | Cameron Carpenter | Bertrand Chamayou | Andreas Haefliger | Nicolas Hodges | Igor Levit | Sergej Redkin | Sir András Schiff | Grigory Sokolov | Varvara und viele mehr

Piano Off-Stage | 20. – 25. November 2018 | Lange Jazznächte in Luzerns schönsten Bars

Info: lucernefestival.ch